

swissherdbook **bulletin**

Zuchtfamilien 2025 – Rückblick



Zucht

**Verwandtschaften und
Single-Step-Zuchtwerte**

Stallfenster

**Porträts Betriebsmanage-
ment-Auszeichnung**

Select Star Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

+0.25
Fett %



M: Koepon Freestyle **RANGE 110 RED**



TGD-Semma Member-PP **RAMBO-P-ET RED** POC

Matty-P MEMBER-PP x Freestyle RANGE 110 G+82 x Altatop RANGE 19 VG86

Einer der höchsten genetisch hornlosen CHE-RH-Stiere im KB-Angebot. Starker ITP und IFF, hohe Milchleistung und Fett-/Eiweiss-%, BCN: A2/A2. Ausgeglichenes Exterieur mit mehr Brust-/Beckenbreite als Grösse. Solides Zentralband, ideale Zitzenlänge. Gute funktionelle Merkmale, mit bestechendem BCS. RAMBO-P-ET RED ist ein MEMBER-PP-Sohn aus Koepon Freestyle RANGE 110 RED, welche auf die Mutter von ROBIN-ET RED zurückgeht.

GA 04.25	KK: AB	BCN: A2/A2	100	110	120
IPL		137	→		
ITP		123	→		
Zellzahl		121	→		
68 B%	M: + 1'107 kg	F: + 68 kg / + 0.25%	E: + 59 kg / + 0.24%		

516
Triple aAa



M: Sandy-Valley Frazzled **ECSTASY**



Sandy-Valley Renegade **EQ-ET** LRC

Jaltaoak RENEGADE x Frazzled ECSTASY VG87 x Modesty EDEN G+83 x Rubicon ETERNITY EX92

EQ-ET stammt aus der Sandy-Valley Rubicon ETERNITY EX92 DOM-Familie und ist Träger des Triple-aAa-Codes 516 und selbst ein Blickfang. Von seinen Töchtern kann viel Milch, Fett- und Eiweiss-Leistung mit sehr hohen Inhaltsstoffen, sowie Melkroboter-Eignung und eine breite Brust erwartet werden. Dazu eine lange Nutzungsdauer, hohe Persistenz, leichte Geburten und ein bestechender BCS.

GA 04.25	KK: AB	BCN: A1/A2	100	110	120
IPL		139	→		
Aufh. hinten Breite		118	→		
Nutzungsdauer		112	→		
70 B%	M: + 1'582 kg	F: + 84 kg / + 0.21%	E: + 62 kg / + 0.09%		

+1'740
Milch kg



M: Jane Steel **ROBIN-ET RED**



Koepon Oh Rubels **ROBIN-ET RED**

Argo RUBELS x Salvatore RED RANGE VG86 x Rubicon ROSE D VG89

Seine gekalbten Töchter begeistern und übertreffen die genomischen Erwartungen. +1'740kg Milch mit Plus bei Fett- und Eiweiss-%. Dazu 118 IFF, 120 Zellzahl, 107 Mastitisresistenz, 117 Töchterfruchtbarkeit. Gutes Verhältnis von Grösse vs. Breite mit starker Lende. Optimale Hinterbeinwinkelung. Zusammengefasst die ideale Produktionskuh, hervorragend geeignet für Weide- und Käseerzeugerbetriebe.

G 04.25	KK: BB	BCN: A1/A1	100	110	120
IPL		136	→		
IFF		118	→		
Nutzungsdauer		122	→		
91 B%	M: + 1'740 kg	F: + 73 kg / + 0.02%	E: + 59 kg / + 0.01%		

SELECT STAR SA



Select Star SA

Telefon +41 22 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch



SELECT STAR SA



Editorial



BILD: CELINE OSWALD

Wer eine Zuchtfamilie präsentiert, tut das nicht einfach so. Es ist das Resultat jahrelanger Zuchtarbeit. Mit akribischer Arbeit über Generationen hinweg wird eine Kuhfamilie kontinuierlich weiterentwickelt. Durch gezielte Anpaarungen wird nicht nur versucht, die Schwächen zu korrigieren, sondern auch das Besondere und Einzigartige einer Linie zu bewahren und weiterzuentwickeln. Eventuell werden sogar neue Kriterien und Merkmalsausprägungen in die Linie eingebracht.

Die Zuchtfamilien, insbesondere die Stammkühe, liegen der ganzen Betriebsleiterfamilie am Herzen. Deshalb ist die Auffuhr einer Zuchtfamilie oft mit grossen Emotionen verbunden. Täglich wurde mit viel Engagement und auch harter Arbeit mit diesen Kühen zusammengearbeitet. Am Schautag wird die Zuchtfamilie mit sehr viel Liebe zum Detail präsentiert. Gemeinsam mit der Familie, den Züchterkollegen und weiteren Besucherinnen und Besuchern können die Früchte jahrelanger Zuchtarbeit geerntet werden. Ein Moment voller Stolz und Freude!

S. Staub

Sandra Staub-Hofer,
Leiterin Herdebuch



BILD: ALINE WILLENER

Zuchtfamilien 2025 –
Rückblick
ab Seite: 6



BILD: CELINE OSWALD

Verwandtschaften und
Single-Step-Zuchtwerte
ab Seite: 18

Porträts
Betriebsmanagement-
Auszeichnung
ab Seite: 44



BILD: CELINE OSWALD

Inhalt

Aktuelles

- 5 Kurzmeldungen

Zucht

- 6 Zuchtfamilienschauen 2025
- 14 Impressionen Zuchtfamilien
- 16 TVD – wichtige Änderungen
- 18 Verwandtschaften und Single-Step-Zuchtwerte

Stallfenster

- 22 Tiergesundheit
- 28 Betriebsporträt
- 33 BVD – öffentliche Märkte
- 35 Gratulation 150'000 kg Milch
- 36 Tiergalerie
- 40 Faszination 100'000er-Kühe
- 44 Porträts Betriebsmanagement-Auszeichnung

swissherdbook

- 48 Kurzmeldungen
- 49 Ausflug auf den Betrieb Schrago

Treffpunkt

- 51 Kurzmeldungen/LBE-Touren
- 54 Expo nördliches Waadtland
- 56 37. Bernische Eliteschau
- 58 Vorschau Olma 2025
- 60 Züchterkamera

Service

- 64 Ergebnisse Zuchtfamilienschauen 2025
- 79 Jungstiere
- 80 Agenda
- 82 Impressum



Wer schiebt das Futter an, wenn Du auf dem Feld bist?



Kontaktiere jetzt Deinen regionalen Verkaufsberater.

LELY CENTER Härkingen, 032 531 53 53

www.ley.com/haerkingen



Wir erneuern Ihre Boden- und Wandbeschichtung

Effiziente Reinigung



Maxi Foam Alk

Reinigungschaum für
die Anwendung im Stall



Maxi Foam Car

Reinigungschaum
für Fahrzeuge, Geräte...



Maxi Des Kombi Maxi Des Pulver

für die Stall- und
Stiefeldesinfektion



Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil
Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch



Rufen Sie uns unverbindlich an!

IMPFE MPFEHLUNG

Impfung schützt Bestände

Das BLV empfiehlt weiterhin, Rinder vorsorglich gegen die Epizootische hämorrhagische Krankheit (EHD) zu impfen. Die Seuche zirkuliert in Frankreich; das Risiko eines Ausbruchs in der Schweiz ist vorhanden.

Der Bund stellt 250'000 Impfdosen bereit, der Impfstoff kann über Tierärzte bezogen werden. Für jedes grundimmunisierte Tier gibt es eine rückwirkende Vergünstigung.

Krankheitsbild

Typisch für die Krankheit sind plötzliches hohes Fieber, Teilnahmslosigkeit und Fressunlust. Blutiger Durchfall kann auftreten. Grundsätzlich sind die gleichen Tierarten gefährdet wie bei der Blauzungenkrankheit.

Von den Nutztieren sind die Rinder am stärksten betroffen, wobei die klinischen Symptome nicht von denjenigen der Blauzungenkrankheit zu unterscheiden sind. Die Krankheit kann einen erheblichen Produktionsverlust verursachen, insbesondere in Milchviehbetrieben. 

Auszug Mitteilung Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)

Weitere Informationen



oder auch via:
www.blv.admin.ch → ehd 

IDENTITAS AG

26. Generalversammlung

Die Identitas AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 in einem laufend komplexer werdenden Umfeld zurück. Mit einem Gewinn von rund 0.5 Mio. Franken ist das finanzielle Ergebnis traditionell solide. Um aber auch in Zukunft innovationsfähig zu bleiben, muss die Eigenkapitalbasis weiter gestärkt werden. Die näher rückenden Tierseuchen in Europa unterstreichen die Bedeutung verlässlicher Systeme.

Verlässliche Daten sind wichtiger denn je: Auch in der Seuchenbekämpfung und -prävention stellt die Identitas AG entscheidende Instrumente zur Verfügung, namentlich bei der Bekämpfung von Moderhinke und BVD (Bovine Virusdiarrhoe). 

Auszug aus der Medienmitteilung Identitas AG

Neuer Geschäftsbericht:

geschaeftsbericht2024.identitas.ch

WHATSAPP-KANAL

Jetzt Kanal abonnieren!

Immer top informiert – direkt auf Ihrem Smartphone!

Mit dem neuen WhatsApp-Kanal von swissherdbook verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr. Ob aktuelle News, neue Statistiken, Artikel zur Kampagne der BVD-Ausrottung und vieles mehr – alles landet schnell und unkompliziert bei Ihnen.

So sind Sie dabei:

- QR-Code scannen
- Auf «Abonnieren» klicken
- Glocke aktivieren, um keine Info zu verpassen. 

Celine Oswald

Verwaltungsrat

Wechsel im Verwaltungsratspräsidium: Manfred Bötsch, seit 2019 Verwaltungsratspräsident der Identitas AG und intimer Kenner von Verwaltung, Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie und Politik scheidet per Ende August 2025 aus dem Verwaltungsrat aus.

Er wurde unter grossem Applaus verabschiedet. Zu seinem Nachfolger wählte die Generalversammlung einstimmig Dr. Hans Wyss, noch bis Ende Juli Direktor des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen. 



ABBILDUNG: SWISSHERDBOOK



Exzellente Zuchtfamilien im Rampenlicht

198 Zuchtfamilien wurden im Frühling 2025 präsentiert. Zwei Familien erreichten die Spitzenbeurteilung von 94 A: Pierolet FREIA von Florian Nydegger, Helgisried BE, und Tur-Bach Unic WOLGA von Ueli Bach aus Turbach BE.

Von Sandra Staub-Hofer, swissherdbook



Doppelseitiges Einstiegsbild:
Traditionell – Zuchtfamilienschau
im Kanton Freiburg. Cocorossa
WANDA von Christophe Rey,
Châtelard-p-Romont.

Insgesamt wurden 198 Zuchtfamilien in 14 Kantonen präsentiert. Dies entspricht einem kleinen Rückgang von fünf Familien. Die Bedeutung und der Stellenwert der Zuchtfamilien sowie das Engagement der Züchterinnen und Züchter sind aussergewöhnlich hoch. Mit grossem Einsatz wurden die Kühe und der Schauplatz schön hergerichtet. Die emotionale Verbundenheit der Ausstellenden mit ihren Tieren ist einzigartig. Die Zuchtfamilien bieten die Gelegenheit, die Zuchtarbeit zu präsentieren. Oft kommt dabei auch der gesellige Teil nicht zu kurz.

„Die Bedeutung und der Stellenwert der Zuchtfamilien sowie das Engagement der Züchterinnen und Züchter sind aussergewöhnlich hoch.“

Bis zur Anmeldefrist im Februar gingen 212 Anmeldungen bei swissherdbook ein. Leider erfüllten fünf davon die Bedingungen nicht. In diesem Frühling mussten neun Familien aus den unterschiedlichsten Gründen zwischen der Anmeldung und der

Präsentation abgesagt werden. Dies ist eine hohe Anzahl und zeigt, dass der Faktor Glück bei den Zuchtfamilien auch eine grosse Rolle spielt.

BEDINGUNGEN

Für die Teilnahme an einer Zuchtfamilienschau müssen die vorgegebenen Bedingungen erfüllt werden. Die Stammkuh muss mindestens fünf abgeschlossene Standardlaktationen vorweisen können. Zusätzlich sind zwei Töchter erforderlich, die jeweils eine abgeschlossene Laktation haben. Der ISET (Index Selektion Total) der Stammkuh muss mindestens 800 betragen, während die Töchter in Milch im Durchschnitt einen IPL (Index Produktion Leistung) von mindestens 85 aufweisen müssen.

Für die erste Auffuhr sind vier direkte Nachkommen erforderlich. Bei der zweiten Auffuhr erhöht sich die Zahl auf fünf Nachkommen, davon müssen vier in Laktation sein und drei Töchter müssen eine abgeschlossene Laktation vorweisen. Die Anwesenheit der Stammkuh ist bei der zweiten Auffuhr nicht mehr zwingend notwendig.



Die Simmentalerkuh Tur-Bach Unic WOLGA von Ueli Bach, Turbach BE, erzielte mit ihrer Familie aussergewöhnliche 94 Punkte.

Tabelle 1: Weibliche Zuchtfamilien 2023–2025 nach Kanton und Qualitätsklasse

Kanton	2025			Total	Total	Total
	Klasse A	Klasse B	Klasse C		2024	2023
Aargau	1	1	0	2	2	1
Basel-Land	1	3	0	4	5	7
Bern	87	32	3	122	117	142
Freiburg	15	5	0	20	20	19
Jura	1	1	0	2	3	0
Luzern	13	2	1	16	22	23
Neuenburg	2	2	0	4	5	6
Schaffhausen	1	0	0	1	0	0
Solothurn	2	2	0	4	13	6
St. Gallen	1	1	0	2	0	1
Thurgau	3	0	0	3	3	3
Waadt	8	1	0	9	6	18
Wallis	2	2	0	4	1	1
Zürich	5	0	0	5	6	8
Total	142	52	4	198	20	235

Die Beurteilung einer Zuchtfamilie setzt sich zu gleichen Teilen aus Leistungs- und Exterieurmerkmalen zusammen. 50 % der Bewertung entfallen auf die Leistungsdaten. Dazu zählen der Zuchtwert Milch, die Fett- und Eiweissgehalte, der IPL sowie die Zellzahlen (Zuchtwert Zellzahl und effektive Zellzahlen).

Die übrigen 50 % der Bewertung betreffen das Exterieur. Diese Bewertung erfolgt im Rahmen der Präsentation der Zuchtfamilie. Dabei begutachten die Experten sowohl das Exterieur der Stammkuh als auch das ihrer aufgeführten Nachkommen. In die Bewertung fliesst auch der Gesamteindruck der Zuchtfamilie ein. Eine Zuchtfamilie mit einer hohen Beurteilung zeichnet sich durch überdurchschnittliche Leistungen und ein hervorragendes Exterieur aus.

Die Bewertung der Zuchtfamilien erfolgt in der Regel direkt auf den Betrieben. Gelegentlich werden auch mehrere Familien aus einem Viehzuchtverein oder einer -genossenschaft gemeinsam auf einem Schauplatz präsentiert. Die Experten von swissherdbook werden dabei von einem Vertreter des jeweiligen Kantons begleitet. Jede Zuchtfamilie erhält eine Zuchtfamilienplakette sowie einen Förderbeitrag, der nach Qualitätsklasse abgestuft ist. In einigen Kantonen erhalten die Ausstellenden zudem eine finanzielle Unterstützung oder eine besondere Anerkennung.

In diesem Frühjahr konnten 20 Zuchtfamilien zum zweiten Mal aufgeführt werden. Das sind sechs Familien mehr als im Vorjahr. Erwähnenswert ist die Swiss Fleckvieh-Familie von Zurbrügg's Manitou

GRISCHA von Fritz und Martin Zurbrügg, Scharnachtal, die das sehr hohe Resultat von 90 A erreichte. Die Simmentalerkuh Adrian GRAZIE von Roland Knutti wurde mit 89 A bewertet. Insgesamt erreichten zwölf Zuchtfamilien bei ihrer zweiten Beurteilung eine A-Familie.

„Über 70 % (142) aller aufgeführten Zuchtfamilien konnten eine Beurteilung in der Qualitätsklasse A erreichen.“

HOHE QUALITÄT FÜR LEISTUNG

Die Zuchtfamilien werden in drei Qualitätsklassen eingeteilt. Liegt die Gesamtpunktzahl bei 75 oder mehr Punkten gibt es eine A-Familie. Ist die Punktzahl zwischen 65 und 74 spricht man von einer B-Familie und unter 65 Punkten wird die Familie mit einem C bewertet. 142 der präsentierten Zuchtfamilien konnten in diesem Frühling eine Beurteilung in der Qualitätsklasse A erreichen. Dies entspricht etwas über 70 % aller aufgeführten Familien und liegt somit im ähnlichen Rahmen wie in den vergangenen Jahren. 52 Familien wurden in die Klasse B und 4 Familien in die Klasse C eingeteilt.

Bezüglich Präsentation, Exterieur und Leistung zeigten sich erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Zuchtfamilien. Die Leistungsbewertung variierte stark und reichte von 23.5 bis 49.5 Punkten. Die durchschnittliche Punktzahl aus der Leistung lag in diesem Jahr überdurchschnittlich ►

Spitzenbeurteilungen

Punkte	Zuchtfamilie
94 A	Pierolet FREIA CH 120.0673.7402.8 SF, Nydegger Florian, Helgisried BE
94 A	Tur-Bach Unic WOLGA CH 120.1257.2227.3 60, Bach Ueli, Turbach BE
93 A	Terreaux Armani GOLDBLACK CH 120.1219.6198.0 RF, Terreaux Matthieu, Bonfol JU
93 A	Van Gogh BELLE CH 120.1345.4276.3 SF, von Dach Reto + Markus, Kappelen BE
92 A	Au Carroz Ralban LUCIOLE CH 120.1136.4991.9 MO, Domaine Au Carroz SA Croisier Sophie, Gimel VD
92 A	En Soussat Agent DAIKA CH 120.1323.1996.1 RF, Suchet Pierre-Alain, Farvagny-le-Grand FR
91 A	Fabbio AZALEA CH 120.1186.5387.4 60, Schärz Ueli, Aeschi b. Spiez BE
90 A	HAUSER's Morris AMELIE CH 120.0995.0863.7 SF, Hauser Hansruedi, Lanzenhäusern BE
90 A	Les Puits Popcorn SISSI CH 120.1310.6872.3 SF, Bosson Frédéric, Siviriez FR
90 A (2. Auffuhr)	Zurbrügg's Manitou GRISCHA CH 120.0971.1786.2 SF, Zurbrügg Fritz + Martin, Scharnachtal BE

- hoch. Die Leistungen der Zuchtfamilien sind oft beeindruckend. Hohe Milchleistungen mit idealen Inhaltsstoffen und tiefen Zellzahlen sind keine Seltenheit und ermöglichen so den Betrieben eine hohe Wirtschaftlichkeit. Auch im Bereich Exterieur bewegten sich die Bewertungen zwischen 27.5 und 48.5 Punkten.

ZUCHTFAMILIEN IN 14 KANTONEN

In diesem Frühjahr konnte swissherdbook in 14 Kantonen Zuchtfamilien bewerten. Der Kanton Bern stellt mit 122 Zuchtfamilien oder über 60 % aller ausgestellten Familien erneut den grössten Anteil. Im Kanton Freiburg bleibt die Zahl mit 20 Familien stabil. Danach folgt Luzern mit 16 Zuchtfamilien. Erfreulicherweise konnten in diesem Jahr auch 4 Zuchtfamilien im Wallis beurteilt werden. Zudem wurden im Kanton St. Gallen zwei und im Kanton Schaffhausen eine Zuchtfamilie präsentiert.

Die Auffuhr der Zuchtfamilien nach Kanton sowie ihre Verteilung in die Qualitätsklassen der letzten drei Jahren sind in der Tabelle 1 dargestellt.

„Die Qualität der Zuchtfamilien war in diesem Jahr extrem hoch. Gleich vier Zuchtfamilien erreichten 93 oder 94 Punkte.“

HERAUSRAGENDE SPITZENFAMILIEN

Die Qualität der Zuchtfamilien war in diesem Jahr extrem hoch. Gleich vier Zuchtfamilien erreichten 93 oder sogar 94 Punkte. Die Spitzenplatzierung mit 94 Punkten teilen sich die Swiss Fleckvieh-Familie von Pierolet FREIA, ausgestellt durch Florian Nydegger, Helgisried BE, und Tur-Bach Unic WOLGA von Ueli Bach, Turbach BE. Insgesamt erreichten zehn Zuchtfamilien das herausragende Resultat von 90 und mehr Punkten. An der SWISSCOW in diesem Herbst erhalten jeweils alle Zuchtfamilien mit 90 Punkten und mehr sowie die drei höchsten pro Haupttrasse eine schöne Auszeichnung.

Im Folgenden werden die vier Zuchtfamilien näher vorgestellt, die 93 und mehr Punkte erreicht haben.

FREIA

Die Swiss Fleckviehkuh Pierolet FREIA erreichte die Spitzenbeurteilung von 94 Punkten. FREIA steht in der 9. Laktation bei einer Lebensleistung von 92'262 kg Milch. Im Durchschnitt von 8 Laktationen weist sie eine Leistung von 9'567 kg Milch mit 4.14 % Fett und sehr hohen 3.70 % Eiweiss auf. Die durchschnittlichen Zellzahlen liegen bei 41'000. FREIA besitzt die Auszeichnung Goldmedaille. Sie ist mit 55 55 98 punktiert und linear mit sehr hohen EX 93 6E beschrieben.

Aufgeführt wurden ihre Töchter Rohrbachhof Odyssey FUNNY (VG 89, 55 55 98), Rohrbachhof Kilian FEELING (EX 90, 55 55 96) und Rohrbachhof Florino



BILD: FAMILIE NYDEGGER

Die Swiss Fleckvieh-Familie von Pierolet FREIA aus dem Stall von Florian Nydegger, Helgisried BE, erhielt 94 Punkte.

FIONA (VG 85 1. Lakt., 44 44 94). Ebenfalls beurteilt wurde das Stierkalb Rohrbachhof FALINO, ein Sohn des Stiers GULLIVER. Die drei Töchter in Laktation weisen eine durchschnittliche Leistung von 8'618 kg Milch mit 4.48 % Fett, 3.59 % Eiweiss und 44'000 Zellzahlen auf. Aus der Leistung erreichten FREIA und ihre Zuchtfamilie 47.5 Punkte. Auch im Exterieur war der Wert mit 46.5 Punkten sehr hoch.

WOLGA

Tur-Bach Unic WOLGA stammt aus der berühmten W-Linie der Familie Bach. Ihre Simmentaler-Zuchtfamilie wurde mit sehr hohen 94 Punkten beurteilt. WOLGA hat diesen Frühling das 7. Mal abgekalbt. Ihre Lebensleistung beträgt 53'945 kg Milch. Im Durchschnitt aus 6 Laktationen hat sie eine hohe Milchleistung von 7'829 kg Milch mit 4.89 % Fett und 3.63 % Eiweiss sowie extrem tiefe Zellzahlen von 16'000. WOLGA ist mit 98 punktiert und linear mit EX 91 beschrieben. Sie besitzt die Auszeichnung Goldmedaille. Bereits ihre Grossmutter, Tur-Bach Beat WOLTA, konnte eine Zuchtfamilie mit 91 Punkten präsentieren.

Bei der Zuchtfamilienschau von WOLGA wurden ihre exterieurstarke Tochter Tur-Bach Fabbio WYNNE (EX 92 2E, 55 55 98), Tur-Bach Bojan WUERDE (G+ 84 1. Lakt., 45 45 95) und Tur-Bach Unikat WALIDA (VG 89, 55 45 96) gezeigt. Daneben wurden die Jungtiere Tur-Bach Beno WALA, Tur-Bach Berthold WANJA und Tur-Bach WILLIAM (Vater: UNIKAT) aufgeführt. Die Töchter von WOLGA weisen eine durch-

schnittliche Milchleistung von 6'048 kg mit 4.51 % Fett, 3.55 % Eiweiss und 21'000 Zellzahlen auf. Die sehr komplette Zuchtfamilie erreichte 47.5 Punkte aus der Leistung und 46.5 aus dem Exterieur.

GOLDBLACK

Terreaux Armani GOLDBLACK von Matthieu Terreaux aus Bonfol JU erreichte mit ihren 6 Nachkommen 93 Punkte. Die Holsteinkuh GOLDBLACK ist mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Sie hat eine Lebensleistung von 82'498 kg Milch. Ihr Milchleistungsdurchschnitt aus 7 Laktationen beträgt 10'496 kg Milch mit 4.36 % Fett, 3.52 % Eiweiss und tiefen 25'000 Zellzahlen. GOLDBLACK ist mit EX 92 3E beschrieben (EX 94 für das Euter).

Die älteste Tochter ist die ausstellungserprobte Terreaux Jacoby JUSTESSE (EX 92 3E). Sie hat eine Höchstleistung von 13'624 kg Milch in der 4. Laktation. Dazu wurden die Töchter Terreaux Power LILI-GOLD (VG 89), die Zwillinge Terreaux Delta-Lambda GOLDINETTE (G+84 1. Lakt.) und Terreaux Delta-Lambda GOLDI (G+84 1. Lakt), Terreaux Alpha POP-GOLD und Terreaux Blackburn GOLDQUEEN gezeigt. Die Töchter weisen eine hohe durchschnittliche Milchleistung von 10'728 kg Milch mit 4.31 % Fett, 3.55 % Eiweiss und 23'000 Zellzahlen auf. GOLDBLACK erreichte mit ihrer Familie 44.5 Punkte aus der Leistung und 48.5 Punkte aus dem Exterieur. ▶



Terreaux Armani GOLDBLACK von Matthieu Terreaux, Bonfol JU, ist mit 93 Punkten die höchstbeurteilte Zuchtfamilie bei Red Holstein/Holstein.

BILD: SWISSHERDBOOK

► BELLE

Die Swiss Fleckviehkuh Van Gogh BELLE wurde von Reto und Markus von Dach aus Kappelen BE präsentiert. BELLE steht Ende der 6. Laktation und hat eine Lebensleistung von 63'022 kg Milch. Im Durchschnitt aus 5 Laktationen erreichte sie 8'771 kg Milch, 4.33 % Fett, 3.57 % Eiweiss und 47'000 Zellzahlen. In der 6. Laktation erzielte sie in 305 Tagen 11'672 kg Milch. BELLE ist mit 54 45 96 punktiert und mit VG 89 beschrieben.

Zum Erfolg beigetragen haben die Töchter: Madison BAUNTY (EX 91 3E, 55 55 98), Inster BELLE-ROSE (EX 90, 55 54 97), Olymp BACARDI und Jack BELINO. Die Töchter haben eine durchschnittliche Milchleistung von 8'825 kg Milch mit 3.97 % Fett, 3.58 % Eiweiss und 26'000 Zellzahlen. Die Zuchtfamilie beeindruckte mit 49.5 Punkten aus der Leistung und 43.5 Punkten aus dem Exterieur.

„19 Betriebe hatten das Glück, zwei oder sogar noch mehr Zuchtfamilien aufführen zu können.“

BESONDERE RESULTATE

19 Betriebe hatten das Glück, zwei oder sogar noch mehr Zuchtfamilien aufführen zu können. Für ein Novum bei der Rasse Simmental sorgte Ueli Schärz aus Aeschi. Er konnte gleich vier Zuchtfamilien präsentieren. Alle vier Familien wurden in die Klasse A eingestuft. Fabbio AZALEA erreichte mit ihrer Familie sogar 91 Punkte. Ueli Zimmermann aus St.

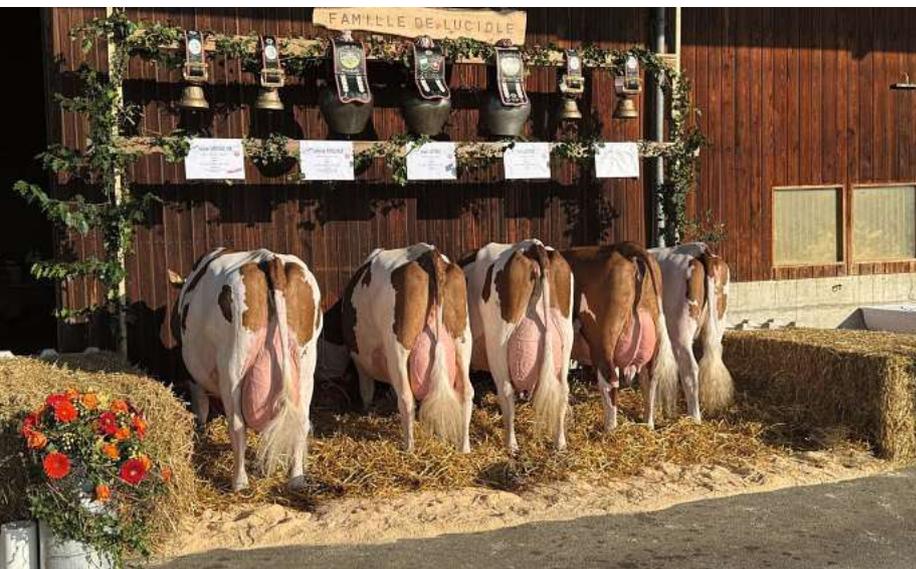
Stephan konnte drei Simmentalerfamilien aufführen, die ebenfalls alle die Klasse A erreichten. 6 der 17 Betriebe mit zwei Zuchtfamilien erreichten mit beide Familien die Klasse A.

7 der 198 Stammkühe haben bereits eine Lebensleistung von über 100'000 kg Milch erreicht. Die höchste von ihnen ist Cool BENIKA von Thomas Weber, Jens, mit 125'828 kg Milch. Sie hat im Alter von fast 15 Jahren das 13. Mal abgekalbt. Zusammen mit ihren Töchtern erreichte sie das Resultat 75 A. BENIKA ist auch ein gutes Beispiel einer exteriurstarken Stammkuh. Sie ist mit 55 55 98 punktiert und linear mit EX 90 5E beschrieben. Insgesamt weisen 46 der Stammkühe das Maximum der Bestandeschau von 98 auf und 44 Stammkühe sind mit EX 90 und höher beschrieben. Dies zeigt eindrücklich, dass exteriurstarke Kühe älter werden.

Auch in diesem Jahr gab es wieder einige Ausstellungskühe in den Zuchtfamilien oder als Stammkuh. Die höchste LBE-Einstufung mit EX 95 5E weist Fabbio AZALEA auf. Dies ist nicht weiter erstaunlich, da sie diverse grosse Ausstellungen gewinnen konnte, unter anderem die Swiss Expo, die Reinzuchtausstellung und die Eliteschau BEA. Mit Adi AMUR und Brisago AZALEO sind zwei ihrer Söhne bei Swisshgenetics erhältlich. Absolute ZAIA, die Miss der Swiss Expo 2020, ist mit EX 94 3E beschrieben. ZAIA ist auch die Stammkuh mit den meisten Nachkommen; mit 8 ihrer 23 Nachkommen erreichte sie 76 Punkte.

Roman BLUEME von Res Wittwer, Schwarzenegg, ist ebenfalls mit 94 7E beschrieben. Sie erreichte mit ihren Nachkommen das Resultat 87 A. Drei ihrer Söhne, Baschi BORIS, Azaleo BOSS und Lorado BALISTO, waren oder sind als Jung- oder Depotstiere bei Swisshgenetics im Einsatz.

Unter den Stammkühen und ihren Töchtern gab es noch weitere Mütter von KB-Stieren. Hervorzuheben ist sicherlich HAUSER's Morris AMELIE von Hansueli Hauser, Lanzenhäusern. Sie ist die Mutter des positiv nachzuchtgeprüften KB-Stiers HAUSER's ASLAN. AMELIE erreichte mit ihren Nachkommen das sehr hohe Resultat von 90 A.



Die Montbéliarde-Kuh Au Carroz Ralban LUCIOLE von der Domaine Au Carroz SA, Gimel VD, erhielt 92 Punkte.

BILD: SWISSHERDBOOK

Güdel's Artemis SIDNEY ist die Stammkuh mit den meisten aufgeführten Nachkommen. Mit ihren 10 Töchtern erreichte sie 86 Punkte.

BESTÄNDIGE RASSENVERTEILUNG

Die Rassenverteilung der Stammkühe hat sich in diesem Jahr nur geringfügig verändert. Der Anteil der Simmentalerkühe blieb mit 15 % konstant. Bei der Rasse Swiss Fleckvieh gab es eine leichte Abnahme von 3.6 % gegenüber dem Vorjahr. 25 % der Stammkühe gehörten der Rasse Red Holstein an. Auch bei den Zuchtfamilien ist eine Verschiebung in Richtung Holstein erkennbar. Während die Red Holstein-Stammkühe um 1.7 % abnahmen konnten die Holstein Stammkühe um 5.7 % zulegen. Des Weiteren konnten drei Montbéliarde-Zuchtfamilien aufgeführt werden.

Die Verteilung der Stammkühe nach Rasse und Kanton ist in Tabelle 2 ersichtlich. 28 der 30 Simmentalerfamilien wurden im Kanton Bern aufgeführt. Auch bei den Swiss Fleckvieh-Familien wurden über 60 % im Kanton Bern ausgestellt. Daneben war mit 9 Familien auch im Kanton Freiburg die Swiss Fleckvieh-Beteiligung hoch.

BREITE VERTEILUNG DER VÄTER

Die Verteilung der Väter der Stammkühe ist wie in den vergangenen Jahren sehr gross. Nur 5 Stiere sind mit vier oder mehr Töchtern vertreten. Bei der Rasse Red Holstein/Holstein sind es nur zwei

Tabelle 2: Verteilung der Stammkühe nach Rassen

Kanton	SI	SF	MO	RH	HO
Aargau	0	0	0	1	1
Basel-Land	0	2	0	1	1
Bern	28	49	1	22	22
Freiburg	0	9	0	7	4
Jura	0	0	0	1	1
Luzern	1	7	0	3	5
Neuenburg	0	0	0	4	0
St. Gallen	0	0	0	2	0
Schaffhausen	0	0	0	1	0
Solothurn	0	1	0	2	1
Thurgau	0	0	0	2	1
Waadt	1	4	2	1	1
Wallis	0	4	0	0	0
Zürich	0	2	0	3	0
Total	30	78	3	50	37



BILD: SWISSHERDBOOK

Ueli Schärz aus Aeschi bei Spiez konnte vier Simmentaler-Zuchtfamilien stellen, die alle die Klasse A erreichten.

Stiere. Da in dieser Rasse seit Jahren sehr viele verschiedene genomische Jungstiere eingesetzt werden, ist die Dominanz einzelner Stiere geringer geworden. In diesem Jahr ist dennoch interessant, dass der Stier Mr Apples ARMANI 9 Stammkühe stellen konnte. Auch der Stier BIG APPLE Red ist mit 4 Töchtern vertreten.

Bei der Rasse Swiss Fleckvieh sind Bödi's VINOS mit 5 Stammkühen sowie PIEROLET und Trachsel's HARDY P mit jeweils 4 Kühen vertreten. Bei den Simmentaler Stammkühen ist kein Stier mit mehr als 2 Töchtern zu finden. Dies hängt vor allem mit dem hohen Natursprung-Anteil zusammen.

swissherdbook gratuliert herzlich allen Ausstellerinnen und Ausstellern der 198 Zuchtfamilien, die in diesem Frühjahr mit grossem Engagement und viel Herzblut präsentiert wurden.

Tabelle 3: Stiere mit 4 oder mehr Töchtern als Stammkühe

Name	Anzahl
Mr Apples ARMANI	9
Bödi's VINOS	5
PIEROLET	5
BIG APPLE Red	4
Trachsel's HARDY P	4

Im **Serviceteil** sind alle Zuchtfamilien mit den detaillierten Ergebnissen aufgeführt. Von einigen ist ausserdem ein Foto abgebildet. 



ZUCHTFAMILIEN 2025

Impressionen



Legenden

- 1 Die herausgeputzten Kuhfamilien bewogen auch diesen Frühling viele Züchterkameraden zu einem Besuch bei Gleichgesinnten.
- 2 Kein Aufwand wurde gescheut – im Gegenteil...
- 3 ... das festliche Eingangstor ...
- 4 ... und die traditionelle Empfangsmusik waren nur zwei von vielen Highlights.
- 5 Die Experten diskutieren über die Punktevergabe.
- 6 Draussen in Reih und Glied, auch wenn das Wetter streikte.
- 7 Zwei wichtige Kerndisziplinen: das Vorführen und das Beurteilen.
- 8 Sogar die Kleinsten haben ihre Kuhfamilie draussen angebunden ...
- 9 ... und halfen beim Vorführen am liebsten gleich selbst mit.
- 10 Auch kulinarisch waren die Zuchtfamilien 2025 wiederum einfach grossartig.
- 11 In diesem Sinne – GOODBYE Zuchtfamilien 2025!

DANKE an alle Züchterfamilien für die Zeit und das Engagement zugunsten der prächtigen Präsentationen in diesem Frühjahr!



BILDER: SWISSHERDBOOK





BILD: DARIA WINKELMANN

Damit die Alpsaison erfolgreich verläuft, sind bei Zu- und Abgangsmeldungen der Sömmerungstiere einige Punkte zu beachten.

TIERVERKEHRSDATENBANK

Wichtige Änderungen für ZO-Mitglieder

Im Mai 2025 wurden wichtige Anpassungen an der Tierverkehrsdatenbank (TVD) vorgenommen – speziell für Mitglieder von Zuchtorganisationen (ZO). Hier finden Sie die wichtigsten Änderungen und was Sie in der Praxis beachten müssen.

Die Anpassungen betreffen die Bereiche Geburten, Schlachtung und Abgang. Zudem wurde die fehlerhafte Reihenfolge bei den Ab- und Zugangsmeldungen korrigiert. Darüber hinaus gibt es noch wichtige Hinweise zu den Themen Stammbetrieb und Zuchtorganisation während und nach der Alpung.

GEBURTEN

Bei der Geburtsmeldung von Rindern können Sie neu den Stammbetrieb und die Zuchtorganisation der Mutter direkt übernehmen. Dazu gibt es eine neue Checkbox: „Stammbetrieb von Mutter übernehmen“. Die Funktion steht nur zur Verfügung, wenn die Mutter einen Stammbetrieb hat. Die Felder werden im Hintergrund automatisch für das Kalb befüllt.

Sie können diese Einstellung jedoch auch manuell ändern, indem Sie die Checkbox deaktivieren und Stammbetrieb und ZO selbst setzen oder leeren. Diese Funktion ist vor allem bei Geburten auf der Alp oder bei Betrieben mit mehreren Standorten hilfreich.

Wichtig: Voraussetzung für die korrekte Funktion ist natürlich, dass bei der Mutter der richtige Stammbetrieb und die korrekte ZO hinterlegt sind.

Abbildung: Stammbetrieb Mutter

1. Kalb + Weiteres Kalb hinzufügen

Totgeburt

Name des Kalbes

Ohrmarkennummer *

Rasse *

Farbe *

Geschlecht *

Zuchtinformationen ▼

Stammbetrieb von Mutter übernehmen

Geburtsablauf

Geburtsgewicht

Ausweis erwünscht

KB-, Belegungs- oder Transferdatum

Ohrmarkennummer der genetischen Mutter

Kalb wurde kastriert

Speichern

ABBILDUNG: ZVG

Erläuterung: Neu können bei der Geburtsmeldung der Stammbetrieb und die ZO von der Mutter übernommen werden. Diese Funktion ist vor allem bei Geburten auf der Alp hilfreich. Voraussetzung ist, dass der Stammbetrieb beim Muttertier vorgängig richtig erfasst wurde.

ABGANG UND SCHLACHTUNG

Bei einem Abgang zu einem anderen Betrieb können Sie beim Abgang ankreuzen, ob der Stammbetrieb und die ZO beibehalten werden sollen. Ist die Checkbox angekreuzt, so werden bei der nachfolgenden Zugangsmeldung Stammbetrieb und ZO geleert. Der Abgangsbetrieb bleibt dadurch der Stammbetrieb.

Neu werden bei einem Abgang zur Schlachtung der Stammbetrieb und die ZO gelöscht. Bisher blieben diese Daten erhalten.

FEHLERHAFTE REIHENFOLGE

Bisher kam es bei Meldungen in umgekehrter Reihenfolge (Zugangsmeldung vor Abgangsmeldung) vor, dass der falsche Stammbetrieb eingetragen wurde, beziehungsweise der beim Abgang gemeldete Stammbetrieb mit der späteren Zugangsmeldung wieder gelöscht wurde.

Dieses technische Problem wurde behoben. Der bei der Zugangsmeldung gesetzte Stammbetrieb bleibt nun bestehen, auch wenn der Abgang erst nach dem Zugang gemeldet wird.

*Cécile Schabana-Meili,
Braunvieh Schweiz, und
Thomas Denninger, swissherdbook*

Wichtige Hinweise zur Alpung

Damit die Alpung aus technischer Sicht korrekt abläuft, sind bei der Zu- und Abgangsmeldung der Sömmerungstiere folgende Punkte zu beachten:

Start Alpsaison

- Der Heimbetrieb muss im Voraus sicherstellen, dass bei allen Tieren, die zur Sömmerung gehen, der eigene Betrieb als Stammbetrieb eingetragen ist.
- Beim Abgang im Frühling meldet der Heimbetrieb „Abgang zur Sömmerung“ und bleibt dadurch Stammbetrieb.
- Der Sömmerungsbetrieb muss bei der Zugangsmeldung darauf achten, dass die Felder „Stammbetrieb“ und „ZO“ leer bleiben. Auch wenn es sich um die eigene Alp handelt, darf dem Tier NICHT die Alp-TVD-Nr. als Stammbetrieb gesetzt werden, das Feld muss bei der Zugangsmeldung leer bleiben.

Nur wenn der Heimbetrieb weiterhin als Stammbetrieb hinterlegt ist, gilt Folgendes:

- Die Abrechnung der Milchproben läuft korrekt. Ansonsten erhält der Alpbetrieb fälschlicherweise die Abrechnung.
- Der Heimbetrieb erhält den Laborprüfbericht seiner Tiere auf der Alp.
- Die Tiere bleiben während der Alpung auf der Tierliste in redonline sichtbar.

Ende Alpsaison

Nach der Alpsaison im Herbst meldet der Sömmerungsbetrieb „Abgang zu anderem Betrieb“. Der Heimbetrieb muss bei der Zugangsmeldung im Herbst darauf achten, dass Stammbetrieb und ZO vom Heimbetrieb gesetzt sind.

Verwandtschaften und Single-Step-Zuchtwerte

Single-Step-Auswertungen berücksichtigen Ähnlichkeiten zwischen Tieren mit zwei verschiedenen Verwandtschaftsarten. Dies ist nicht vergleichbar mit den bisher gängigen Zuchtwertschätzverfahren. Wie sich die Verwandtschaften in Single-Step im Vergleich zu anderen Auswertungen unterscheiden, und welche Effekte sich daraus ableiten lassen, wird hier aufgezeigt.



BILD: CELINE OSWALD

Durch das Single-Step-Verfahren werden die Zuchtwerte der genotypisierten wie auch die der nicht genotypisierten Tiere genauer geschätzt.

Wie ist es möglich, Zuchtwerte für Stiere zu schätzen, obwohl praktisch alle Merkmalswerte nur bei weiblichen Tieren erfasst werden? Durch Verwandtschaft. Diese ermöglicht es, die vorhandene Information in den erfassten Merkmalswerten optimal zu nutzen.

SCHÄTZUNG ZUCHTWERTE

Das Schätzen von Zuchtwerten ist immer eine Modellierung. Dabei werden die Leistungen wie: Milchleistung, lineare Beschreibung und Einstufung, Melkbarkeitsprüfungsergebnisse in Umwelteffekte: Betrieb, Produktionsstufe, Alter des Tiers bei Leistungserhebung usw. und einen genetischen Anteil aufgeteilt. Der additive Teil des genetischen Effekts entspricht dem Zuchtwert.

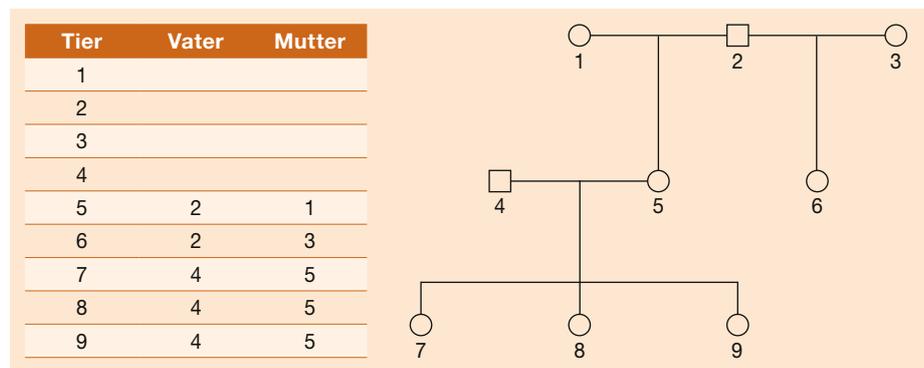
Da sich Zuchtwerte von verwandten Tieren ähnlicher sind als Zuchtwerte von nicht verwandten Tieren, müssen die Verwandtschaften zwischen den Tieren in der Zuchtwertschätzung berücksichtigt werden. Verwandtschaftliche Beziehungen ermöglichen es, die verfügbaren Leistungsdaten optimal zu nutzen, so dass eine Zuchtwertschätzung auch für Tiere ohne Leistungen möglich ist. Im Folgenden wird erläutert, welche verschiedenen Arten der Verwandtschaft in den verschiedenen Zuchtwertschätzverfahren eingesetzt werden.

„In einer klassischen Zuchtwertschätzung werden die Ähnlichkeiten der Zuchtwerte mit den abstammungsbasierten Verwandtschaften abgebildet.“

ABSTAMMUNGSBASIERT

In einer klassischen Zuchtwertschätzung mit einem BLUP-Tiermodell (Best Linear Unbiased Prediction) werden die Ähnlichkeiten der Zuchtwerte mit den abstammungsbasierten Verwandtschaften abgebildet. Konkret beträgt der abstammungsbasierte Verwandt-

Abbildung 1: Beispiel eines Pedigrees mit drei Generationen



Erläuterung: Die Kreise stehen für weibliche Tiere. Die Quadrate symbolisieren männliche Tiere.

Abbildung 2: Pedigree-basierte Verwandtschaften

Tier	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	1.00	0.00	0.0	0.0	0.50	0.000	0.250	0.250	0.250
2	0.00	1.00	0.0	0.0	0.50	0.500	0.250	0.250	0.250
3	0.00	0.00	1.0	0.0	0.00	0.500	0.000	0.000	0.000
4	0.00	0.00	0.0	1.0	0.00	0.000	0.500	0.500	0.500
5	0.50	0.50	0.0	0.0	1.00	0.250	0.500	0.500	0.500
6	0.00	0.50	0.5	0.0	0.25	1.000	0.125	0.125	0.125
7	0.25	0.25	0.0	0.5	0.50	0.125	1.000	0.500	0.500
8	0.25	0.25	0.0	0.5	0.50	0.125	0.500	1.000	0.500
9	0.25	0.25	0.0	0.5	0.50	0.125	0.500	0.500	1.000

Erläuterung: Pedigree-basierte Verwandtschaften zwischen allen Tieren im Pedigree von Abbildung 1.

definierte Ähnlichkeit zwischen Tieren ist die Grundlage für die genomische Verwandtschaft.

GENOMISCHE VERWANDTSCHAFT

Im Gegensatz zu den abstammungsbasierten Verwandtschaften kann die genomische Verwandtschaft nur für genotypisierte Tiere berechnet werden. Genomische Verwandtschaften bilden nicht mehr die Generationen und die Familienstrukturen ab, sondern reflektieren Ähnlichkeiten zwischen den Tieren anhand ihrer Markergenotypen. Dadurch ist es möglich, dass Tiere ohne gemeinsame Ahnen genomisch miteinander verwandt sind.

Da sich die Berechnung der genomischen Verwandtschaft auf die Genotypen stützt, kann auch das Mendelian-Sampling in der Zuchtwertschätzung berücksichtigt werden. Dadurch werden genomische Zuchtwerte

schaftskoeffizient zwischen einem Elternteil und einem Nachkommen 0.5 wie beispielsweise zwischen den Tieren 1 und 5 in Abbildung 1. Dieser Verwandtschaftskoeffizient entspricht der doppelten erwarteten Wahrscheinlichkeit, dass je ein Allel von Tier 1 und 5 Kopien eines gemeinsamen Ahnenallels sind. Der Verwandtschaftskoeffizient entspricht auch der Korrelation der wahren Zuchtwerte von Tier 1 und 5. Wird diese Korrelationsberechnung der wahren Zuchtwerte für alle möglichen Paare des Pedigrees in Abbildung 1 gemacht, so entsteht die Abbildung 2. Diese Tabelle wird als additiv-genetische Verwandtschaftsmatrix bezeichnet. Einträge in dieser Matrix zwischen Eltern und Nachkommen betragen 0.5. Auch zwischen Vollgeschwistern (Tiere 7, 8 und 9) beträgt der Verwandtschaftskoeffizient 0.5. Somit lässt sich aufgrund des Verwandtschaftskoeffizienten nicht eindeutig auf die Verwandtschaftsbeziehung schließen. Zwischen Halbgeschwistern beträgt der Verwandtschaftskoeffizient 0.25 (z.B. die Tiere 5 und 6).

Obwohl der abstammungsbasierte Verwandtschaftskoeffizient zwischen Vollgeschwistern 0.5 beträgt, sind bezogen auf einzelne Genorte gewisse Vollgeschwisterpaare untereinander ähnlicher als andere. Da bei der Befruchtung die elterlichen Allele zufällig an die Nachkommen weitergegeben werden, bekommen Vollgeschwister unterschiedlich zusammengesetzte Allelkombinationen. Aus dem gleichen Grund haben nicht alle Vollgeschwister den gleichen wahren Zuchtwert. Die Abweichung des wahren Zuchtwerts eines Nachkommen vom Durchschnitt der Elternzuchtwerte entspricht dem Mendelian-Sampling-Term. Dieser Term kann mit abstammungsbasierten Verwandtschaften und geschätzten Abstammungszuchtwerten nicht erfasst und quantifiziert werden. Dazu braucht es genomische Information, die es erlaubt auf der Ebene von sehr vielen Genorten die Ähnlichkeit zwischen Vollgeschwistern präziser zu erfassen. Die durch genomische Daten

insbesondere für jüngere Tiere und für Vollgeschwister besser differenzierbar. So erhalten junge Tiere mit einer höheren Anzahl an Allelen mit einer positiven Wirkung auf phänotypische Merkmalswerte einen höheren genomischen Zuchtwert, unabhängig von der abstammungsbasierten Verwandtschaft zu anderen Tieren.

Genomische Verwandtschaften entsprechen einem skalierten und um Allelfrequenzen korrigierten Anteil gleicher Genotypen zwischen den Tieren.

ERLÄUTERUNG

Die Genotypisierungsergebnisse der Tiere in Abbildung 1 sind auszugsweise in Abbildung 3 dargestellt. Trotz des kleinen Datensatzes wurde mit den Genotypen in Abbildung 3 eine genomische Verwandtschaftsmatrix erstellt (Abbildung 4). Im Vergleich zur abstammungsbasierten Verwandtschaftsmatrix (Abbildung 2) hat die genomische Verwandtschaftsmatrix keinen Wert, der Null ist. Somit sind genotypisierte Tiere praktisch immer genomisch miteinander verwandt. Der Unterschied zwischen den Verwandtschaftsarten zeigt sich ▶

► einerseits bei den Tieren 1–4 und andererseits zwischen den Vollgeschwistern 7,8 und 9. Die Tiere 1–4 sind aufgrund ihrer Abstammung (Abbildung 2) nicht miteinander verwandt. Durch die Marker-Genotypen der vier Tiere entstehen aber unterschiedliche genomische Verwandtschaftskoeffizienten zwischen den Tieren (Abbildung 4). Nur zwischen den Tieren 3 und 4 finden wir einen positiven genomischen Verwandtschaftskoeffizienten. Zwischen den Vollgeschwistern 7, 8 und 9 beträgt die abstammungsbasierte Verwandtschaft jeweils 0.5. Die genomischen Verwandtschaften zwischen den Vollgeschwistern weisen erhebliche Unterschiede auf.

Die hier gezeigten Beispiele sind Vereinfachungen aufgrund von sehr wenigen Daten. Tatsächlich werden zirka 125'000 Genotypen zur Berechnung der genomischen Verwandtschaftsmatrix herangezogen und die Frequenz jedes Genotyps wird dabei berücksichtigt.

„Das Single-Step-Verfahren berücksichtigt beide Arten der Verwandtschaften in der gleichen Zuchtwertschätzung.“

SINGLE-STEP-VERFAHREN

Beim Single-Step-Verfahren werden beide Arten von Verwandtschaften gleichzeitig für die Schätzung von genomischen Zuchtwerten herangezogen. Ähnlichkeiten zwischen genotypisierten Tieren werden hauptsächlich über die genomischen Verwandtschaften modelliert. Nicht genotypisierte Tiere sind über ihre Abstammungsverwandtschaften mit den anderen Tieren verbunden. In Bezug auf die Nutzung der verfügbaren Informationen für die Zuchtwertschätzung werden diese über die genomische Verwandtschaft an alle genotypisierten Tiere verteilt. Mit einer steigenden Anzahl an typisierten Kühen und Rindern können deren Leistungen über die genomische Verwandtschaft für alle anderen typisierten Tiere nutzbar gemacht werden. Leistungen von nicht typisierten Tieren, beispielsweise von älteren Kühen, können über das Pedigree an Nachkommen weitergegeben werden. Dadurch werden nicht nur die Zuchtwerte der genotypisierten Tiere durch

Abbildung 3: Genomische Verwandtschaften

1:	1	2	1	0	1	1	1	1	2	1	0	1	1	2	1	0	0	2	0	0	2	1	2	1	2	0	0	2	1	1	1	1	1	1	2	0	0	1	1
2:	2	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0	0	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	2	1	2	0	0	2	1	0	1	2	0	2	1	1		
3:	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	2	1	1	0	1	1	1	2	1	0	1	1	0	0	1	2	0	1	2	2	0	0	0	0	1	1	2	0	
4:	0	0	1	1	2	2	1	0	2	2	2	1	2	1	1	1	1	1	2	0	0	1	0	0	1	2	1	0	2	2	1	2	0	1	2	0	2	1	
5:	1	1	1	0	1	0	0	1	2	1	0	0	1	2	1	0	1	1	1	0	2	2	2	1	2	1	1	1	0	2	2	0	2	2	0	1	0	2	
6:	1	1	0	1	1	1	0	1	1	0	1	0	0	1	1	1	0	1	1	2	1	0	1	2	1	1	1	2	0	0	1	1	1	1	1	2	1		
7:	1	0	2	1	2	1	0	0	2	2	1	0	1	1	1	1	0	1	1	0	1	2	1	0	2	1	0	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2	
8:	1	1	0	0	1	1	0	1	2	2	1	1	2	2	1	0	2	1	2	0	1	2	1	1	2	1	1	1	2	2	1	1	2	1	0	1	1		
9:	1	0	1	0	2	1	0	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	2	2	0	1	2	1	0	1	2	0	1	1	2	2	1	1	1	0	1	2		

Erläuterung: Genomische Verwandtschaften bilden den Anteil an gleichen Genotypen zwischen Tieren ab – unabhängig von ihrer Abstammung.

Abbildung 4: Genomische Verwandtschaftsmatrix

Tier	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	0.953	-0.073	-0.203	-0.527	0.285	-0.114	-0.135	0.003	-0.190
2	-0.073	1.008	-0.486	-0.561	0.437	0.161	-0.169	-0.031	-0.286
3	-0.203	-0.486	1.118	0.423	-0.685	0.340	-0.176	-0.286	-0.107
4	-0.527	-0.561	0.423	1.215	-0.761	-0.169	0.120	0.072	0.189
5	0.285	0.437	-0.685	-0.761	0.795	-0.162	0.003	0.141	-0.052
6	-0.114	0.161	0.340	-0.169	-0.162	0.740	-0.148	-0.382	-0.265
7	-0.135	-0.169	-0.176	0.120	0.003	-0.148	0.512	-0.155	0.148
8	0.003	-0.031	-0.286	0.072	0.141	-0.382	-0.155	0.540	0.099
9	-0.190	-0.286	-0.107	0.189	-0.052	-0.265	0.148	0.099	0.464

Erläuterung: Genomische Verwandtschaftsmatrix aufgrund der in Abbildung 3 gezeigten Genotypen.

Single-Step genauer geschätzt, sondern auch die der nicht genotypisierten Tiere. Durch die enorme Vernetzung und die dadurch entstehende Vielzahl von Abhängigkeiten zwischen den geschätzten Zuchtwerten lassen sich mögliche Einflussfaktoren und die Mechanismen, welche geschätzte Zuchtwerte verändern können, nicht mehr so einfach nachvollziehen.

Die abstammungsbasierten und die genomischen Verwandtschaften sind unterschiedlich, weil sie unterschiedliche Arten der Ähnlichkeiten zwischen Tieren abbilden. Das Single-Step-Verfahren vermag beide Arten der Verwandtschaften in der gleichen Zuchtwertschätzung zu berücksichtigen. Dadurch werden die verfügbaren Informationen aus den erfassten Leistungen optimal für die genomische Zuchtwertschätzung eingesetzt. Dies zeigt sich in einer Verbesserung der Genauigkeiten der geschätzten genomischen Zuchtwerte. Diese Verbesserung hat aber den Preis, dass die komplexen Zusammenhänge zwischen den geschätzten Zuchtwerten kaum mehr nachvollziehbar sind. 🇨🇭

Adrien Butty und Peter von Rohr,
Qualitas AG

Erläuterungen

- **Allel:** Eine Variante eines Gens. Zum Beispiel gibt es das Gen für Augenfarbe – das Allel bestimmt dann, ob man blaue oder braune Augen hat.
- **Genotyp:** Die genaue Kombination der Allele, die jemand von beiden Eltern geerbt hat. Er beschreibt also, welche genetische Information eine Person oder ein Tier an einer bestimmten Stelle hat.
- **Best Linear Unbiased Prediction (BLUP):** beste lineare unverzerrte Schätzung
- **Mendelian-Samplin-Term:** genetische Abweichung eines Individuums von seinen Eltern, gemäss dem Zufallsprinzip der Vererbung. 🇨🇭

ABBILDUNGEN: QUALITAS AG

Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2024/AP22+

Direktzahlungen in voller Höhe erhalten!

Schnüren Sie bereits jetzt Ihr Paket!



Besuchen Sie meine-situation.ch und überprüfen Sie Ihren Versicherungsbedarf!



Eine Kampagne von:

schweizer bauernverband

agrifano

Prométerre

SBLV. Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband

VIANCO
+

Aktivitäten Milchvieh

ARENA Brunegg: Abend-Auktion

Dienstag, 29. Juli 2025 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

CHOMMLE Gunzwil: Abend-Auktion

Dienstag, 19. August 2025 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online / Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

AU Kradolf: Abend-Auktion

Dienstag, 26. August 2025 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg • CHOMMLE Gunzwil • AU Kradolf • vianco.ch • Tel. 056 462 33 33



amagosa

Flachstegplatten
agolux

amagosa.ch / 071 388 14 40



Futtermittelzusatz

VALIBIOM MIX

valibiotics
Making Agriculture sustainable!

- ▶ Stabilisiert die Verdauung der Tiere (besonders bei Futterumstellung)
- ▶ höhere Resistenz der Tiere gegen Hitzestress
- ▶ Steigert die Futterraufnahme und Fresslust

Beratung: **valibiotics AG**
Ulrich Schweizer
Feldmattstrasse 13, 6032 Emmen
079 - 608 36 86
ulrich.schweizer@valibiotics.com
www.valibiotics.com



TIERGESUNDHEIT

Futterproduktion angesichts des Klimawandels

Der Klimawandel hat tiefgreifende Auswirkungen auf landwirtschaftliche Systeme, von denen die Futtermittelproduktion direkt betroffen ist. Welche Herausforderungen gibt es und wie können diese bewältigt werden?

Von FarmConsult



BILD: CELINE OSWALD

Einstiegsbild:
In der Schweiz bildet
das Grünland die
Grundlage für die
Ernährung der Tiere.

In der Schweiz, wo Grünland die Grundlage für die Ernährung der Tiere bildet, sehen sich die Landwirtinnen und Landwirte mit häufigeren Dürreperioden, unregelmässigen Niederschlägen und einer Verschlechterung der Bodenqualität konfrontiert. Diese Faktoren gefährden die Erträge des Grünlands, verstärken die Abhängigkeit von importiertem Futter und erhöhen die Produktionskosten.

„Es wird zwingend notwendig, wirksame Bewältigungsstrategien zu entwickeln, um eine nachhaltige Futtermittelproduktion zu gewährleisten.“

BEDEUTUNG FUTTERMITTELPRODUKTION

Diese Situation ist umso besorgniserregender, da die Schweiz eine landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) besitzt, die weitgehend von Grünland dominiert wird: 58 % sind Dauergrünland (Naturwiesen und Weiden), das sind rund 600'000 Hektar, dazu kommen etwa 120'000 Hektar Kunstwiesen. Auf diesen riesigen Flächen wird ein wesentlicher Teil des Futters für die Nutztiere produziert, wobei 62 % ihrer Ration, gemessen an der Trockenmasse, von Schweizer Grünland stammt (Agroscope, 2024).

Angesichts der klimatischen Herausforderungen wird es zwingend notwendig, wirksame Bewältigungsstrategien zu entwickeln, um eine nachhaltige Futtermittelproduktion zu gewährleisten und die Rentabilität der landwirtschaftlichen Betriebe zu erhalten.

WENIGER ERTRAG, BESSERE FUTTERQUALITÄT

Langanhaltende Dürreperioden schränken das Wachstum von Naturwiesen und Futterpflanzen stark ein und gefährden damit die Selbstversorgung der Betriebe mit Nahrungsmitteln. Im Jahr 2022 verzeichneten einige Regionen in der Schweiz Ertragseinbussen von 30-50 % auf Mähwiesen. Diese Verluste, verbunden mit reduzierten Lagerbeständen und steigenden Preisen für importiertes Futter, haben den wirtschaftlichen Druck auf die Tierhaltenden erhöht. Umgekehrt können auch starke Niederschläge eine grosse Herausforderung darstellen. Im Jahr 2024 mussten mehrere Landwirt/-innen ihre Ernte aufgrund durchnässter Böden verschieben. Eine zu hohe Feuchtigkeit während der Heuernte erschwert die Trocknung, was zu einer Verschlechterung der Heuqualität und einem erhöhten Risiko für unerwünschte Gärung sowie zur Vermehrung giftiger Pilze führt.

Neben diesen Feuchtigkeitsproblemen verringert eine verspätete Ernte auch den Nährwert des Futters: Überreifes Gras wird faseriger, weniger verdaulich und verliert an Proteingehalt. Dies zwingt die Landwirt/-innen, die Ration mit mehr Kraftfutter zu ergänzen, was ihre Produktionskosten erhöht. Darüber hinaus hat die Ausbreitung von Schimmelpilzen und Mykotoxinen in feuchtem Futter in einigen Schweizer Betrieben zu Lebensmittelvergiftungen geführt. Diese Giftstoffe stören die Verdauung und den Stoffwechsel der Wiederkäuer. Das hat Milchproduktionsrückgänge, eine verminderte Gewichtszunahme und erhebliche wirtschaftliche Verluste zur Folge.

STEIGENDE PRODUKTIONSKOSTEN

Der Kauf von externem Futter wird oft unumgänglich, um Defizite auszugleichen, stellt jedoch eine erhebliche finanzielle Belastung für die Betriebe dar. In der Schweiz sind die Heupreise in den



Gemäss Agroscope (2024) stammen 62 % des für die Nutztiere produzierten Futters von Schweizer Grünland.



BILDER: CELINE OSWALD

Ein ausgewogenes Management zwischen lokalen Ressourcen und externen Zugaben wie Kraftfutter und Ergänzungsfuttermitteln ist wichtig.

letzten Jahren je nach Region um 25 bis 40 % gestiegen, was auf die angespannte Lage auf dem Weltmarkt und den Rückgang der lokalen Produktion zurückzuführen ist. Im Jahr 2024 mussten einige Landwirt/-innen bis zu CHF 400 pro Tonne für importiertes Futter bezahlen, was sich direkt auf die Rentabilität der landwirtschaftlichen Betriebe auswirkt.

Gleichzeitig führten die schlechte Qualität und die unzureichende Menge des geernteten Futters dazu, dass viele Landwirte die Futterrationen mit protein- und energiereichem Kraftfutter ergänzen mussten. Diese Futtermittel sind jedoch aufgrund der gestiegenen Rohstoffkosten für Soja und Getreide sowie wegen der höheren Energiekosten für ihre Verarbeitung ebenfalls stark verteuert worden. Diese zunehmende Abhängigkeit von Kraftfutter macht die Rentabilität der Landwirtschaft noch anfälliger. Angesichts dieser Situation versuchen immer mehr Landwirt/-innen, ihre Kosten zu begrenzen, indem sie das Weideland optimal nutzen, die Futterrationen optimieren, um Verluste zu reduzieren, und die Futterquellen diversifizieren, um die Futterversorgung der Herde zu sichern.

RESILIENTE UND DÜRRERESISTENTE PFLANZEN

Schweizer Futtermittelmischungen aus Gräsern, Hülsenfrüchten und anderen Pflanzen bieten eine bessere Widerstandsfähigkeit gegen Trockenheit und sorgen für eine stabilere Produktion. Diese Stabilität beruht auf mehreren Faktoren. Zum einen verbessert die Artenvielfalt die Anpassungsfähigkeit der Pflanzendecke an klimatische Schwan-

kungen. Zum anderen altern Gräser schneller als Hülsenfrüchte, wodurch auch in Zeiten von Wassermangel ein konstanter Ertrag erzielt werden kann (SBV, 2025).

Doch trotz dieser Vorteile haben die extremen Wetterbedingungen der letzten Jahre gezeigt, dass es weiterhin schwierig ist, die Erträge zu sichern. Daher wird es immer wichtiger, die Mischungen anzupassen, indem noch trockenheitstolerantere Arten integriert und neue Sorten getestet werden, die Wassermangelperioden besser überstehen können.

Unter den Gräsern zeichnen sich Knäuelgras und Schwingel durch ihre Trockenresistenz aus und werden häufig in 300er-Mischungen verwendet. Bei den Hülsenfrüchten verträgt die Luzerne dank ihres tiefen Wurzelsystems Wassermangel gut und trägt zur Stickstoffbindung im Boden bei. Die früher vernachlässigte Eparsette gewinnt aufgrund ihrer Robustheit und ihrer verdauungsfördernden Eigenschaften für Wiederkäuer auf wenig intensiv genutzten Wiesen wieder an Bedeutung. Für intensiv genutzte Wiesen wird Rotklee bevorzugt, da er Trockenheit besser verträgt als englisches Raygras, das unter Wassermangel stärker leidet (SBV, 2025). ▶



BILD: IUD

- Neben Wiesen gewinnen auch andere Futterpflanzen an Bedeutung. So etabliert sich beispielsweise Futterhirse dank ihrer Anpassungsfähigkeit an trockene Klimabedingungen zunehmend in der Schweiz. Sie benötigt rund 40 % weniger Wasser als Mais (Prométerre, 2016) und kann als Weidefutter verwendet werden, sofern sie ab einer Mindesthöhe von 60 cm geerntet wird, um eine Vergiftung durch die in der Pflanze enthaltene Blausäure zu vermeiden.

„Klimatische Veränderungen haben einen grossen Einfluss auf den Nährstoffbedarf von Rindern.“

NÄHRSTOFFBEDARF UND FUTTERVERWERTUNG

Klimatische Veränderungen haben einen grossen Einfluss auf den Nährstoffbedarf von Rindern. So verändert sich nicht nur die Verfügbarkeit und Qualität des Futters, sondern auch die Art und Weise, wie die Tiere ihr Futter verdauen.

In der Schweiz, wo Weidehaltung und Heuproduktion die Grundlage der Viehfütterung bilden, wird es zunehmend wichtiger, die Futtermittelbewirtschaftung und die Rationszusammensetzung anzupassen, um eine gute Futterverwertung unter Berücksichtigung der klimatischen Herausforderungen aufrechtzuerhalten.

DER EINFLUSS DES KLIMAS

Eine der ersten Auswirkungen von hohen Temperaturen und extremen Wetterereignissen wie langen Dürreperioden und Überschwemmungen, ist der Rückgang von Menge und Qualität des produzierten Futters. Bei starker Hitze reduzieren Milchkühe auf natürliche Weise ihre Futterraufnahme, was zu einem Rückgang der Milchproduktion führen kann. Übermässige Hitze beeinträchtigt zudem die Wiederkautätigkeit und die Verdaulichkeit der Ballaststoffe. Das hat Auswirkungen auf die Futterverwertung und letztlich auf die Rentabilität des Betriebs.

Um diesem Effekt entgegenzuwirken ist es entscheidend, die Futterrationen an die schwankende Grasqualität anzupassen. Unter extremen klimatischen Bedingungen können beispielsweise Standardfuttermischungen, darunter Hülsenfrüchte und Gräser, die für verschiedene Bodenarten und klima-

Eine durchdachte Wiesenbewirtschaftung, insbesondere durch Wechselweidewirtschaft, ermöglicht die Regeneration der Böden und garantiert ganzjährig hochwertiges Futter.

tische Bedingungen geeignet sind, dazu beitragen, eine gute Verdaulichkeit und eine ausreichende Protein- und Energieversorgung aufrechtzuerhalten.

Zudem ist eine Versorgung mit sauberem und frischem Wasser für eine gute Futterraufnahme und eine optimale Funktion des Pansens von Rindern unerlässlich. Der tägliche Wasserverbrauch beträgt 4 Liter pro Kilogramm produzierter Milch, also fast 120 Liter für eine Kuh, die 30 kg Milch produziert. Bei grosser Hitze kann dieser Wert deutlich steigen.

FÜTTERUNG AN FUTTERQUALITÄT ANPASSEN

Angesichts der sich verändernden klimatischen Bedingungen ist die Bewirtschaftung der Wiesen ein wesentlicher Faktor für die Optimierung der Rindviehfütterung. Die Wiesen müssen so bewirtschaftet werden, dass während der gesamten Saison eine konstante Qualität gewährleistet ist. In der Schweiz hat das System der Standardmischungen – bestehend aus Gräsern, Hülsenfrüchten und anderen Pflanzen – zahlreiche Vorteile. Diese Arten sind widerstandsfähiger gegen Trockenheit und verbessern die Widerstandsfähigkeit der Wiesen gegenüber Klimaschwankungen durch die sich ergänzende Wirkung der verschiedenen Pflanzen.

Eine durchdachte Wiesenbewirtschaftung, insbesondere durch Wechselweidewirtschaft, ermöglicht die Regeneration der Böden und garantiert ganzjährig hochwertiges Futter.

Allerdings können klimatische Bedingungen die Qualität des Heus oder die verfügbare Futtermenge beeinträchtigen, was manchmal zu einer unzureichenden Ernährung der Rinder führt. In diesem Fall wird die Zugabe von Kraftfutter (wie Gerste, Mais oder Getreidenebenprodukte) wichtiger, um die Rationen zu ergänzen und eine angemessene Milchproduktion aufrechtzuerhalten. Diese Lösung ist jedoch mit zusätzlichen Kosten verbunden, die in Zeiten steigender Rohstoffpreise umso höher ausfallen.



„Eine optimale Raufutterverwaltung ermöglicht auch eine bessere Verwertung und erhöht so den Fettgehalt in der Milch.“

ERGÄNZUNGSFUTTER

Um die Verdauung von Ballaststoffen zu verbessern und die Futtermittelverwertung bei klimatischen Schwankungen zu optimieren, ist die Zugabe von Futterzusätzen wie lebenden Hefen und Puffern wichtig. Diese Produkte stärken die mikrobielle Aktivität im Wiederkäuerpannen, erleichtern den Abbau von Ballaststoffen und stabilisieren den pH-Wert im Wiederkäuerpannen, auch bei schwankender Futterqualität.

Eine optimale Raufutterverwaltung ermöglicht auch eine bessere Verwertung und erhöht so den Fettgehalt in der Milch, ein entscheidendes Kriterium für die Milchproduktion in der Käseerei.

WIRTSCHAFTLICHES GLEICHGEWICHT

Angesichts des Klimawandels beschränkt sich die Futtermittelleffizienz nicht nur auf die Optimierung der Rationen, sondern umfasst auch eine wirtschaftliche Ressourcenbewirtschaftung.

Die Zugabe von Kraftfutter und Ergänzungsfuttermitteln kann für Landwirt/-innen erhebliche Kosten verursachen. Daher ist es für Schweizer Tierhaltende wichtig, ein präzises und ausgewogenes Management zwischen lokalen Ressourcen, wie Futtermischungen und externen Zugaben, wie Kraftfutter und Ergänzungsfuttermitteln, zu finden. Dieses Management zielt darauf ab, die Erträge zu steigern und gleichzeitig die Abhängigkeit von externen Einkäufen zu verringern, was die Produktionskosten senken kann.



BILD: UD

Heuproduktion und Weidehaltung bilden in der Schweiz die Grundlage der Viehfütterung.

FAZIT

Der Klimawandel beeinträchtigt die Futtermittelproduktion in der Schweiz und wirkt sich auf die Quantität und Qualität der Futtermittel aus. Obwohl vielfältige Futtermittelmischungen Standard sind, bleibt deren Management entscheidend für die Aufrechterhaltung der Widerstandsfähigkeit gegenüber extremen Bedingungen. Die Anpassung der Tierrationen sowie die Zugabe von Futterergänzungsmitteln optimieren die Futtermittelverwertung, aber die steigenden Kosten für Kraftfutter und importiertes Futter beeinträchtigen die Rentabilität der Betriebe.

Um die nachhaltige Produktion zu gewährleisten und die Abhängigkeit zu verringern, müssen Landwirt/-innen ein Gleichgewicht zwischen lokalen Ressourcen und externen Zugängen finden. 

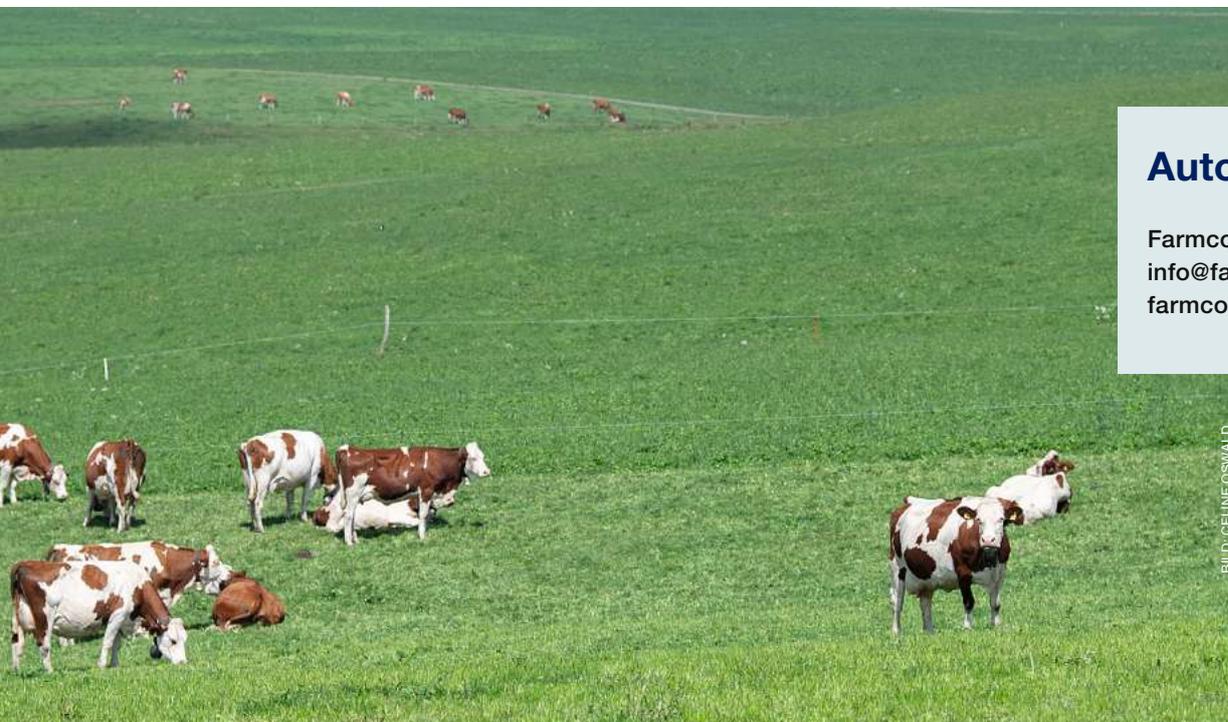


BILD: GELINE OSWALD

Autor

Farmconsult, Delémont
info@farmconsult.ch
farmconsult.ch 

BETRIEBSPORTRÄT

Tradition, Leidenschaft und Engagement

Der Landwirtschaftsbetrieb der Familie Schmid befindet sich im kleinen bernischen Dorf Englisberg auf dem schönen Längenberg. Das Präfix „SchEngLä“ setzt sich aus dem Familien-, dem Dorf- und dem Bergnamen zusammen.



Die Betriebsleiterfamilie (v.l.): Marcel und Brigitte Schmid mit den Kindern Sina, Luca und Nico.

BILD: ZVG FAMILIE SCHMID

Unser Familienbetrieb wird bereits in der vierten Generation geführt und ist hauptsächlich auf Milchwirtschaft und Viehzucht sowie teilweise auf Ackerbau ausgerichtet. Seit 2005 leiten wir, Marcel und Brigitte Schmid, den Betrieb gemeinsam. Unsere Kinder Luca, Nico und Sina unterstützen uns aktiv im Alltag. Bei uns dreht sich seit jeher alles um Kühe, Rinder und Kälber. So sind wir täglich mit viel Leidenschaft und Herzblut darum bemüht, dass es unserer Milchviehherde gut geht.

BETRIEB

Insgesamt bewirtschaften wir 19 Hektar Land. In erster Linie produzieren wir Raufutter in Form von Dürrfutter, Gras- und Maissilage für unsere Kühe. Auf einem Teil der Ackerfläche werden zusätzlich Saatkartoffeln angebaut. Diese wachsen in einem geschützten Anbau. So haben wir die Möglichkeit, eigenes Saatgut weiter zu kultivieren.

Auf dem Betrieb werden 25 Kühe gemolken, ergänzt durch einige Galttiere und rund 50 Jungtiere, die grösstenteils fremdplatziert sind. Wir legen grossen Wert auf die Produktion von qualitativ hochwertiger Milch. In den letzten Jahren lag unser Betriebsschnitt jeweils zwischen 10'400 und über 11'200 kg Milch. Unsere Milch wird jeden zweiten Tag durch den Milchabnehmer Crema abgeholt.

„Unser grösster Erfolg und zugleich unser grösster Stolz ist die ausschliessliche Haltung einer selbstgezüchteten Herde.“

TRADITION UND ERFOLGE

Unser grösster Erfolg und zugleich unser grösster Stolz ist die ausschliessliche Haltung einer selbst gezüchteten Herde. Mit grosser Leidenschaft züchten wir exteriestarke Tiere. ►



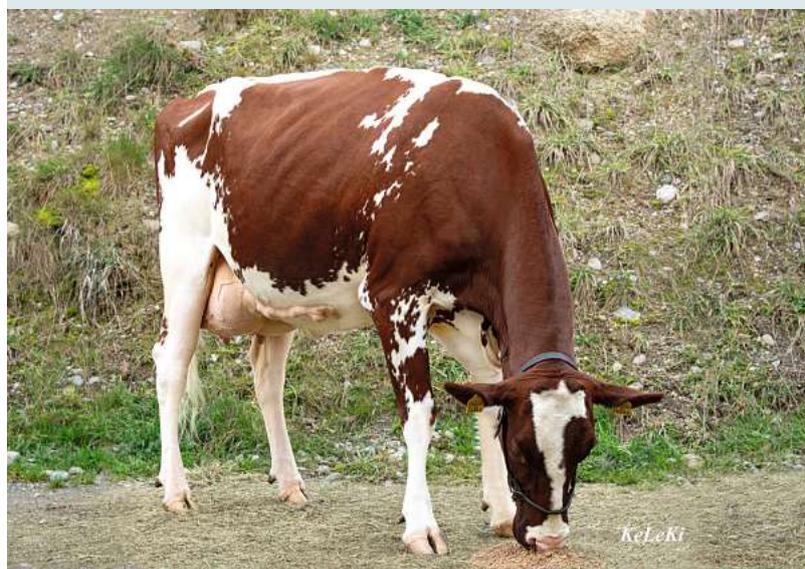
SchEngLä Attraction WERANA CH 120.1552.3688.7 RH

LBE 3. L 88/86/92/91 EX 90

P 55/55 96

Ø 2L 9'115, 4.88 3.59, CH 64% -601 +0.13 +0.12 ISET 1031

Z/E: Schmid Marcel, Englisberg



SchEngLä Hardy ARIELLE CH 120.1376.2404.6 SF, GM

LBE 5. L 90/97/89/85 EX 91 2E

P 55/55 98

Ø 4L 12'316, 5.10 3.45, G 71% +1202 -0.01 -0.07 ISET 1277

Z/E: Schmid Marcel, Englisberg



SchEngLä Incas ATLANTA CH 120.0864.7488.4 SF, GM

LBE 10. L 92/93/91/94 EX 92 4E

P 55/55 98

Ø 10L 9'314, 4.97 3.53, G 76% +112 +0.15 +0.01 ISET 1020

Z/E: Schmid Marcel, Englisberg

- Die Beständeschauen im Herbst und Frühling haben bei uns Tradition. Im Herbst zügelnd wir mit unseren Kühen zirka 4.5 Kilometer von Englisberg nach Niedermuhlern auf den Schauplatz des Viehzuchtvereins Zimmerwald. Die-



BILD: CELINE OSWALD

SchEngLä Hardy ARIELLE erreichte an der Expo Bulle 2025 den 4. Rang mit über 60'400 kg Milch.



BILD: KELEKI

SchEngLä Rino WELLNESS CH 120.0675.9546.1 SF, GM
LL 11L 154'779 4.38 3.49

se Tradition pflegt die ganze Familie mit grossem Engagement. Sowohl das Vergleichen der Kühe als auch der Austausch mit den Viehzüchtern sind immer wieder ein Highlight des Jahres.

Der Besuch von Ausstellungen wie dem Züchtertreff Riggisberg oder der Junior Expo Thun ist mittlerweile fester Bestandteil des Kalenders. Dies ist vor allem der Initiative unserer Tochter Sina zu verdanken. Mit der Kuh SchEngLä Attraction WERANA haben wir diese beiden Ausstellungen mehrmals besucht und unter anderem den 2. und 3. Rang erreicht. Ein schöner Erfolg ist es auch, dass sie im Jahr 2022 an der 35. Ausgabe der Bernischen Eliteschau den 2. Rang erzielen konnte. Für uns ist es eine grosse Ehre, dass sie das Maximum von drei Auffuhren, erreicht hat.

Auch die nationale Ausstellung Expo Bulle haben wir dieses Jahr zum ersten Mal mit einer unserer Kühe besucht. SchEngLä Hardy ARIELLE konnte zu Beginn der 5. Laktation mit bereits über 60'400 kg Milch in der Lebensleistungskategorie den 4. Rang erringen. Dies war ein sehr stolzer Moment, vor allem, weil dies unsere Zuchtphilosophie widerspiegelt, leistungsstarke und ebenso exterieurstarke Kühe zu züchten.



ZUCHT

Das Erhalten alter Kuhfamilien in der Rasse Swiss Fleckvieh sowie das frühe Einkreuzen durch meinen Grossvater sind der Grund für das Züchten einer gemischten Herde mit Red Holstein-, Holstein- und Swiss Fleckvieh-Tieren. Bei unserer ältesten Kuh mit Jahrgang 2008 liegen bereits mehrere Generationen selbstgezüchteter Kühe zurück. Dies wollen wir auch künftig so weiterführen. In unserer Herde halten wir auch einige Hochleistungskühe.

Eine gute Fütterung und der familiäre Anschluss der Tiere sind dabei von grosser Bedeutung. Beides fördert ihr Wohlbefinden und die Qualität der produzierten Milch. Dies bestätigt die jährliche Auszeichnung durch unseren Milchabnehmer in Form einer Plakette. In diesem Jahr durften wir eine Glocke für zehn Jahre Qualitätsmilch entgegennehmen.

HÖHEPUNKTE

Um unsere erwähnte Zuchtphilosophie zu erreichen, braucht es ein gutes Betriebsmanagement. Anlässlich der SWISSCOW wurde uns bereits viermal die Auszeichnung „Excellent Herd Management“ überreicht.

Bei der letzten SWISSCOW durften wir unter anderem für unsere Swiss Fleckviehkuh SchEngLä Rino WELLNESS einen Spezialpreis entgegennehmen.



BILDER: Z.V.G. FAMILIE SCHMID

Die grossen Flächen laden zum Weiden ein.

men. Dieser wurde ihr verliehen, weil sie die Milchleistung von 140'000 kg überschritten hat.

Einige unserer Kühe wurden bereits mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Unter anderem die Swiss Fleckviehkuh SchEngLä Incas ATLANTA, welche im Jahr 2024 die 100'000er-Marke überschritten hat. Auch ihre beiden Töchter, SchEngLä Hardy ANOUK und SchEngLä Hardy ARIELLE, erhielten die Goldmedaille. Mit dieser Kuhfamilie konnten wir im Jahr 2022 eine Zuchtfamilie mit der Bewertung 85 A durchführen.

AUSBLICK

Auch in Zukunft wollen wir uns auf die Zucht gesunder, leistungs- und exterieurstarker Tiere konzentrieren. Dabei stehen die Gesundheit der Tiere und der Familie an erster Stelle. Unser Fokus liegt auf Nachhaltigkeit, familiären Werten und der Weitergabe von Wissen über Generationen hinweg. So gehen wir die Herausforderungen der Zukunft an. 

Familie Schmid

„Auch in Zukunft wollen wir uns auf die Zucht gesunder, leistungs- und exterieurstarker Tiere konzentrieren.“

Betriebsspiegel

Betriebsleiterfamilie

Marcel und Brigitte Schmid-Hutmacher mit Luca, Nico und Sina

Lage

Englisberg 840 m ü.M., voralpine Hügellzone

LN

19 ha, davon 2 ha Saatkartoffeln, 2.5 ha Silomais

Tierbestand

24-30 Milchkühe & Aufzucht der Rassen RH, HO und SF

Stall- und Melksystem

Milchvieh: Anbindestall, Rohrmelkanlage

Milchlieferrecht

260'000 kg Direktlieferrecht Cremo

Betriebsdurchschnitt 2024

10'717 kg Milch, 4.64 % Fett, 3.51 % Eiweiss, ZZ 69

Fütterung

Sommer: Weide & TMR (Dürrfutter, Grassilage, Maissilage, Zuckerrübenschnitzel)

Winter: TMR (Dürrfutter, Grassilage, Maissilage, Zuckerrübenschnitzel)

Viehabsatz

Auktion, Private, Händler, Schlachtviehmarkt 



BILD: LEONIE FOTOGRAFIE

DIE APP FÜRS AUSSTELLUNGS- MANAGEMENT

swiss 
herdbook

FÜR ORGANISATOREN
Tieranmeldung via redonline
Online-Katalog mit Inserateplatzierung
Live-Erfassung Rangierungen
Rangliste direkt als Excel-Datei verfügbar

FÜR BESUCHER
Katalog und Live-Rangliste via App verfügbar



APP-DOWNLOAD im App Store  und  bei Google Play

AUSSTELLUNGS-ORGANISATOREN

FINDEN UNTER SWISSHERDBOOK.CH MEHR INFOS ODER MELDEN SICH DIREKT UNTER 031 910 61 11



swiss 
herdbook

**redonline bietet uns alle Informationen, sei es über unsere Tiere
oder wenn wir einen Natursprungstier suchen.**

Valentin und Joe Quartenoud
ZÜCHTER AUS FRENIÈRES-SUR-BEX

redonline

MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH  SCAN ME

Foto: Celine Oswald

LETZTE MEILE AUSROTTUNG BOVINE VIRUSDIARRHOE

Öffentliche Märkte – nur Tiere aus grünen Betrieben

Nur Rindvieh aus Tierhaltungen mit grüner BVD-Ampel: Dieser Grundsatz gilt seit dem 1. April für alle öffentlichen Märkte. Die Marktorganisatoren sind verantwortlich, dass dieser eingehalten wird. Ein sicherer Tierverkehr nützt allen Tierhaltungen.

Auf 46 Plätzen werden übers Jahr über 600 öffentliche Schlachtviehmärkte für Grossvieh organisiert. Auf diese dürfen seit dem 1. April nur noch Tiere aus Tierhaltungen mit grüner BVD-Ampel aufgeführt werden. Das haben die Proviande Genossenschaft, der Verband der Schweizer Viehhändler und die Interessengemeinschaft öffentliche Märkte entschieden, um die letzte Meile der Bovinen Virusdiarrhoe (BVD)-Ausrottung zu unterstützen. Die Organisatoren der öffentlichen Märkte, meist die kantonalen Bauernorganisationen, sind verantwortlich, dass die Vorgabe eingehalten wird. „In den ersten Wochen haben wir die Erfahrung gemacht, dass das gut funktioniert“, sagt Philippe Haerberli, Leiter Geschäftsbereich Kommunikation bei Proviande.

„Betrieben mit oranger BVD-Ampel wird geraten, sich an das kantonale Amt für Veterinärwesen zu wenden.“

ORANGE BETRIEBE

Im Kanton Bern überprüft Marktorganisator Peter Brönnimann vom Berner Bauern Verband die BVD-Ampel der Betriebe, die Tiere angemeldet haben, über die spezifische Abfrage auf www.markt-db.ch. Betriebe mit oranger BVD-Ampel informiert er, dass sie ihre Tiere nicht aufführen können, und rät ihnen, sich ans kantonale Amt für Veterinärwesen zu wenden. Denn meist gibt es bei Betrieben mit oranger BVD-Ampel Lücken bei der Überwachung. „Das Amt für Veterinärwesen kann in diesen Fällen

prüfen, welche Ergebnisse fehlen und welche Massnahmen nötig sind, damit der Betrieb eine grüne BVD-Ampel erhalten kann“, schreibt die Medienstelle auf Anfrage.

Betrieben mit oranger BVD-Ampel rät Peter Brönnimann deshalb: „Kontaktieren Sie früh genug das kantonale Veterinäramt, wenn Sie Tiere über einen öffentlichen Schlachtviehmarkt verkaufen wollen.“ Betriebe mit roter BVD-Ampel können keine Tiere aufführen.

TIERVERKEHR BEACHTEN

Für Auktionen, Ausstellungen und nicht öffentliche Märkte empfiehlt das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen dringend, dass nur Tiere aus grünen Betrieben oder BVD-Virusnegativ getestete Tiere aufgeführt werden. Tierhaltende müssten beachten, dass beim Zukauf von Tieren das BVD-Risiko des Herkunftsbetriebs der Tiere ausschlaggebend ist.

Zwingend ist ein kontrollierter Tierverkehr ab dem 1. November 2025. Ab dann beeinflusst der Tierverkehr den neuen BVD-Status, der am 1. Novem-

Informationen

Die Kampagne zur Ausrottung der BVD wird von einer Artikelserie begleitet. Die Beiträge werden laufend auf unserer Website publiziert:



Weitere Informationen unter:
www.blv.admin.ch →
[ausrottung bvd](https://www.blv.admin.ch/ausrottung-bvd)

ber 2026 eingeführt wird. Um den neuen Status „BVD-frei“ zu erhalten, dürfen ab dem 1. November 2025 nur noch Tiere aus Betrieben mit grüner BVD-Ampel oder negativ getestete Tiere auf den eigenen Betrieb genommen werden. Und nur der Status „BVD-frei“ ermöglicht einen uneingeschränkten Tierverkehr.

BVD-AMPEL ZEIGT WIRKUNG

Gut sechs Monate nach Einführung der BVD-Ampel hat sich die Zahl der Betriebe mit roter BVD-Ampel fast halbiert und die Zahl der Betriebe mit oranger BVD-Ampel ist um fast einen Drittel zurückgegangen.

Edith Nüssli

Tabelle: BVD-Ampel (Stand 6. Mai 2025)

BVD-Ampel	Anzahl ml Betriebe	Anzahl nml Betriebe	Total	Anteil (%)
Grün (vernachlässigbares Risiko)	16'176	16'565	32'741	95.1
Orange (mittlere Risiko)	90	1'556	1'646	4.8
Rot (hohes Risiko)	10	34	44	0.1
Total	16'276	18'155	34'431	

TABELLE: BLV

Erläuterung: ml = milchliefernd, nml = nicht milchliefernd



**Gute Eutergesundheit und tiefe Zellzahlen
machen unsere Tiere langlebig und uns glücklich!**

Florence + Philippe Junod
ZÜCHTER AUS MUTRUX VD

Gesundheitsabo

MEHR AUF [SWISSHERDBOOK.CH](https://www.swissherdbook.ch)





BILD: CELINE OSWALD

Die stolze Betriebsleiterfamilie mit ELVIRA, die Familienanschluss geniesst. (V.l.): die Eltern Claude und Anne-Marie Bieri, das Ehepaar Mathias und Camille Bieri mit den Kindern Clara, Ophélie und Margot

GRATULATION

ELVIRA – hat 150'000 kg Milch erreicht

Bieri Farm Arnaud ELVIRA GM hat die beeindruckende Marke von 150'000 kg Milch geknackt. Damit ist sie die erste Simmentaler Kuh in der Geschichte von swissherdbook, die diesen Meilenstein erreicht hat.

Die Betriebsleiterfamilie Bieri aus Avully im Kanton Genf freut sich über ihre Ausnahmekuh: „Für einen Züchter ist das eine enorme Genugtuung. Als sie die 100'000er-Marke geknackt hat, war das schon aussergewöhnlich, aber jetzt ist es noch viel bemerkenswerter. Wir sind gespannt, was sie sonst noch alles fertigbringt“, erzählt Mathias Bieri, der Sohn.

GLANZPUNKTE

Im Laufe ihrer Karriere hat ELVIRA mehrere Meilensteine erreicht. Nachdem sie eine Goldmedaille gewonnen und als erste Simmentaler Kuh von Bieris 100'000 kg Milch produziert hatte, konnte sie mit dem Erreichen der 150'000 kg Lebensleistung noch einen weiteren Höhepunkt verzeichnen. Die im Jahr 2008 geborene Kuh hat diese Leistung dank hervorragender Fruchtbarkeit und Persistenz in zwölf Abkalbungen erzielt.

Bis auf zwei Ausnahmen wurde ELVIRA jeweils mit der ersten Besamung trächtig. In ihrer letzten Laktation produzierte sie in 589 Tagen 19'455 kg Milch. Ihre aktuelle Leistung, die 12. Laktation, ist auf 10'327 kg projiziert. „ELVIRA hat sich nie gross auf ihre Abkalbungen vorbereitet. So war es bis jetzt die Regel, dass das Kalb auf die Welt kam und sie noch so gut wie keine Milch im Euter hatte. Wir mussten deshalb immer Kolostrum in Reserve haben. Vier Tage nach der Abkalbung produzierte sie dann aber 40 kg Milch“, erzählt uns Mathias mit einem Schmunzeln.

STARKE VORFAHREN

Ihr Vater ARNAUD war ein Stier aus dem Betrieb der Familie Christen. Er stammt aus derselben Familie wie Christen Colino ALINE GM, die zweimal über 15'000 kg Milch produziert hat. Über diese Kuhfamilie haben wir im Jahr 2022 bereits ausführlich berichtet. Mütterlicherseits hat ELVIRA langlebige Kühe als Vorfahren. Ihre Mutter, ihre Urgross-

mutter und ihre Urgrossmutter haben jeweils mindestens achtmal gekalbt. Die beste Tochter von ELVIRA war Unic ELVIRA EX 91, die sich mehrfach bei regionalen Schauen erfolgreich gezeigt hat.

Im Alltag wird uns ELVIRA als eine in der Herde respektierte Kuh beschrieben, die nicht sonderlich auffällt. „Man darf ihr nur nicht zu viel abverlangen. Wenn man ihre Klauen pflegt, ist es jedes Mal ein ziemliches Theater“, verrät Mathias. Er ergänzt: „ELVIRA begleitet mich seit 2012, als ich das Herdenmanagement auf unserem Betrieb übernommen habe. Wenn sie nicht galt ist, steht sie immer als Erste im Melkstand. Wenn sie nicht dort ist, ist sie brünstig. Es wird sich seltsam anfühlen, wenn sie einmal nicht mehr da ist, denn sie gehört einfach dazu.“

swissherdbook gratuliert der Familie Bieri herzlich zu ELVIRAs Leistungen. 

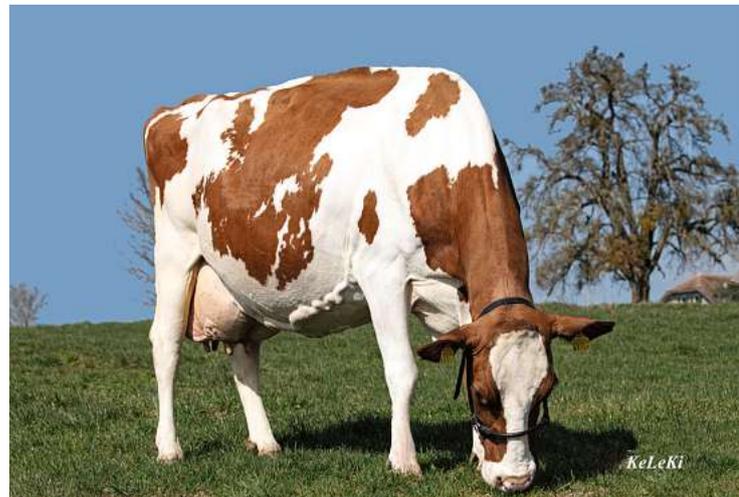
Thibaud Saucy

TIERGALERIE

Gratulation

zu diesen erfolgreichen Kühen

Im Vorfeld der SWISSCOW 2025 präsentieren wir die Kühe, die anlässlich der Züchterehrungen für ihre aussergewöhnlichen Lebensleistungen ausgezeichnet werden. Dass Exterieur und Lebensleistung zusammenhängen, ist längst kein Geheimnis mehr. Dass jedoch solch hohe Lebensleistungen erzielt werden, ist neben dem Zuchtfortschritt und hervorragender Zuchtarbeit vor allem dem unermüdlichen Einsatz der Züchterfamilien für das Milchvieh und dessen Wohlergehen zu verdanken. Herzliche Gratulation allen Züchterfamilien zu den grandiosen Erfolgen ihrer Kühe!





Bjoern RENATE

CH 120.0797.0548.3 SF
geb. 05.01.2010

LBE 1. L 80/81/80/85 G+ 80
P 55/44 96
LL 10L 150'148 3.52 3.16

Z: Hodel Robert, Trub
E: Althaus Philippe, Alchenstorf

Lebensleistung 140'000 kg Milch



Devis BLEIKA

CH 120.0726.0911.5 SF
geb. 18.01.2009

LL 12L 144'071 3.62 3.17

Z: Indermayer Jérôme,
Schweizersholz
E: BG Frischknecht & Indermayer,
Schweizersholz

Lebensleistung 140'000 kg Milch

Tur-Bach ASTRA

CH 120.0757.7676.0 70, GM
geb. 26.01.2009

LBE 12. L 93/94/91/93 EX 92 3E
P 55/55 98
LL 13L 134'010 3.95 3.17

Z/E: Bach Ueli, Turbach

Lebensleistung 120'000 kg Milch



Prelude NENA

CH 120.0557.7982.8 SF, GM
geb. 18.05.2007

LBE 7. L 90/88/85/88 VG 88
LL 14L 141'469 4.59 3.59

Z: Hofer Peter, Aefligen
E: Hofer Christian, Aefligen

Lebensleistung 140'000 kg Milch

Devis GAZELLE

CH 120.0782.6371.7 SF, GM
geb. 28.03.2009

LBE 9. L 87/88/89/90 VG 88
LL 12L 146'317 3.87 3.23

Z: Devallonné Gérard + Florian,
Correvon
E: Devallonné Florian, Correvon

Lebensleistung 140'000 kg Milch



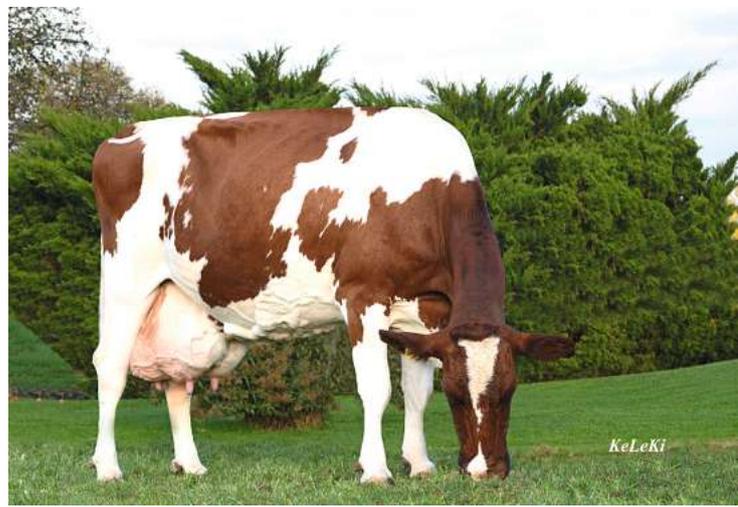
Karüba Blitz BARBARA

CH 120.0760.4966.5 SF, GM
geb. 07.04.2009

LBE 13. L 90/92/88/92 EX 90 4E
LL 13L 146'130 3.54 3.09

Z: Rühli Konrad, Barzheim
E: Rühli Katia, Barzheim

Lebensleistung 140'000 kg Milch



Erklärung LL-Grenzen

Aufgrund der rassenbedingten Unterschiede werden die Auszeichnungen für die Lebensleistung nach Rassen getrennt.

So werden RH/HO-Kühe für 150'000 kg, SF, MO und NO für 140'000 kg und SI-Kühe für 120'000 kg Milch ausgezeichnet.

Für RH/HO geht's in 25'000er-Schritten weiter, für SF/MO in 20'000er-Schritten und für SI in 15'000er-Schritten. 

Liste der Lebensleistungs-Kühe unter:
www.swissherdbook.ch →
 jahresstatistik

Nadir LYDIA

CH 120.0684.9042.0 RH
geb. 16.07.2008

LBE 1. L 83/83/82/81 G+ 83
LL 11L 150'794 3.76 3.39

Z: Schlüchter Robert, Châtillon JU
E: Beerli Ruedi, Eschlikon TG

Lebensleistung 150'000 kg Milch



Raby LISA

CH 120.0487.8487.7 RH
geb. 13.10.2007

LBE 4. L 88/82/89/91 VG 89
P 55/55 97
LL 13L 151'222 4.29 3.25

E: Dennler Werner, Bleienbach

Lebensleistung 150'000 kg Milch

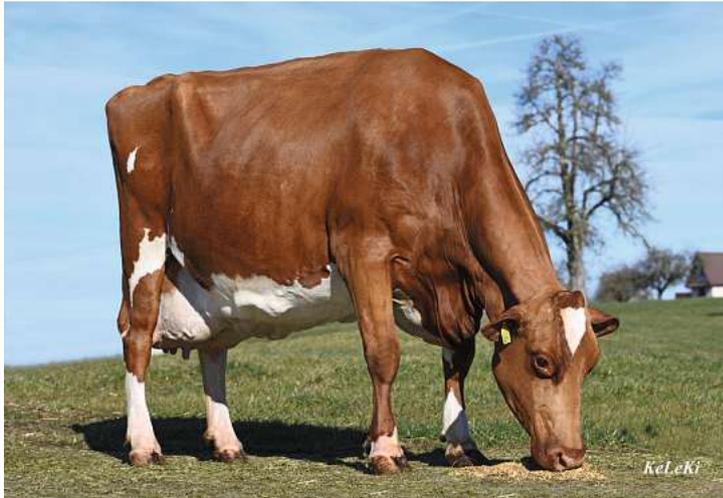
Kojack LENI

CH 120.0620.4690.6 RH
geb. 19.10.2007

LBE 1. L 76/83/79/83 G 79
LL 10L 150'702 3.40 3.24

Z/E: Häberlin Adolf, Happerswil

Lebensleistung 150'000 kg Milch



KoCH Allegro ROXY

CH 120.0743.8009.8 RH, GM
geb. 17.11.2008

LBE 1. L 89/86/92/87 VG 89
LL 10L 156'463 4.50 3.55

Z/E: Koch Bruno, Geuensee

Lebensleistung 150'000 kg Milch

Les Vernes Guido HELVETIA

CH 120.0734.8744.6 HO, GM
geb. 11.11.2008

LBE 5. L 93/92/87/92 EX 91
P 55/55 98
LL 13L 150'400 3.85 3.03

Z: Cardinaux Frères, Bouloz
E: Moser Hans + Beatrice, Biglen

Lebensleistung 150'000 kg Milch



Jordan WOLKE

CH 120.0647.0838.3 RH
geb. 13.01.2008

P 55/45 97
LL 12L 157'068 4.37 3.36

Z/E: Reich Hanspeter, Hermrigen

Lebensleistung 150'000 kg Milch

Dino GUDRUN

CH 120.0595.2333.5 RH
geb. 12.12.2006

LBE 3. L 85/85/88/88 VG 87
LL 15L 158'317 3.50 3.38

Z: Stadelmann Hugo, St. Antoni
E: Schöpfer + Stadelmann, St. Antoni

Lebensleistung 150'000 kg Milch



Jordan META

CH 120.0417.1498.7 RH
geb. 02.12.2004

LL 14L 150'494 3.64 3.25

Z/E: Tritten Ueli, Lenk im Simmental

Lebensleistung 150'000 kg Milch

FASZINATION 100'000ER-KÜHE

Premiere mit Nilson ELY

Nein, Nilson ELY war weder beim Emmentalischen noch beim Bernisch-Kantonalen Schwingfest 2025 ein Lebendpreis. Die 10-jährige Kuh Nilson ELY von Hans und Margreth Bigler, Eyschachen in Langnau i. E., erreichte am 23. Januar 2025 als erste Kuh in der Geschichte des Betriebes die Marke von 100'000 kg Milch Lebensleistung – eine Premiere!





Die Red Holstein-Herde genießt den Weidegang im emmentalischen Langnau.

Bei unserem Besuch weidet die rund 20 Kühe umfassende Red Holstein-Herde bei prächtigem Wetter auf der Wiese unweit der Stallungen. Visuell dominiert die Farbe Rot klar und allen ist gemeinsam, dass sie Träger des Rotfaktorgens sind. Eine Kuh mit grossflächig rotem Fell, geradem Rücken und weissem Kopf ist an den ungewohnten Besuchern interessiert. Die optisch jung gebliebene ELY lässt sich von Simon Bigler, dem Sohn von Hans und Margreth, das Halfter umlegen, denn die Frühjahrsstimmung auf der Weide bietet sich für ein Fotoshooting an.

„Diese Leistungsbereitschaft war schon nach der ersten Abkalbung im Februar 2017 erkennbar.“

ELYS GESCHICHTE

Während unsers Gesprächs am Küchentisch erfahren wir, dass Nilson ELY, wie fast alle älteren Kühe auf einem Betrieb, ihre eigene Geschichte hat. Es ist nach wie vor nicht selbstverständlich, dass eine Kuh im Laufe ihres Lebens 100'000 kg Milch produziert.

Die leistungsstarke Nilson ELY ist die erste 100'000er-Kuh auf dem Betrieb.

Im Januar 2015 erblickte ELY in Langnau im Emmental das Licht der Welt. Als Rind verbrachte sie den Sommer 2016 auf der Schynenalp in Trub und ist seither auf dem Betrieb im Eyschachen. Hans Bigler beschreibt sie als sehr leistungsbereite und willensstarke Kuh, die weiss, was sie will. Diese Leistungsbereitschaft war schon nach der ersten Abkalbung im Februar 2017 erkennbar, denn mit 10'637 kg Milch in 305 Tagen zeigte sie, dass sie Potenzial hat und produzieren will. Auch in Bezug auf die Milchqualität liefert sie mit durchschnittlich 73'000 Zellen in insgesamt 76 Milchproben einen hervorragenden Wert.

HOCHWERTIGES FUTTER

Kühe, die viel leisten, benötigen auch überdurchschnittliches Grundfutter. Insbesondere für die Produktion von silofreier Milch für die Emmentaler Käseherstellung, wie beim Betrieb Bigler, ist der Dürrfutteranteil sehr hoch. Der qualitativ hochwertigen Dürrfuttergewinnung und -konservierung wird im Eyschachen, wie auf vielen anderen silofreien Betrieben auch, grosse Bedeutung beigemessen. Denn die Winterration besteht grösstenteils aus Heu und Emd.

Ein Qualitätsmerkmal der diesjährigen Heuernte können wir mit der Nase wahrnehmen: Der angenehme Duft, der durch die Warmluftheubelüftung verströmt wird, ist vielversprechend. Im Sommer erhalten die Kühe nebst dem Weidegras zusätzlich Frischgras, das im Stall vorgelegt wird.

Eckdaten Betrieb

- Betriebsleiter: Hans + Margreth Bigler
- Kinder:
Simon (Betriebsübernahme 2026)
gelegentliche Mithilfe:
Lea, Nadja, Johann
- Viehbestand: 20 Milchkühe (plus Jungvieh),
Ferkelaufzucht (600 Plätze / 9-26 kg)
- Käsereimilchproduktion: silofrei (Käserei Eyweid, Zäziwil)
- LN: 16.5 ha
- Saatkartoffeln: 2.5 ha
- Silomais (Grünfütterung): 1.5 ha
- Speise-/Zierkürbis (Direktvermarktung): 30 Aren
- Wald: 1.5 ha 

Von den zirka 1.5 Hektar Silomais gelangt saisonal täglich ein guter Teil frisch gehackt als Grünmais in die Futterkrippe und wird den Kühen so verfüttert. Der Rest kommt in Form von Siloballen in den Handel.

STARKER WILLE

Mit Jahrgang 2015 ist Nilson ELY die älteste Kuh auf dem Betrieb. Sechs Tage vor ihrem zehnten Geburtstag erreichte sie in der siebten Laktation die 100'000 kg Lebensleistung. Sie war auch die erste und bisher einzige Kuh auf dem Betrieb, die 60 kg Tagesmilch produzierte. Neben ihrer Leistungsbereitschaft und -fähigkeit lobten alle anwesenden Familienmitglieder ihren starken Willen, den sie in ihrer bisherigen Laufbahn immer wieder gezeigt hat.

Dieser Wille war 2023 und 2024 von entscheidender Bedeutung, dass ELY heute noch da ist und nach wie vor die ►

► unangefochtene Leitkuh der Herde ist. Eine Läsion an der Klaue mit Infektion stoppte sie gleich zweimal. Dank des konsequenten Ausschneidens der lädierten Klaue durch den Tierarzt und ihres unbändigen Willens, wieder auf gesunden Beinen zu stehen, konnte sie genesen. Ihr Wille motivierte auch Hans, Margreth und Simon Bigler den Gesundungsprozess durch intensive Pflege positiv zu beeinflussen. Heute sind alle froh, die schwierige Zeit gemeinsam gemeistert zu haben und ELY wieder auf der Weide zu sehen. Auch hier bestätigt sich: Nur auf einem gut funktionierenden und gesunden Fundament kann eine Milchkuh über einen längeren Zeitraum überdurchschnittliche Leistungen erbringen.

„Nur auf einem gesunden Fundament kann eine Milchkuh über einen längeren Zeitraum überdurchschnittliche Leistungen erbringen.“

LEISTUNGSSTARKE VORFAHREN

Keine von ELYs Vorfahren hat eine Lebensleistung von 100'000 kg erreicht. Leistungsstark über mehrere Laktationen waren aber bereits die Generationen vor ihr. Angefangen bei ihrer Mutter Incas WACHTEL, die in 6 Laktationen über 50'000 kg produzierte und sich auch an der regionalen Ausstellung Starparade ins Szene setzen konnte. Auch die Grossmutter, Talent UTA, produzierte knapp 50'000 kg und war mit VG 89 eingestuft. Baccala QUELLE, ihre Urgrossmutter, war mit EX 91 eingestuft, leistete über 66'000 kg und wurde mit einer begehrten Goldmedaille ausgezeichnet. In der vierten Generation vor ELY steht Woodstock NIZZA. Sie wurde

ebenfalls mit einer Goldmedaille ausgezeichnet und hatte eine Lebensleistung von knapp 60'000 kg. Mit 98 punktiert und EX 90 eingestuft, konnte sie 2001 ebenfalls an der Starparade teilnehmen.

Alle zwölf in der Datenbank von swissherdbook registrierten Generationen auf Mutterseite produzierten mindestens vier, oder meist mehr Laktationen. Bereits die 1956 geborene JANIE schloss 9 Laktationen ab. Ihre höchste Standardlaktation erreichte sie 1967 im Alter von über zehn Jahren mit 7'612 kg.

ZUCHTZIEL IM BLICK

Mit ihrem Meilenstein und ihrer Premiere auf dem Betrieb Bigler macht Nilson ELY die Züchterfamilie, insbesondere auch Margreth und Simon Bigler, die fürs Melken zuständig sind, zurecht stolz. Hans Bigler nennt als Zuchtziel eine funktionelle, mittelgrosse rote Kuh, mit Fokus auf Fett und Eiweiss sowie tiefen Zell-





zahlen für die Gehaltsbezahlung der Käseireimilch, die in die Käserei Eyweid in Zäziwil geliefert wird. Die Milchleistung muss selbstverständlich auch der Rasse entsprechend stimmen.

Durch Verkauf von vornehmlich zweitlaktierenden Kühen über die Auktion in Langnau, oder jetzt in Schüpbach, haben etliche potenzielle Kühe den Betrieb schon früh verlassen. Als Konsequenz des Einsatzes von gesextem Samen bei den besten Kühen für die eigene Nachzucht, um die Aufzucht-kosten mit weniger, aber qualitativ vielversprechenden Jungtieren tief zu halten, kommt bei den übrigen Kühen nun oft Mastrassengenetik zum Einsatz. Dieses Vorgehen wird auch von Ehefrau Margreth und Sohn Simon unterstützt, die sich bei der Melkarbeit abwechseln. Neben den Arbeiten auf dem Betrieb führt Margreth die Agentur Schweizer Hagel für die Gemeinden Langnau i.E., Trubschachen und Trub. Der ausgebildete Agronom Simon wohnt im Stöckli und arbeitet zusätzlich zu 50 % ausserhalb des Betriebes bei der Emmental Treuhand AG. Beste Voraussetzungen, um den Betrieb wie geplant im Jahr 2026 zu übernehmen.

swissherdbook gratuliert der Familie Bigler zu ihrem Erfolg mit Nilson ELY und bedankt sich für den freundlichen Empfang. 

Hans Peter Baumann



BILDER: CELINE OSWALD

Die Betriebsleiter (v.l.):
Hans und Margreth Bigler mit Simon Bigler, der den Betrieb 2026 übernehmen wird.



SWISSCOW 2025

Betriebsmanagement – Porträts der 5-Stern-Betriebe

An der SWISSCOW 2025 werden 78 Betriebe in 9 Kategorien für ihr hervorragendes Betriebsmanagement ausgezeichnet. Ein besonderer Meilenstein ist die fünffache Auszeichnung. Als kleinen Vorgeschmack auf die Züchterehrunen vom 11. Oktober 2025 in Brunegg, stellen wir Ihnen die drei neuen 5-Stern-Betriebe vor. swissherdbook gratuliert allen Betrieben ganz herzlich zur Auszeichnung.

„Betriebsmanagement“ ist die wohl wertvollste Auszeichnung, die bei swissherdbook vergeben wird. Wir wollen es nicht unterlassen, vorab die fünf Betriebe mit der höchsten Anzahl an Auszeichnungen (6-fach Betriebsmanagement) im Rahmen der Züchterehrunen 2025 zu erwähnen:

- Kategorie HO 26 bis 50 Kühe**
 - Guggisberg Urs + Hälgi Nicole, Derendingen
- Kategorie HO 10 bis 25 Kühe**
 - Eberhard Thomas, Ernetschwil
 - Schüpbach Kurt + Verna + Philippe, Röthenbach i.E.
 - Marfurt-Nick-Josef, Büron
- Kategorie SF ab 26 Kühen**
 - Weber Timo + Gabriela, Iffwil

Diese fünf Betriebe wurden im Rahmen vorheriger Ausgaben der SWISSCOW und deren Publikationen bereits vorgestellt und erwähnt. 

Thibaud Saucy

Liste der Betriebsmanagement-Auszeichnungen unter:
www.swissherdbook.ch →
[auszeichnungen](#) 



BILD: CELINE OSWALD

Urs Daepf, Oppligen

Betriebsmanagement-Kategorie: HO 10-25 Kühe



BILD: THIBAUD SAUCY

Auf dem 15 Hektar grossen Betrieb von Urs Daepf im bernischen Oppligen werden 18 Kühe gehalten – die Aufzucht ist ausgelagert und erfolgt auf einem Betrieb im Berner Oberland. Neben den Milchkühen werden zusätzlich Mutter-schweine gehalten. Gemolken werden die Holsteinkühe in einem komfortablen Anbindestall mit grosszügigen Platz-verhältnissen. Da seit einigen Jahren Wiesenmilch produziert wird, wird viel geweidet. Für den Betriebsleiter ist der Faktor Weide ein klares Plus für die Langlebigkeit seiner Kühe. Er ist überzeugt, dass seine Herde mit dem aktuellen Durchschnitt von 10'000 kg Milch das maximale Produktionspotenzial im Label Wiesenmilch erreicht hat. Neben einem effizienten Weidesystem und dem sorgfältigen Berechnen der Ration wird der Raufutterproduktion grosse Beachtung geschenkt. Im gemeinschaftlichen Fahrсило (4 Besitzer) wird bestes Futter konserviert.

Urs Daepf züchtet hornlose Tiere. Die eingesetzten Stiere müssen zudem Kappa-Kasein BB und Beta-Kasein A2A2 aufweisen. Auch wenn seine Milch nicht verkäst wird, ist er der Meinung, dass im Käseland Schweiz dem Kappa-Kasein mehr Beachtung geschenkt werden sollte. Beim Beta-Kasein geht es darum, dem Konsumenten ein qualitativ hochstehendes Produkt anzubieten.

Die Betriebsmanagement Auszeichnung erfüllt Urs Daepf mit grosser Freude und Stolz. Er ist sich jedoch bewusst, dass nicht jeder Betrieb die gleiche Ausgangslage hat, um die geforderten Leistungen zu erzielen. 

Eckdaten Betrieb

- Betriebsleiter: Urs Daepf
- Arbeitskräfte: Der 83-jähriger Vater arbeitet täglich mit, in Arbeitsspitzen kann er auf die Mithilfe der Familie zählen.
- Lage: 560 m ü. M.
- LN: 15 ha (2 ha Kartoffeln, 2 ha Zuckerrüben, 2 ha Weizen, 1.8 ha Mais, 4 ha Kunstwiese)
- Tierbestand: 18 Milchkühe
- Milchverwertung: 165'000 Liter Milch für die Aaremilch AG. 7'500 Liter Verkauf ab Hof.
- Betriebsdurchschnitt: 10'100 kg Milch, 4.18 % Fett, 3.49 % Eiweiss, ZZ 94'000, 43'020 kg LL, ZKZ 394
- Ration: Weide und TMR (Gras- und Maissilage, Zuckerrübenschnitzel, Dürffutter Luzerne, Kartoffeln, Stroh, Mineral- Viehsalz und Ausgleichsfutter). 



BILD: THIBAUD SAUCY

Christine und Nicolas Ganguin, Eschert

Betriebsmanagement-Kategorie: HO 26-50 Kühe

Eckdaten Betrieb

- Betriebsleiter: Christine und Nicolas Ganguin + 1 Lernender und Nicolas' Eltern
- LN: 50 ha + 40 ha Sommerweide auf 600 m + in Bergzone 1 (15 ha Kunstwiese, 12 ha Mais und 6 ha Getreide)
- 65 Kühe (150 Tiere insgesamt)
- 680'000 kg Milch für Mooh
- 11'563 kg Milch, 3.97 % Fett und 3.4 % Eiweiss, 68'000 ZZ, 27'123 kg LL, 399 ZKZ
- Ration: Gras- und Maissilage, Rübenschnitzel, Wasser, Stroh, Maiskörner, Soja und Raps, Melasse und diverse Mineralstoffe, Starter und Kraftfutter über den Roboter 

Wenn Sie sich für Ausstellungen interessieren, ist Ihnen das Präfix „Hautde-scrêts“ sicherlich ein Begriff. Die Familie Ganguin hat in den letzten Jahren nicht nur gute Ergebnisse bei regionalen Ausstellungen erzielt, sondern auch ihre fünfte Auszeichnung für ihr Betriebsmanagement erhalten. Den Betrieb in der Bergzone 1 kann man als intensiv bezeichnen, da die Ganguins in der Regel fünf bis sechs Mal pro Jahr mähen.

Ein zentraler Schlüssel zum Erfolg ist die Fütterung. Nicolas setzt sich schon lange intensiv mit dem Thema auseinander und produziert mit seinem Futtermischwagen verschiedene Mischrationen für die unterschiedlichen Rindergruppen. Tiere unter acht Monaten erhalten reines Trockenfutter. Dann gibt es eine spezielle Ration für Rinder, die Galtkühe sowie für die laktierenden Kühe.

Für Familie Ganguin spielt auch der Tierkomfort eine wichtige Rolle. In den letzten Jahren wurde der 2009 erbaute Milchviehstall stark optimiert, Ventilatoren wurden installiert, zusätzliche Tränkemöglichkeiten angebracht, und 2021 folgte die Anschaffung eines

Melkroboters und Futterzuschiebers. All diese Massnahmen wirken sich positiv auf die Leistung und die Langlebigkeit der Herde aus.

Neben den obenstehenden Faktoren ist Ganguins aber auch bewusst, dass sie 2016 bei der Betriebsübernahme das Privileg hatten, einen gesunden und vielversprechenden Viehbestand zu übernehmen.

Das Betriebsleiterpaar arbeitet mit verschiedenen Fachpersonen für die Überwachung des Bestands, die Fütterung oder die Besamungen zusammen.

Die Arbeitsaufteilung ist klar: Nicolas kümmert sich um die Feldarbeit und die Futtermation, Christine um die Tiere und die Anpaarungen. Erwähnenswert ist, dass die Ganguins fast ausschliesslich Red Holstein- oder Rotfaktor-Stiere einsetzen und bis auf eine Ausnahme noch nie Kühe gekauft haben. Die Aufzucht erfolgt dank viel Weidefläche komplett auf dem eigenen Betrieb, dabei wird ein Erstkalbealter von 22 bis 26 Monaten angestrebt.

Diese Auszeichnung ist für sie eine grosse Befriedigung. Besonders angestrebt wird sie nicht, krönt aber dennoch den grossen Einsatz, der zum Erfolg geführt hat. 

Daniel Gäumann, Tägertschi

Betriebsmanagement-Kategorie: SF 10-25 Kühe

Die Familie Gäumann hat sich über mehrere Generationen der Viehzucht verschrieben – ein Schlüssel zum Erfolg: Die Herde von Daniel Gäumann besteht zu zwei Dritteln aus Swiss-Fleckvieh- und einem Drittel aus Red Holstein-Tieren. Die silofreie Milch der 23 Kühe wird an die Käserei Eyweid in Zäziwil geliefert.

Die Grundfutterproduktion spielt eine zentrale Rolle. Der Betrieb verfügt über viel Kunstwiese und erntet das Futter sehr jung. Im Sommer wird zum Weidengang zusätzlich eingegrast. Im Herbst wird Grünmais zugefüttert.

„Diese Auszeichnung ist eine grosse Anerkennung für unsere tägliche Arbeit und ein Gütesiegel für unsere Zucht.“

Sie zeigt, dass unsere Herde gesund und zukunftsfähig ist. Natürlich braucht es auch Glück, damit alle Bedingungen erfüllt sind. Für mich besteht das Erfolgsrezept darin, jeden Tag mit grosser Sorgfalt zu arbeiten und die relevanten Dinge zu erkennen und angemessen zu handeln.“

Auch der Einsatz bewährter Stiere wird als Erfolg gewertet. Die Gäumanns möchten mit problemlosen Kühen arbeiten. Diese sollen gute Inhaltsstoffe liefern, mit dem Grundfutter viel Milch produzieren und niedrige Zellzahlen aufweisen. Wenn sie all diese Anforderungen erfüllen, können sie auch gut altern, was den Gäumanns sehr wichtig ist. 



Eckdaten Betrieb

- Betriebsleiter: Daniel und Sandra Gäumann und Mithilfe auf Hof, Eltern Fritz und Vroni Gäumann
- Lage: 620 m ü. M.
- LN: 25 ha (Wintergerste, Triticale, Winterweizen, Mais, Raps und Sonnenblumen, zusätzlich zu den Kunst- und Dauerwiesen/-weiden)
- Tierbestand: 23 Kühe und 35 Jungtiere
- Milchverwertung: 190'000 kg Milch an die Käserei Eyweid in Zäziwil
- Betriebsdurchschnitt: 9'278 kg Milch, 4.17 % Fett, 3.45 % Eiweiss, ZZ 41'000, 26'990 kg LL, ZKZ 376
- Winterration: Heu, Emd, Rübenschnitzel und Kraftfutter 

VERWALTUNG

Sitzung vom Mai



BILD: CELINE OSWALD

Die Verwaltungsmitglieder trafen sich am 28. Mai 2025 in Zollikofen zu einer ordentlichen Sitzung. Dabei wurden die folgenden Themen behandelt:

- Die Verwaltung besprach verschiedene Änderungen im Herdebuchreglement. Diese betreffen die Zulassungsbedingungen für Holstein- und Red Holstein-Stiere, die Sanktions- und Beschwerdekompetenzen sowie die von der Rassenkommission beschlossenen Zuchtziele für die Rasse Simmental. Die Verabschiedung wird nach Klärung einiger Punkte erfolgen.
- Die Verwaltung diskutierte auch die Teilnahme an der Tier & Technik 2026 unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Ostschweizer Eliteschau nicht stattfinden kann. Die Verwaltung bestätigt, dass sie mit einem Stand und guten Botschafterkühen präsent sein möchte, um unsere Organisation und schöne Tiere zu präsentieren. Das Thema wird von der Geschäftsleitung in Absprache mit Holstein Switzerland behandelt.
- Der Direktor Michel Geinoz informierte über den Stand der Arbeiten der Projektgruppe Alliance.
- Die Verwaltung besprach die neuen Sponsoringrichtlinien. Die Verabschiedung erfolgt nach einigen Präzisierungen. Diese Richtlinien müssen auch vom Vorstand von Holstein Switzerland genehmigt werden, damit beide Organisationen nach den gleichen Grundlagen arbeiten können. 

Michel Geinoz

RASSENKOMMISSION RH/HO

Julien Gex-Fabry

Ich bin 38 Jahre alt. Meine Partnerin Diane und ich haben zwei kleine Töchter im Alter von viereinhalb und einem Jahr. Ich war 15 Jahre lang Mitglied des Vorstands von swissherdbook Unterwallis, davon elf Jahre als Präsident. Diesen Frühling habe ich mein Amt abgegeben.

Gemeinsam mit meinen Eltern und einem Angestellten bewirtschaftete ich einen 48 Hektar grossen Betrieb in Muraz sowie eine auf 1'800 Metern über dem Meeresspiegel gelegene Alp oberhalb von Champéry. Unser Viehbestand umfasst 52 Milchkühe sowie rund hundert Rinder und Kälber. Zudem züchten wir zwei bis drei Stiere für die jährliche Besamung. Im Winter produzieren wir Milch für die Industrie, im Sommer für die Herstellung von Alpkäse. Bei der Zucht suche ich eine Kuh, die über viele Laktationen hinweg problemlos möglichst viel Raufutter in Milch umwandeln kann. Deshalb ist uns das Exterieur sehr wichtig. Eine Kuh mit der Note „Exzellent“ oder einer ähnlichen Note bleibt länger in unserem Stall.

Ich freue mich auf die Arbeit in der Rassenkommission, denn ich bin überzeugt, dass die Rasse Red Holstein/Holstein dank ihrer Anpassungsfähigkeit an alle Haltungssysteme eine grosse Zukunft hat.

Das ausführliche Betriebsporträt finden Sie im „swissherdbook bulletin“ Nr. 2.19 auf den Seiten 26 bis 28. 



BILD: ZVG

RASSENKOMMISSION SI

Gottfried Burri



BILD: KELEKI

Ich bin 58 Jahre alt und bewirtschafte zusammen mit meiner Frau Verena unseren Familienbetrieb mit Milchwirtschaft in Giffers im Kanton Freiburg. Wir haben drei Kinder: Corina, Sabine und Gottfried, der auf dem Betrieb angestellt ist. Wir bewirtschaften 41 Hektar Grünland mit rund 35 Simmentaler Kühen und haben im Schwarzseegebiet eine Sömmerung für 70 Rinder sowie eine kleine Alpbuvette in Pacht. Mit unseren Simmentalern melken wir rund 250'000 kg Milch für die Herstellung von Gruyère- und Vacherin AOP.

Die Viehzucht ist meine Leidenschaft und auch mein Hobby, sozusagen meine Lebenseinstellung. Ich habe mich der Simmentaler Kuh verschrieben, da sie einfach alles verkörpert, was mir wichtig ist. Unser Ziel ist es, eine wirtschaftliche Kuh zu züchten, die uns täglich mit ihrem Anblick erfreut und uns mit ihren ausgezeichneten Gesundheitsmerkmalen überzeugt. Bei den Anpaarungen schenken wir besonders starken und tiefen Familien den Vorzug, die sich durch hervorragende Euterqualitäten und feine Fundamente auszeichnen.

Mit den neuen Aufgaben in der Rassenkommission hoffe ich, einen Beitrag zur Stärkung der Simmentaler Kuh zu leisten und die Rasse weiterzubringen. 



BILD: FAMILIE SCHRAGO

BILDER: CELINE OSWALD

SWISSHERDBOOK

Ausflug auf den Betrieb Schrago

Am 14. April 2025 hatten die Mitarbeitenden von swissherdbook exklusiv die Gelegenheit, den neuen Stall der Familie Schrago im freiburgischen Middel zu besichtigen.

Die im Dezember fertiggestellte, beeindruckende Anlage bietet Platz für 200 Milchkühe. Der neue, hohe und gut belüftete Stall sorgt für optimalen Komfort für alle Tiere.

MELKROBOTER

Die Kühe werden von vier GEA-Robotern der neuesten Generation gemolken. Ein intelligentes Torsystem, das mit den Halsbändern der Kühe verbunden ist, leitet sie automatisch zum Melken oder zur Futterkrippe – je nachdem, welche Melkintervalle gewünscht sind. Einfach und effizient für Mensch und Kuh.

DURCHDACHTE INFRASTRUKTUR

Ein Separationstor erleichtert den Zugang zur Abkalbebox sowie zu einer

Reihe von Anbindeplätzen, die zur Separation von brünstigen Kühen vorgesehen sind.

Der alte Stall ist für trockengestellte Kühe, Masttiere und den Grossteil des Jungviehs vorgesehen.

BLICK AUF DIE HERDE

Nachdem wir uns ausgetauscht und den Betrieb besichtigt hatten, gab es auf der Scheunenterrasse einen Apéro. Von dort aus hatte man einen wunderbaren Blick auf die Herde, die sich ruhig auf den vorgegebenen Rundwegen bewegte.

Zum Abschluss dieses schönen Besuchs genossen wir zusammen mit der Familie Schrago ein ausgezeichnetes Essen im gemütlichen Stallstübli. Auch hier wurde nichts dem Zufall überlassen.

Zwischen Glocken und Auszeichnungen wurde angeregt über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Viehzucht diskutiert.

Wir danken der Familie Schrago nochmals herzlich für den grossartigen Empfang und wünschen ihr alles Gute mit ihrem neuen Stall. 

swissherdbook

Impressionen

Scannen Sie den QR-Code und schauen Sie sich das Reel unseres eindrücklichen Besuches an: 





Suchen Sie nach der optimalen Lüftungslösung für Ihren Stall?

Wir sind der richtige Ansprechpartner für hohes Tierwohl mittels innovativen und langlebigen Lüftungskonzepten.

Dank unserem Know-how und langjähriger Erfahrung, sowie mit moderner und robuster Technik, bieten wir zuverlässige Ganzjahres-Lüftungssysteme für jeden Stall.

Folgen Sie uns auf Social Media:
@jennilueftungen



AKTUELL

Sie möchten die Ventilatoren sehen, hören, fühlen? Jetzt Termin für einen Besuch im Showroom in Ruswil vereinbaren.



Vermeiden Sie Hitzestress bei Ihren Tieren!

Unsere CRYSTALYX Produkte steigern die Grundfutteraufnahme, auch bei Hitzestress.

- steigern die Energieaufnahme durch Anstieg der gesamten Futteraufnahme und -verdaulichkeit
- stimulieren den Speichelfluss; zur Abpufferung des Pansens
- beugen Stoffwechselstörungen vor und unterstützt das Immunsystem
- gleichen Mineralstoff- und Vitamindefizite aus
- stabilisieren Leistung und Fruchtbarkeit

Rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne.
071 757 60 60



KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | info@kroni.ch | www.kroni.ch



Suchst du ab Sommer 2026 eine KV-Lehrstelle?

Lehrstelle
Kauffrau / Kaufmann EFZ



per 1. August 2026

HAST DU INTERESSE? SCANNE JETZT DEN QR-CODE UND ERFAHRE MEHR.

ZUCHTSTIERMARKT

Stiere des Jurabogens



BILD: ZVG FNIB

Am 5. September 2025 findet in der Anim'halle in Les Ponts-de-Martel der zentral organisierte Zuchtstiermarkt des Jurabogens statt. Die Rangierung beginnt am Morgen, gefolgt von der Wahl der Champions. Ein Festzelt sorgt den ganzen Tag über für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher.

Alle im Herdebuch eingetragenen Stiere, die vor dem 5. März 2025 geboren wurden, können angemeldet werden. Die Anmeldungen erfolgen via redonline.

Eine Blutentnahme ist erforderlich und nur Stiere aus BVD-freien Beständen dürfen am Wettbewerb teilnehmen (BVD-Status des Betriebs: keine Sperre, grün). Die Züchter/-innen erhalten rechtzeitig ein Schreiben mit Informationen zur Art der Analyse.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich an die folgende E-Mail-Adresse: federationnib@gmail.com. 

Aline Froidevaux

Anmeldeschluss:

Freitag, 1. August 2025

Anmeldungen: www.redonline.ch

2. ZUCHTSTIERABENDSCHAU

Stiere in Riggisberg

Am Freitag, den 12. September 2025 findet die 2. Zuchtstierabendschau Riggisberg statt. Aufgeführt werden rund 40-50 Stiere aus dem Gantrisch- und dem angrenzenden Gebiet.

Im Anschluss an die Klassierung der Stiere findet die Munischau mit der Wahl des Mister Stierkalb Riggisberg und des Mister Riggisberg seinen Höhenpunkt.

Während der ganzen Abendschau ist die Festwirtschaft geöffnet.

Der Viehzuchtverein (VZV) Gantrisch freut sich über zahlreich angemeldete Stiere und wünscht allen Züchtern und interessierten Besucherinnen und Besuchern einen interessanten Schauabend auf dem Areal des Wohnheims Riggisberg! 

Marc Urfer,

Geschäftsführer VZV Gantrisch

Anmeldeschluss:

Freitag, 29. August 2025

Anmeldung unter:

www.redonline.ch →

Ausstellung

Anmeldebedingungen unter:

www.swissherdbook.ch →

Beständeschauen

ZUCHTSTIERMARKT THUN

Geselligkeit und Vergleich



BILD: J. MANI FOTOPHOTOGRAPHY

Am Dienstag, 16. September 2025 werden in Thun wieder Stiere der Rassen Simmental, Swiss Fleckvieh, Red Holstein und Holstein gerichtet, prämiert und zum Verkauf angeboten.

Das etablierte Eintagesprogramm lädt Züchter und Züchterinnen dazu ein, ihre Stiere untereinander zu vergleichen und den passenden Stier für jede Betriebsstrategie zu finden. Dazu gehören auch die Geselligkeit und der Erfahrungsaustausch. Am Züchterabend wird der beste Aussteller ernannt und die Rassenmister erkoren. Die Abfuhr ist am Dienstagabend oder Mittwochmorgen möglich.

Anmeldungen

Die Unterlagen für die Anmeldung sind auf der Website www.vsa-bo.ch aufgeschaltet oder können bei der Geschäftsstelle unter 079 800 28 70 oder chr_berger@gmx.ch bestellt werden. Die Anmeldung wird über www.redonline.ch /Ausstellung oder via Anmeldeformular an die Geschäftsstelle gerichtet. Die angemeldeten Stiere werden regelmässig auf der Website des VSA publiziert. 

Christian Berger, Geschäftsführer

Anmeldeschluss: 31. Juli 2025

Weitere Informationen unter:

www.vsa-bo.ch

125. ZUCHTSTIERMARKT

Stiere in Bulle



BILD: GUILLAUME MOY

Der Zuchtstiermarkt Bulle im Espace Gruyère ist eine nationale Verkaufsplattform und ein Schaufenster von hervorragenden Stieren der Rassen Red Holstein, Holstein, Swiss Fleckvieh und Simmental aus dem ganzen Land. 200 Stiere, 130 Aussteller/-innen und 2'500 Besuchende werden in Bulle erwartet. Die Organisatoren freuen sich darauf, Sie am 23. September 2025 an diesem Anlass begrüßen zu dürfen.

Für die 125. Ausgabe des Zuchtstiermarkts 2025 in Bulle gibt es einige Neuerungen, um dieses Jubiläumsgeschäft zu feiern:

- Juniorenmeisterschaft: Für Stiere, die jünger als ein Jahr sind, das heisst, die vor dem 23. September 2024 geboren wurden, wird pro Rasse eine Juniorenmeisterschaft organisiert.
- Banner für die besten Züchter/-innen und die besten Aussteller/-innen mehrerer Rassen.
- Wahl des Supreme-Champions durch die Richter bei der Preisverleihung. 
Mathieu Overney, Geschäftsführer

Anmeldeschluss

Montag, 4. August 2025

Anmeldung über unsere Homepage:

www.marche-concours-bulle.ch

ZUCHTSTIERMARKT

Stiere in Moudon

Der Waadtländische Fleckviehzuchtverband führt im Einvernehmen und mit der Unterstützung des Amtes für Landwirtschaft am 15. und 16. Oktober 2025 in Grange-Verney, Moudon, einen interkantonalen Zuchtstiermarkt durch.

Anmeldeschluss:

Freitag, 22. August 2025

Programm

Mittwoch, 15. Oktober

- 05.30–08.30 Kontrolle durch den Tierarzt und Einstellung der Tiere
- 09.00 Öffnung für das Publikum
- 09.00–12.00 Punktierung und Klassierung im Ring
- 13.30 Wahl der Rassensieger

Donnerstag, 16. Oktober

- 08.30 Überwachter Schlachtviehmarkt
- 13.30 Nutztviehauktion
- 19.00 Züchteressen
Preisverleihung

Die Organisatoren laden Sie bereits heute ein, sich diese Daten zu reservieren. Sie werden alles daransetzen, Ihnen qualitativ hochstehende Dienstleistungen anzubieten. Der Eintritt ist gratis. Die Kantine wird während der ganzen Dauer der Veranstaltung in geselliger Atmosphäre für das leibliche Wohl besorgt sein. 

Yves Pittet,

Geschäftsführer Waadtländer Verband



BILD: ZVG FVSE



BILD: DOMINIQUE SAVARY

14. SWISS RED NIGHT

RH-Event in Burgdorf

Am Samstag, 20. September 2025 findet die 14. Swiss Red Night statt. Das Schweizerische Red Holstein Komitee (SRHK) organisiert die Schau für Red Holstein (RH)- & Rotfaktor (RF)-Kühe wiederum in der Markthalle Burgdorf – mit idealen Stallungen und guter Erreichbarkeit aus der ganzen Schweiz.

Als erste nationale Ausstellung der Schausaison hat sich die Swiss Red Night zu einem beliebten Treffpunkt in entspannter und familiärer Atmosphäre entwickelt. Pro Betrieb können 7 Kühe angemeldet werden, davon dürfen maximal 5 aufgeführt werden. Falls es die Kapazität zulässt, können Kühe via Spätmeldung teilnehmen, diese erscheinen aber nicht im gedruckten Katalog. Neu bieten wir eine Leistungsklasse ab 60'000 kg für junggebliebene, schöne Kühe an.

Wir freuen uns, viele Milchviehzuchtbegeisterte zu treffen, sei es im oder um den Ring, an der Bar oder bei einem feinen Essen in der Festwirtschaft.

Richter: Roland Gerber. 

Simon Schurtenberger, SRHK

Anmeldefenster: 16. bis 24. August

Spätmeldung: 8. bis 13. September

Anmeldung:

www.swissredholstein.ch

LBE-Touren

Provisorische Planung der Betriebsbesuche (LBE-Touren) der Linear AG von Juli bis Oktober 2025.

Juli

- Aarberg
- Amriswil
- Farvagny
- Frauenfeld
- Kerzers
- La Brévine
- La Chaux-de-Fonds
- Oberdiessbach
- Rheintal
- Romont
- Schwarzenburg
- Sense
- St. Gallen
- Worb
- Val-de-Ruz
- Zürich Nord

August

- Bulle
- Delémont
- Herzogenbuchsee
- Limpach
- Porrentruy
- Sâles
- Saignelégier
- Zürich Ost

September

- Aargau Süd
- Aargau Nord
- Châtel-St-Denis
- La Côte
- Moudon
- Payerne
- Sumiswald
- Sursee
- Willisau
- Zürich West

Oktober

- Alp 3. Tour
- Balsthal
- Chaîne du Jura
- Eggwil
- Entlebuch
- Laufental
- Oberwil i. S.
- Orbe
- Préalpes
- Sigriswil
- Sissach 

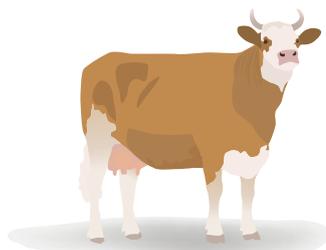
Linear AG, Posieux
www.linearsa.ch



Familie Willener
Bleiken

SWISS
herdbook

SWISS 
herdbook



Simmentaler Reinzucht
Familie Bütschi, Schönried

SWISS
herdbook



ALPGE LES CERNETS-DESSUS
FAMILLE JUNOD MUTRUX

SWISS
herdbook



Ferme Belle Vue
Familie Fontannaz Alexandre

SWISS
herdbook

Hoftafel



Hergestellt in der Schweiz

CHF 215.00

ZUM
Shop 



EXPO NÖRDLICHES WAADTLAND

Schönste Kühe im Rampenlicht

Am 26. April 2025 feierte der regionale Verein für Milchkühe des nördlichen Waadtlands im Rahmen der Waadtländer Viehzuchtgenossenschaft Fédération Vaudoise des Syndicats d'Elevage (FVSE) Spitzenleistungen in der Rinderzucht.



Die Champions des Tages mit den Treicheln im Hintergrund, die jedem Aussteller überreicht wurden.

Die Veranstaltung fand in den grosszügig von der Familie Freymond in Yverdon-les-Bains zur Verfügung gestellten Hallen statt. Bei strahlendem Sonnenschein wurden über 200 Kühe präsentiert, was ein grosses Publikum aus Fachleuten, Viehzuchtbegeisterten und auch Interessierten aus der Stadt anzog. Das zwölköpfige Organisationskomitee unter dem Vorsitz von Mickaël Duvoisin hat einen bemerkenswerten Tag organisiert, der sowohl für seine Geselligkeit als auch für die Qualität der ausgestellten Tiere gelobt wurde.

FÜNF RASSEN

Bewertet wurden fünf Rassen: Red Holstein und Holstein von Julien Pichonnaz sowie Montbéliarde, Simmental und Swiss Fleckvieh von Danny Reymond. Die beiden Richter betonten einstimmig das aussergewöhnliche Niveau der präsentierten Kühe, das vom Know-how der Züchterinnen und Züchter der Region zeugt.

Champion Holstein wurde Schopfred Doppler EMILY und bei Red Holstein Guillet Jordy SIDNEY beide von Pascal Guillet, Villars-Burquin. Den Champion-Titel Simmental errang Christen Merkur NEPTUNE von Gilbert und Steve Christen, Cheseaux-Noréaz. Bei der Rasse Montbéliarde siegte Le Communal Holding jb HOLLYWOOD von Christian Erb und Sohn, L'Auberson. Champion Swiss Fleckvieh wurde Grand-Champ Gulliver DIAMANTINE aus dem Stall der Betriebsgemeinschaft Schläfli und Paillard, Champvent.

WÜRDIGER ABSCHLUSS

Ein Jungzüchterwettbewerb, bei dem zwei vielversprechende Rinderkategorien im Mittelpunkt standen, bildete den Abschluss des Tages. Dieser Moment bot die Gelegenheit, den landwirtschaftlichen Nachwuchs in schöner Atmosphäre zu würdigen. Die Veranstaltung wurde durch die Anwesenheit von Frau Valérie Dittli, Regierungsrätin, gewürdigt. Sie gab auf Empfehlung von Danny Reymond die Siegerin, die Zweitplatzierte sowie die Drittplatzierte in der Kategorie Montbéliarde bekannt.

Auch die Jüngsten standen den Grossen in nichts nach. Der von den Kindern mit Begeisterung geschmückte Kälberumzug war ein herzerwärmender Moment an diesem Tag. Alle Kinder erhielten eine Packung Bonbons und strahlten vor Stolz.

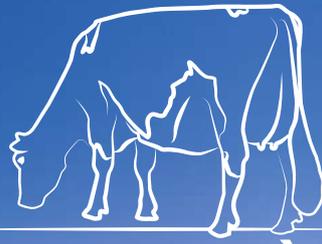
ANERKENNUNG UND TRADITION

Zur Erinnerung an diesen schönen Tag erhielt jede Ausstellerin und jeder Aussteller eine wunderschön gravierte Treichel – ein Symbol für Anerkennung und Tradition. Das reich illustrierte Festprogrammheft mit den Logos zahlreicher Sponsoren verdeutlichte die wertvolle Unterstützung durch engagierte Partner.

Der Tag endete mit dem traditionellen Züchterabend, bei dem in festlicher und herzlicher Atmosphäre Preise überreicht und Danksagungen ausgesprochen wurden. 

*Der Vorstand
des nördlichen Waadtlands*

Rangliste unter:
www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)



SCHRAGO+FRÈRES

SWISS HOLSTEIN BREEDERS

TAGE DER OFFENEN TÜR

6./7. SEPTEMBER AB 10:00 UHR

SCHRAGO FRÈRES - 1749 MIDDES (CH)



- 200 Holstein- und Red-Holstein-Kühe in Produktion
- 4 Melkroboter GEA DairyRobot R950 der neuesten Generation
- Ein innovatives Farmkonzept für den Komfort der Tiere
- Volksfest mit Animationen und Gastronomie

GEA

& profarm
équipements agricoles



37. BERNISCHE ELITESCHAU

Miss BEA 2025: Queen

Am zweiten BEA-Freitag, dem 2. Mai 2025, fand in Bern die 37. Eliteschau statt. Der Bernische Fleckviehzuchtverband (BFZV) organisiert diesen Anlass jeweils mit Unterstützung der Bernexpo AG im Bereich Infrastruktur.



Miss BEA: Järmann's Bad QUEEN von Lukas Streit, Bowil

12 KATEGORIEN

Rund 150 Kühe wurden durch die Gruppenleiter der Schweizerischen Schaukommission an den Frühlingschauen im Kanton Bern vorselektioniert. 130 von ihnen durften schliesslich an der 37. Eliteschau in Bern aufgeführt werden. Diese wurden in 12 Kategorien aufgeteilt nach Alter und den Rassen Red Holstein/Holstein, Swiss Fleckvieh und Simmental.

Die Ausstellungsplattform an der BEA ist ideal, denn die grosse Arena bietet sehr vielen Zuschauern Platz. An der BEA ist die Züchterschaft nicht unter sich, da auch viele „nichtlandwirtschaftliche“ Interessierte die Eliteschau besuchen. Trotz des schönen Wetters, bei dem viele Bauern mit der Futterkonservierung beschäftigt waren, kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher nach Bern.

Das Exterieur ist das Hauptkriterium bei der Auswahl der Tiere. Es wird aber auch darauf geachtet, den verschiedenen Rassen und Regionen soweit möglich Beachtung zu schenken. Dies auf Basis der Auffuhrzahlen bei den Bestandeschauen. Eine Kuh darf maximal drei Mal in ihrem Leben an der Eliteschau teilnehmen.

RICHTER

Als Richter amtierten drei Gruppenleiter der Schweizerischen Schaukommission: Simon Urfer, Gerzensee, für Red Holstein/Holstein; Simon Eichenberger, Arni, für Swiss Fleckvieh und Toni Perren, St. Stephan, für die Rasse Simmental. Diese drei Richter haben am Schluss auch die Titel vergeben.

SIEGERINNEN

Im Anschluss an das Richten der Kategorien wurden alle Kühe, die im ersten oder zweiten Rang standen, sowie speziell erwähnte Schöneuterkühe, noch einmal in der Arena präsentiert. Aus diesen Kühen wurden wiederum die 12 Anwärterinnen für die Titel ausgewählt und in der Arena aufgestellt. Daraus wurde aus jeder Rasse eine Schöneutersiegerin und eine Rassensiegerin erkoren. Aus den drei Rassensiegerinnen bestimmten die Richter anschliessend noch die Miss BEA.

Folgende Kühe errangen die begehrten Titel: Rassensiegerin Holstein und Miss BEA wurde Järmann's Bad QUEEN von Lukas Streit, Bowil. Bei Simmental errang Stalden Brisago VOLTA von Peter Brügger, Frutigen, den Rassensieg. Die Rassensiegerin Swiss Fleckvieh heisst Orlando SOLEIL von Marco Egli, Linden. Das schönste Euter bei Holstein hatte Mox Attraction BELINDA von Ferdinand Oehli, Teuffenthal b. Thun. Den Schöneutersieg Swiss Fleckvieh errang Hamilton KYLA P von der BG Jungen, Süderen. Schöneuter Simmental wurde Aladin HEIDI von Ueli Schärz, Aeschi b. Spiez.



Rassensiegerin SI: Stalden Brisago VOLTA, A: Brügger Peter, Frutigen



Rassensiegerin SF: Orlando SOLEIL, A: Egli Marco, Linden

Die hohe Qualität der aufgeführten Kühe zeigte die gute Arbeit der Gruppenleiter bei der Auswahl der Tiere. Auch dieses Jahr darf man sagen, dass die Bernische Eliteschau ein Erfolg war – mitten in der Frühlingsmesse BEA, wo sich Stadt und Land begegnen.

Der Züchterabend fand zum dritten Mal in der Halle 12 im für diesen Abend erweiterten Restaurant Treichle statt. Mit einem feinen Nachtessen und volkstümlicher Musik fand der Eliteschautag einen würdigen Abschluss. 

Christian Burkhalter

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → ranglisten



BILDER: LEONIE GUGGISBERG

OLMA 2025

Wow, wow, Wallis!

Der Kanton Wallis hat die Ehre, dieses Jahr an der Olma als Gastkanton aufzutreten. Die swissherdbook-Betriebe aus dem Kanton Wallis können daher 7 Kühe ausstellen.



BILD: SANDRA STAUB-HOFER

Olma 2024: Championwahl Red Holstein und Swiss Fleckvieh.

Vom 9. bis am 19. Oktober findet in St. Gallen die 82. Olma statt. Als Gastkanton tritt dieses Jahr der Kanton Wallis auf. Unter dem Motto „Wow, wow, Wallis“ will sich der Kanton dem zahlreichen Publikum an der Olma von seiner besten Seite zeigen. Die kantonale Dienststelle für Landwirtschaft organisiert dabei die Tieraussstellung mit einigen weiteren Attraktionen im Zusammenhang mit Tie-

ren. Während der ganzen Olma dürfen 7 Kühe ausgestellt werden, die der Zuchtorganisation swissherdbook angehören.

23. VIER-RASSEN-ELITESCHAU

Am Freitag, 17. Oktober 2025 findet die 23. Vier-Rassen-Eliteschau statt und die Miss Olma für alle vier Rassen wird erkoren.

swissherdbook hat ein Kontingent von 7 Kühen, die an der Olma ausgestellt werden dürfen. Gesucht werden die besten Simmentaler-, Swiss Fleckvieh- und Red Holstein- / Holstein-Kühe

aus dem Kanton Wallis. Um den Kanton Wallis stark zu vertreten, werden die Walliser Kühe bevorzugt.

ANMELDUNG

Die Anmeldung für die Vorschau wird via redonline durchgeführt. Es werden weder Anmelde- noch Auffuhr- oder Transportgebühren erhoben.

Anmeldeschluss ist der 17. August 2025. 

Moritz Schwery,
Verantwortlicher Gastkanton

Perspektive in Sicht

Sommer-Angebot: Höherer Eigenverbrauch dank modernem Speicher

Upgrade
für nur
Fr. 34'990.-



Schluss mit Strom verschenken – jetzt Eigenverbrauch maximieren!

Landwirte aufgepasst: Trotz sinkender Einspeisetarife bleibt Photovoltaik rentabel – dank unserer Lösung zur Erhöhung des Eigenverbrauchs mit moderner Speicherlösung! **Erhöhung des Eigen-verbrauchs auf bis zu 80% plus 10% Mehrertrag durch hoch-moderne Wechselrichter-Technologie.**

Setzen Sie mit AGROLA auf Zuverlässigkeit mit zertifizierten Komponenten führender Hersteller und 10 Jahren Garantie!

Nur für kurze Zeit: **Sommer-Angebot bei Bestellung bis 31.08.2025**

→ 100 kWh Indoor-Speicher mit 50 kW Retrofit-Wechselrichter für bestehende PV-Anlage für **nur Fr. 34'990.- ***

*exkl. MwSt., Montage, Einbau und Modifikation Elektroverteilung

Jetzt profitieren und Energiezukunft sichern:
solar@agrola.ch | Tel. 058 433 73 73

agrola.ch

ZÜCHTERKAMERA

Sommer, Sonne und Weidegenuss

Draussen ist es doch am schönsten – auch für unsere grasliebenden Vierbeiner. Ein grosses Dankeschön an alle Einsenderinnen und Einsender für die prächtigen Bilder in dieser Züchterkamera!



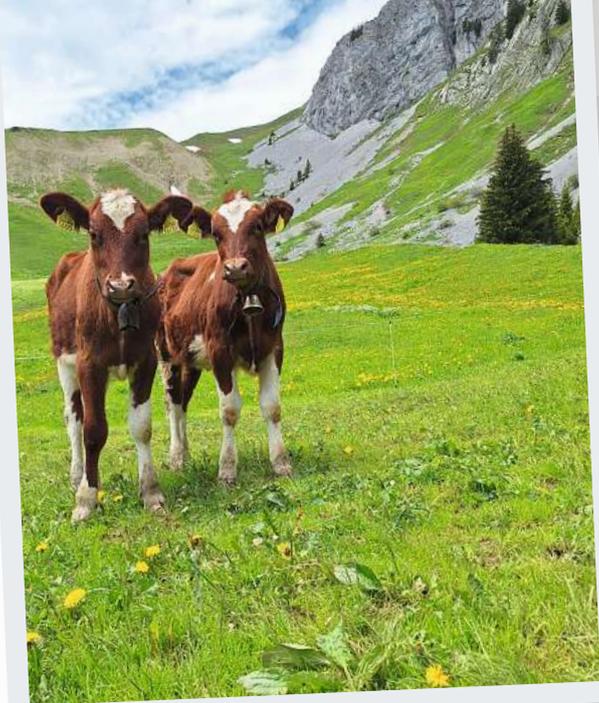
Nach dem Regenguss.
Von: Stephanie Wyttbach, Neuenegg



Das Schattenplätzchen ist begehrt.
Von: Melody Glauser, Charmoille



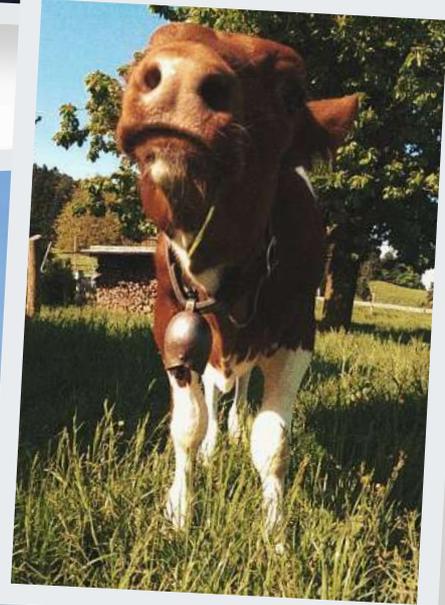
Weidegenuss mit saftigem Gras.
Von: Salomé Spring, Kleinlützel



Das hübsche Spiegelbild ist wohl eher zweitrangig.
Von: Ronja Stocker, Boltigen



Beste Alpfreundinnen!
Von: Fabienne Riesen, Boltigen



Frischlucht schnuppern.
Von: Familie Zürcher,
Dürrenroth



Idylle auf der Alp.
Von: Leandra Zysset, Eggwil

Foto-Wettbewerb 2025

Senden Sie uns Ihr schönstes
Foto mit Tieren unserer Herde-
buchrassen:

– QR-Code scannen



– Foto einsenden an:

info@swissherdbook.ch

– Dateiformat JPEG

– Dateigrösse 800 KB - 7 MB

– Name + Adresse hinzufügen

– Pro Teilnehmer/-in 1 Foto
einsenden 

Einsendeschluss: 4. August 2025

BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE
EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHÄDIGUNGSPFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN.
DIE VERÖFFENTLICHEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS PUBLIZIERT.
SWISSHERDBOOK DAFÜR DIE BILDER NICHT AN DRITTE ÜBERGEBEN. DAS URHEBERRECHT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN.
DER FOTOGRAF IST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHEN PERSONEN VERANTWORTLICH.

swiss 
herdbook

**Die Zweitmeinung des Zuchtberaters
unterstützt mich bei den Anpaarungen –
zugunsten des Zuchtfortschritts.**

Daniel Schaub
ZÜCHTER AUS BEINWIL SO

myherd Zuchtberatung

MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH



Foto: Celine Oswald



Bestandesmedizin nach Mass

www.farmconsult.ch

WhatsApp

079 409 95 13
UNSERE WHATSAPP-NUMMER

ANLIEGEN FORMULIEREN
DOKUMENT FOTOGRAFIEREN | ABSENDEN
WIR MELDEN UNS BEI IHNEN!

Prävention von Milchfieber

SOLIBOL®+ FORS 2898

- Natürliches Produkt
- Einmalige Bolusgabe
- Kontinuierliche Freisetzung im Pansen
- Kleiner Bolus, ca. 75 Gramm

Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch

FORS
KUNZ KUNATH

Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden
FORS-Futter 034 427 00 00 071 531 13 31

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent

Auszeichnung

Lebensleistung über 60'000 kg

www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

Ihr Spezialist für Saatgut

OHS Otto Hauenstein Samen

Rafz	044 879 17 18
Oftringen	032 674 60 60
Landquart	081 322 84 84
Orbe	024 441 56 56

www.hauenstein.ch Hoflieferung: Prompt und zuverlässig

SWISS herdbook

Trucker-Cap
CHF 9.00

ZUCHTFAMILIENSCHAUEN 2025

Ergebnisse

		PUNKTE	KLASSE	NK TOTAL	NK AUFGEFÜHRT	PUNKTE LEISTUNG MAX. 50	PUNKTE EXTERIEUR MAX. 50
Kanton Aargau							
Holderhof Ladd HAILEY P	CH 120.1303.1673.3 RH CHESTENBERG, geb. 11.07.16 Vogt Ueli, Bernadette und Damian, Lupfig	78	A	5	5	38.5	39.5
Liebegg Rudolph OPHILIA	CH 120.1368.5557.1 RF WYNE+SEETAL, geb. 15.10.18 Landwirtschaftsbetrieb Liebegg, Gränichen	73	B	5	4	35	38
Kanton Bern							
Acme HELVETIA	CH 120.1210.6849.8 RH MONT DIESSE, geb. 31.05.15 Tschanz Fritz, Prêles	78	A	8	4	35.5	42.5
Acme SAMANTHA	CH 120.1146.3135.7 RF GASEL, geb. 02.09.14 Bigler Christoph, Gasel	73	B	9	5	31.5	41.5
Adrian GRAZIE	CH 120.1089.1217.2 60 RIGGISBERG, geb. 21.09.13 Knutti Roland, Riggisberg 2. Auffuhr	89	A	10	7	44	45
All Black ANKAEBABELLI	CH 120.1251.6571.1 60 AESCHI, geb. 06.12.15 Schärz Ueli, Aeschi b. Spiez	81	A	7	4	43	38
Alpha LISERONE	CH 120.1290.0177.0 RF EGGIWIL, geb. 30.12.17 Stalder Jürg, Eggwil	82	A	6	4	41	41
Altaup FLEUR	CH 120.1312.9810.6 RH FRAUBRUNNEN, geb. 15.10.17 Aeschbacher Hans, Bätterkinden	81	A	5	4	46.5	34.5
Amarone ALMA	CH 120.1186.5390.4 60 AESCHI, geb. 25.10.14 Schärz Ueli, Aeschi b. Spiez	77	A	8	4	40	37
Amarullo ILKA	CH 120.1336.4870.1 60 LENK 1, geb. 11.04.17 Zimmermann Peter, Lenk im Simmental	76	A	6	6	30.5	45.5
Ammo BIANCA	CH 120.0850.4423.1 RH MALLERAY, geb. 05.10.10 Bigler Willy, Bévillard 2. Auffuhr	77	A	12	6	35.5	41.5
Armani KARIN	CH 120.1220.5770.5 HO KIRCHLINDACH, geb. 11.01.16 Tschanz Peter und Simon, Kirchlindach	73	B	7	5	39	34
Armani LILLY	CH 120.1174.0723.2 RH KIRCHLINDACH, geb. 02.05.16 Schädeli Samuel, Meikirch 2. Auffuhr	82	A	7	7	41.5	40.5
Artemis MORENA	CH 120.1300.5020.0 RH KIRCHLINDACH, geb. 24.07.16 Tschanz Peter und Simon, Kirchlindach	76	A	5	4	42	34
Atwood ZAYANA	CH 120.1342.5472.7 HO GRENCHEIN, geb. 12.09.17 Fankhauser Hans und Markus, Süderen	85	A	7	5	38.5	46.5
Azzuro ANGELINA	CH 120.1123.7614.4 SF OBERWIL I.S., geb. 12.09.14 Blatti Michael, Oberwil i. S.	83	A	6	4	38	45
Beerfarm Big Apple BAHAMAS	CH 120.1208.2970.0 SF CONVERS, geb. 11.11.15 Beer Francis, Renan BE	79	A	7	4	35.5	43.5
Benuri NAJA	CH 120.1089.4635.1 RH SUMISWALD, geb. 10.03.14 Christen Hansueli, Weier im Emmental	75	A	8	4	39.5	35.5
BG Best Mcccutchen FLAVIA	CH 120.1390.6130.6 RF KIRCHDORF, geb. 28.12.17 BG BEST, Uttigen	82	A	5	5	43	39
Big Apple ELEGANTE	CH 120.1070.6105.5 RH WENGI B.B., geb. 28.01.14 Jost Andreas, Ruppoldsried	76	A	9	4	34	42
Bigler's Montreal RIA	CH 120.1279.7456.4 RH SCHWARZENBURG, geb. 02.06.17 Bigler Hans-Peter, Mamishaus	85	A	7	5	43.5	41.5
Bjoern ENZIAN	CH 120.0850.1289.6 SF FULTIGEN, geb. 04.12.10 Rolli Hansueli, Hinterfultigen	66	B	11	4	37	29
Boris ALFA	CH 120.1271.5484.3 60 INTERLAKEN, geb. 11.04.17 Pfäffli Hans, Wilderswil	79	A	6	4	37.5	41.5
Brewmaster ADELE	CH 120.1367.2875.2 HO BERN, geb. 20.07.17 Guggisberg Urs, Oberbütschel	77	A	6	5	42	35
Brink GRIMSEL	CH 120.1267.9881.9 MO ENVERS, geb. 17.09.16 Roth Fabien und Doris, Sonvilier	70	B	8	5	34.5	35.5



1



2



3



4



5



6



7



8

1. AG Holderhof Ladd HAILEY P CH 120.1303.1673.3 RH, 78 A, Aussteller: Vogt Ueli, Bernadette und Damian, Lupfig
2. BE Acme SAMANTHA CH 120.1146.3135.7 RF, 73 B, Aussteller: Bigler Christoph, Gasel
3. BE Adrian GRAZIE CH 120.1089.1217.2 60, 89 A, 2. Aufuhr, Aussteller: Knutti Roland, Riggisberg
4. BE Alpha LISERONE CH 120.1290.0177.0 RF, 82 A, Aussteller: Stalder Jürg, Eggwil
5. BE Altaup FLEUR CH 120.1312.9810.6 RH, 81 A, Aussteller: Aeschbacher Hans, Bätterkinder
6. BE Ammo BIANCA CH 120.0850.4423.1 RH, 77 A, 2. Aufuhr, Aussteller: Bigler Willy, Bévillard
7. BE Attwood ZAYANA CH 120.1342.5472.7 HO, 85 A, Aussteller: Fankhauser Hans und Markus, Süderen
8. BE Azzuro ANGELINA CH 120.1123.7614.4 SF, 83 A, Aussteller: Blatti Michael, Oberwil i. S.

		PUNKTE	KLASSE	NK TOTAL	NK AUFGEFÜHRT	PUNKTE LEISTUNG MAX. 50	PUNKTE EXTERIEUR MAX. 50
C P P Doorman VALOMA	CH 120.1273.9115.6 HO, geb. 26.02.17 Langenegger Hans und Janik, Rüti b. Riggisberg	88	A	6	5	44	44
Cool BENIKA	CH 120.0829.3644.7 SF JENSBERG, geb. 22.08.10 Weber Thomas, Jens	75	A	12	5	34.5	40.5
Darwin VALNA	CH 120.1198.7128.4 RH COURTELARY, geb. 26.06.16 Tschan Kevin, Corgémont	73	B	7	4	36	37
Dekan ZAFIRA	CH 120.1133.4954.3 SF FAHRNI, geb. 18.11.14 Steiner Andreas und Alexandra, Heimenschwand	78	A	10	6	40.5	37.5
Demian DONNA	CH 120.0911.3321.9 SF ERIZ, geb. 17.10.11 Zwald Christian, Oberried Brienz	75	A	11	5	32	43
Dempsey DELIA	CH 120.1081.8751.8 HO ZIMMERWALD, geb. 30.06.15 Hänni Markus, Zimmerwald	75	A	8	4	36.5	38.5
Durtschis Astronom SCHWAN	CH 120.1299.5055.9 SF UETENDORF, geb. 10.02.18 Durtschi Toni, Uetendorf	82	A	6	4	42.5	39.5
Enrico ERIKA	CH 120.1242.2613.0 SF RÜEGGISBERG, geb. 20.12.15 Marti Ruedi und Ueli, Hinterfultigen	70	B	8	5	34	36
Fabbio AZALEA	CH 120.1186.5387.4 60 AESCHI, geb. 10.10.14 Schärz Ueli, Aeschi b. Spiez	91	A	9	7	46.5	44.5
Fels ANDREA	CH 120.1274.5063.1 60 KIENTAL, geb. 05.11.16 Greber Niklaus und Mario, Kiental	68	B	7	4	29	39
Frisco JASMIN	CH 120.1196.7424.3 SF GRAND VAL, geb. 08.04.15 Zbinden Hansueli, Grandval	69	B	8	4	33.5	35.5
Geissbühlers Gwendolino SUNSHINE	CH 120.1365.2219.0 SF UNTERFRITTENBACH, geb. 13.09.17 Geissbühler Sonja, Zollbrück	80	A	6	5	43.5	36.5
Gino SENTA	CH 120.1181.5530.9 SF HUTTWIL, geb. 23.02.15 Hagos Andreas, Huttwil	73	B	12	7	35.5	37.5
Glütschhof Redstream FLY-AWAY	CH 120.1337.9135.3 RH REUTIGEN, geb. 21.09.17 Iseli Hanspeter, Jürg, Simon, Stefan, Zwieselberg	80	A	6	6	37	43
Gold Chip MARLEN	CH 120.1170.1406.5 RF HUTTWIL, geb. 23.02.15 Meyer Ursula, Huttwil	77	A	7	4	38.5	38.5
Gregory SOMALIA	CH 120.1116.8732.6 SF BOLTIGEN 2, geb. 14.03.14 Stryffeler-Eschler Niklaus, Boltigen	78	A	13	5	36	42
Güdel's Artemis SIDNEY	CH 120.1244.3865.6 RH HEIMISWIL-BERG, geb. 15.09.16 Güdel Holstein, Kaltacker	86	A	19	10	38	48
Gulliver ELDIVA	CH 120.1308.9594.8 SF LITTEWIL, geb. 01.11.17 Sommer-Klötzli Adrian, Utzigen	84	A	6	5	44	40
Hadorn's Jordan JOELLE	CH 120.0995.1032.6 RF BUETSCHHEL, geb. 03.01.12 Neuenschwander Simon, Auswil	68	B	10	5	32	36
Hardy ANEMONE	CH 120.1222.9630.2 SF BUCHHOLTERBERG, geb. 08.01.16 Steiner Andreas und Alexandra, Heimenschwand	77	A	9	6	39.5	37.5
Hardy ILONA P	CH 120.1174.3801.4 SF SIGNAU, geb. 31.10.16 Rindisbacher Urs und Christine, Signau	77	A	7	4	35	42
Haslis Nike OLYMPIA	CH 120.1279.3139.0 RF SUMISWALD, geb. 22.03.17 Haslebacher Samuel und Sandra, Sumiswald	80	A	6	4	39.5	40.5
HAUSER's Morris AMELIE	CH 120.0995.0863.7 SF SCHWARZENBURG, geb. 23.05.12 Hauser Hansruedi, Lanzenhäusern	90	A	10	4	48.5	41.5
HeA Farm Tomix FANNY P	CH 120.1375.6384.0 RF HOMBERG, geb. 04.09.17 Abplanalp Heinz, Homberg b. Thun	68	B	5	4	30.5	37.5
Hellender High Octane TRACEY	CH 120.1322.3812.5 HO HEILIGENSCHW., geb. 17.11.16 Tschirren Urs und Andrea, Sigrist Matthias und Christa, Heiligenschwendi	87	A	8	6	43.5	43.5
HeroHill Brewmaster MURIELLE	CH 120.1369.4497.8 HO RINDERBACH, geb. 11.10.17 Held Andreas, Rüegsau	80	A	6	4	45	35
Höchalp Ruben ODESSA	CH 120.1384.2308.2 SF OESCHENBACH, geb. 28.09.17 Heiniger Rudolf und Esther, Oeschenschbach	66	B	6	4	28	38
Holzeried's Ivan RIVELLA	CH 120.1267.5671.0 60 ZWEISIMMEN2, geb. 22.01.16 Gfeller Werner, Zweisimmen	66	B	7	4	28	38
Hübeli's Adam LADINA	CH 120.1304.6501.1 RF BREITENEGG, geb. 17.07.17 Klötzli Hans-Peter, Oberburg	75	A	5	4	35	40
Incas ANJA	CH 120.0939.1522.6 SF WYNIGEN, geb. 26.06.11 Fankhauser Stefan und Larissa, Trub	71	B	13	5	26.5	44.5
Jack TANJA	CH 120.0883.4651.6 RH URSELLEN, geb. 20.05.10 Burren Killan, Konolfingen	67	B	10	4	31	36



9



10



11



12



13



14



15



16

9. BE BG Best MCcutchen FLAVIA CH 120.1390.6130.6 RF, 82 A, Aussteller: BG BEST, Uttigen
 10. BE Boris ALFA CH 120.1271.5484.3 60, 79 A, Aussteller: Pfäffli Hans, Wilderswil
 11. BE CPP Doorman VALOMA CH 120.1273.9115.6 HO, 88 A, Aussteller: Langenegger Hans und Janik, Rüti b. Riggisberg
 12. BE Demian DONNA CH 120.0911.3321.9 SF, 75 A, Aussteller: Zwald Christian, Oberried Brienz
 13. BE Dempsey DELIA CH 120.1081.8751.8 HO, 75 A, Aussteller: Hänni Markus, Zimmerwald
 14. BE Geissbüblers Gwendolino SUNSHINE CH 120.1365.2219.0 SF, 80 A, Aussteller: Geissbühler Sonja, Zollbrück
 15. BE Glütschhof Redstream FLY-AWAY CH 120.1337.9135.3 RH, 80 A, Aussteller: Iseli Hanspeter, Jürg, Simon, Stefan, Zwieselberg
 16. BE Gregory SOMALIA CH 120.1116.8732.6 SF, 78 A, Aussteller: Stryffeler-Eschler Niklaus, Boltigen



17



18



19



20



21



22



23



24

- 17. Güdel's Artemis SIDNEY CH 120.1244.3865.6 RH, 86 A, Aussteller: Güdel Holstein, Kaltacker
- 18. BE Gulliver ELDIVA CH 120.1308.9594.8 SF, 84 A, Aussteller: Sommer-Klötzli Adrian, Utzigen
- 19. BE Haslis Nike OLYMPIA CH 120.12793139.0 RF, 80 A, Aussteller: Haslebacher Samuel und Sandra, Sumiswald
- 20. BE HAUSER's Morris AMELIE CH 120.0995.0863.7 SF, 90 A, Aussteller: Hauser Hansruedi, Lanzenhäusern
- 21. BE Hellender High Octane TRACEY CH 120.1322.3812.5 HO, 87 A, Aussteller: Tschirren Urs und Andrea, Sigrist Matthias und Christa, Heiligenschwendi
- 22. BE HeroHill Brewmaster MURIELLE CH 120.1369.4497.8 HO, 80 A, Aussteller: Held Andreas, Rüegsau
- 23. BE Hübeli's Adam LADINA CH 120.1304.6501.1 RF, 75 A, Aussteller: Klötzli Hans-Peter, Oberburg
- 24. BE Jordan GOLDEN GIRL CH 120.1236.2320.6 60, 82 A, Aussteller: Salzmann Daniel, Eggwil

		PUNKTE	KLASSE	NK TOTAL	NK AUFGEFÜHRT	PUNKTE LEISTUNG MAX. 50	PUNKTE EXTERIEUR MAX. 50
Jordan GOLDEN GIRL	CH 120.1236.2320.6 60 SIEHEN, geb. 28.07.16 Salzmann Daniel, Eggwil	82	A	7	5	40.5	41.5
Jost's Al NARZISSE	CH 120.1245.0889.2 HO WYNIGEN, geb. 25.11.15 Jost-Küng Fritz, Wynigen	85	A	7	4	45.5	39.5
Klösta Armani MELUSINA	CH 120.1361.4061.5 RF OBERBURG, geb. 22.09.17 Klötzli Martin, Oberburg	60	C	6	6	24	36
KreuzBurri's Armani KLEOPATRA	CH 120.1209.5770.0 RF SCHWARZENBURG, geb. 21.02.16 Burri Daniel, Lanzenhäusern	66	B	8	6	29	37
La Suze Dempsey NIAGARA	CH 120.1211.8789.2 HO CONVERS, geb. 09.05.15 Reymond Jean-Pierre und Monique, Renan BE	78	A	9	6	42.5	35.5
La Suze Dewars NEVADA	CH 120.1300.8300.0 HO CONVERS, geb. 05.08.17 Reymond Jean-Pierre und Monique, Renan BE	83	A	6	4	45.5	37.5
Ladd ETOILE P	CH 120.1315.1942.3 RH RAPPERSWIL, geb. 17.07.17 Räz Kaspar, Rapperswil BE	80	A	6	5	41	39
Läderach's Galba PANDA	CH 120.1134.8385.8 RH WORB, geb. 28.12.14 Bärtschi Beat, Wangenried	70	B	8	4	31	39
LaSommer Silber WANILLA	CH 120.1338.9745.1 60 JEANBRENIN, geb. 25.11.17 Schnegg Fritz, La Tanne	76	A	6	4	45	31
LaSommer Silber WIENNA	CH 120.1338.9755.0 60 JEANBRENIN, geb. 05.03.18 Schnegg Fritz, La Tanne	69	B	6	4	34.5	34.5
Leo VANESSA	CH 120.1143.9728.4 60 SUMISWALD u. U., geb. 09.07.16 Stryffeler-Neuenschwander André und Ruth, Dürrenroth	75	A	7	5	40	35
Leuenberger Savard ULANI	CH 120.1262.6824.4 RF GYSENSTEIN, geb. 28.12.16 Leuenberger Beat und Pascal, Gysenstein	73	B	6	5	37	36
LieOesch's Bivio FLORIDA	CH 120.1290.9563.2 SF ROETHENBACH, geb. 24.10.17 Ramseier Benjamin, Süderen	86	A	7	6	42.5	43.5
Magnum WANJA	CH 120.1372.2595.3 SF ARNI, geb. 05.02.18 Hertig Philipp, Arni BE	83	A	6	5	39.5	43.5
Mani's Apollo TOSCANA	CH 120.1182.1250.7 60 DIEMTIGEN 7, geb. 01.01.16 Mani David, Schwenden	82	A	8	6	36	46
Moench MEIELI	CH 120.1213.5219.1 60 ST. STEPHAN 4, geb. 06.07.16 Zimmermann Ueli, St. Stephan	75	A	6	4	36.5	38.5
Moench ROSETA	CH 120.1326.5272.3 60 ST. STEPHAN 4, geb. 08.11.16 Lörtscher-Studer Robert, Frutigen	72	B	6	5	29	43
Neukomm Leonard LEYLA	CH 120.1083.4152.1 SF CHAMPOZ, geb. 20.03.13 Neukomm Paul-André, Champoz	76	A	9	6	38.5	37.5
Nilson ALINA	CH 120.1143.3153.0 RH OBERBURG, geb. 08.06.14 Klötzli Hans-Peter, Oberburg	73	B	8	5	38	35
Odeso KARIN	CH 120.1344.2934.7 SF THALGRABEN, geb. 05.03.17 Indermühle Hans, Reutigen	89	A	6	4	44.5	44.5
Odyssey RED-ROSE	CH 120.1240.1538.3 SF OBEREI, geb. 26.09.16 Hadorn Res, Süderen	78	A	6	4	39.5	38.5
Odyssey STARLET	CH 120.1164.9667.1 SF MELCHNAU, geb. 30.10.14 Dambach Andreas, Busswil b. Melchnau	83	A	7	4	43.5	39.5
Ophir GAIA	CH 120.1137.3700.5 SF BREITENEGG, geb. 20.10.14 Wiesmann Martin, Rüedisbach	70	B	9	6	33.5	36.5
Ophir MANUELA	CH 120.0924.8853.0 SF HABKERN 2, geb. 20.09.12 Zurbuchen Gottlieb, Habkern	75	A	9	4	38.5	36.5
Orlando FILIA	CH 120.1356.3783.3 SF BUCHEN, geb. 24.09.17 Fuss Adrian, Homberg b. Thun	82	A	6	4	41	41
Orlando MELANIA	CH 120.1315.3970.4 SF RÜEGGISBERG, geb. 08.04.17 Blatter Jürg, Oberbütschel	80	A	6	4	45	35
Orlow TULPE	CH 120.1053.4738.0 SF SAXETEN, geb. 20.10.12 Seematter Adrian, Saxeten	66	B	10	5	24.5	41.5
Pickel PAULINE	CH 120.1354.2128.9 SF HERBLIGEN, geb. 19.04.17 Kneubühl Jürg, Heimenschwand	72	B	6	6	31.5	40.5
Pierolet BINIA	CH 120.1144.5814.5 SF TRUB 3, geb. 22.02.15 Rentsch Bruno, Fankhaus (Trub)	80	A	8	6	42	38
Pierolet FREIA	CH 120.0673.7402.8 SF REUTIGEN, geb. 10.05.13 Nydegger Florian, Helgisried	94	A	10	4	47.5	46.5
Pierolet LATIKA	CH 120.1095.2382.7 SF BELLELAY, geb. 04.03.14 Amstutz Simon und Peter, Rebévelier	66	B	8	4	29.5	36.5



25



26



27



28



29



30



31



32

25. BE Mani's Apollo TOSCANA CH 120.1182.1250.7 60, 82 A, Aussteller: Mani David, Schwenden
 26. BE Neukomm Leonard LEYLA CH 120.1083.4152.1 SF, 76 A, 2. Aufuhr, Aussteller: Neukomm Paul-André, Champoz
 27. BE Odesso KARIN CH 120.1344.2934.7 SF, 89 A, Aussteller: Indermühle Hans, Reutigen
 28. BE Odyssey STARLET CH 120.1164.9667.1 SF, 83 A, Aussteller: Dambach Andreas, Busswil b. Melchnau
 29. BE Orlando FILIA CH 120.1356.3783.3 SF, 82 A, Aussteller: Fuss Adrian, Homberg b. Thun
 30. BE Piolet SVENJA CH 120.1155.4412.0 SF, 88 A, Aussteller: Seewer Florian, Boltigen
 31. BE Quality Reduro BIONDA CH 120.1212.1736.0 RH, 82 A, Aussteller: Aegerter Christian, Gurzelen
 32. BE Roman BLUEME CH 120.0733.1828.3 60, 87 A, Aussteller: Wittwer Res, Schwarzenegg

			PUNKTE	KLASSE	NK TOTAL	NK AUFGEFÜHRT	PUNKTE LEISTUNG MAX. 50	PUNKTE EXTERIEUR MAX. 50
Pierolet SABRINA	CH 120.1057.9899.1 SF SAANEN 3, geb. 28.11.12 Müllener Ueli und Krebs Ramona, Schönried	2. Auffuhr	70	B	11	7	32	38
Pierolet SVENJA	CH 120.1155.4412.0 SF WEISSENBACH, geb. 24.02.15 Seewer Florian, Boltigen		88	A	9	5	43.5	44.5
Pilatus SIBILLE	CH 120.1213.5200.9 60 ST. STEPHAN 4, geb. 23.09.15 Zimmermann Ueli, St. Stephan		85	A	8	6	41	44
Pilatus TINA	CH 120.1213.5213.9 60 ST. STEPHAN 4, geb. 10.12.15 Zimmermann Ueli, St. Stephan		80	A	7	5	36.5	43.5
Pius MIRANDA	CH 120.1310.6587.6 SF COURTELARY, geb. 23.12.16 Tschan Kevin, Corgémont		76	A	6	4	40.5	35.5
Quality Reduro BIONDA	CH 120.1212.1736.0 RH GURZELEN, geb. 04.10.17 Aegerter Christian, Gurzelen		82	A	6	5	38	44
Roman BLUEME	CH 120.0733.1828.3 60 OBLANGENEGG, geb. 22.10.13 Wittwer Res, Schwarzenegg		87	A	9	4	43	44
Roman FABIOLA	CH 120.1059.1492.6 60 ST. STEPHAN 4, geb. 28.12.12 Brand Björn und Jan, Lauenen b. Gstaad		84	A	9	4	45	39
Rusty UGANDA	CH 120.1320.6734.3 RH HUTTWIL, geb. 14.01.17 Hagios Andreas, Huttwil		82	A	7	4	48	34
Ryters Flavio BLUESCHT	CH 120.1074.3614.3 60 KANDERGRUND, geb. 19.12.13 Stoller Peter, Frutigen		83	A	10	4	42.5	40.5
Sagnarbot Twix OXALIS	CH 120.1131.7296.7 RH MALLERAY, geb. 17.05.15 Chapatte Myriam, Malleray		75	A	7	5	29	46
Sam ROESI	CH 120.1115.2521.5 60 FRUTIGEN 5, geb. 26.09.14 Studer-Stoller Hans, Frutigen		76	A	9	4	37	39
Sandro LEONORA	CH 120.1073.4209.3 60 LAUENEN 2, geb. 19.10.13 Trchsel Jörg, Lauenen b. Gstaad		68	B	12	4	31	37
Santos ELBA	CH 120.1445.1262.6 SF SANGERNBODEN, geb. 16.06.18 Burri Thomas und Reto, Sangernboden		80	A	6	5	37.5	42.5
Savard BAYLIS	CH 120.1280.5109.7 SF GOTTSTATT, geb. 20.06.16 Rolli Walter, Brügg BE		79	A	7	5	35.5	43.5
Schindler's Cranberry FANNY	CH 120.1391.9635.0 RH LINDEN, geb. 05.03.18 Schindler Andreas, Linden		81	A	6	5	41	40
Sonnyboy ROMINA	CH 120.1327.2989.0 60 AESCHI, geb. 02.03.17 Schärz Ueli, Aeschi b. Spiez		83	A	6	4	44	39
Stockhorn's Pirat RAMONA	CH 120.1288.7354.5 RH ERLENBACH 4, geb. 02.12.16 Brügger Urs und Andreas, Erlenbach i. S.		76	A	7	5	33.5	42.5
Stuckis Tonto KIMONA	CH 120.1071.4774.2 SF SCHANGNAU 4, geb. 15.02.14 Stucki Ruedi, Schangnau		70	B	10	5	26.5	43.5
Studer GINA	CH 120.1207.1472.3 SF ROETHENBACH, geb. 16.12.15 Stucki Stefan, Röthenbach i. E.		75	A	7	4	34	41
Sunhill Jorson MONA	CH 120.0779.5847.8 SF GUGGISBERG 2, geb. 19.11.09 Zwahlen Alfred, Guggisberg		66	B	13	4	24.5	41.5
Sur la Rive Armani SUNSHINE	CH 120.1232.6786.8 RH BELLELAY, geb. 07.11.15 Messerli Anja und Burkhalter David, Bévillard		80	A	6	5	36	44
Timo JOYA	CH 120.1162.9298.3 SF GURZELEN, geb. 06.12.14 Zaugg Ueli, Gurzelen		68	B	8	4	27.5	40.5
Tom GARDA	CH 120.1268.7878.8 SF LITTEWIL, geb. 13.02.16 Balsiger Hans, Utzigen		78	A	6	4	40	38
Trchsel's Armani KYLIE	CH 120.0642.9312.4 RH BUETSCHEL, geb. 07.02.15 Trchsel Urs, Oberbütschel		78	A	8	5	38.5	39.5
Tur-Bach Unic WOLGA	CH 120.1257.2227.3 60 TURBACH, geb. 24.02.16 Bach Ueli, Turbach		94	A	7	6	47.5	46.5
Unic BELINDA	CH 120.1128.3271.8 60 SCHANGNAU 2, geb. 01.01.14 Gerber Stefan, Schangnau	2. Auffuhr	86	A	9	6	44	42
URSINA	CH 120.1215.5185.3 SF, geb. 12.03.16 Sarbach Stefan, Adelboden		63	C	6	5	35.5	27.5
Van Gogh BAMBI P	CH 120.1261.2855.5 SF COURT, geb. 17.12.15 Stoller Kurt, Court		85	A	7	5	46	39
Van Gogh BELLE	CH 120.1345.4276.3 SF LYSS, geb. 15.01.17 von Dach Reto und Markus, Kappelen		93	A	6	4	49.5	43.5
Vinos AELPLI	CH 120.1015.9594.5 SF LEISSIGEN, geb. 11.10.12 Dietrich Irene und Oester Niklaus, Leissigen		63	C	10	4	25.5	37.5



33



34



35



36



37



38



39



40

33. BE Ryters Flavio BLUESCHT CH 120.1074.3614.3 60, 83 A, Aussteller: Stoller Peter, Frutigen
 34. BE Stockhorn's Pirat RAMONA CH 120.1288.7354.5 RH, 76 A, Aussteller: Brügger Urs und Andreas, Erlenbach i. S.
 35. BE Sur la Rive Armani SUNSHINE CH 120.1232.6786.8 RH, 80 A, Aussteller: Messerli Anja und Burkhalter David, Bévillard
 36. BE Trachsel's Armani KYLIE CH 120.0642.9312.4 RH, 78 A, Aussteller: Trachsel Urs, Oberbütschel
 37. BE Unic BELINDA CH 120.1128.3271.8 60, A 86, 2. Auffuhr, Aussteller: Gerber Stefan, Schangnau
 38. BE Van Gogh BAMBI P CH 120.1261.2855.5 SF, 85 A, Aussteller: Stoller Kurt, Court
 39. BE Van Gogh BELLE CH 120.1345.4276.3 SF, 93 A, Aussteller: von Dach Reto und Markus, Kappelen
 40. BE Vulkan KIBITZ CH 120.1197.3834.1 60, 85 A, Aussteller: Siegenthaler Daniel, Schwarzenegg

		PUNKTE	KLASSE	NK TOTAL	NK AUFGEFÜHRT	PUNKTE LEISTUNG MAX. 50	PUNKTE EXTERIEUR MAX. 50
Vulkan KIBITZ	CH 120.1197.3834.1 60 SCHWARZENEGG, geb. 05.12.15 Siegenthaler Daniel, Schwarzenegg	85	A	8	5	41	44
Wegas HERMINE	CH 120.1207.4177.4 HO LUETSCHENT., geb. 04.10.15 Anneler Simon, Lütschental	72	B	7	5	33.5	38.5
Wysses si Aron IVONNE	CH 120.1253.5971.4 60 WILDERSWIL, geb. 31.12.15 Wyss-Schmocker Urs und Karin, Wilderswil	75	A	8	4	34	41
Wysses si Kilian DEBBY	CH 120.0672.6967.6 60 WILDERSWIL, geb. 24.08.15 Wyss-Schmocker Urs und Karin, Wilderswil	69	B	7	4	31	38
Zurbrügg's Manitou GRISCHA	CH 120.0971.1786.2 SF SCHARNACHTAL, geb. 27.10.11 Zurbrügg Fritz und Martin, Scharnachtal	90	A	9	5	45	45
Zurbrügg's Odyssey ORCHIDEE	CH 120.1253.7804.3 SF SCHARNACHTAL, geb. 14.10.15 Zurbrügg Fritz + Martin, Scharnachtal	79	A	7	5	35.5	43.5
Kanton Basel-Land							
Al LEANDRA	CH 120.1132.3619.5 RF SISSACH, geb. 08.07.14 Speiser Jörg, Sissach	83	A	9	7	45	38
Hof Finelen Armani VALERIA	CH 120.1172.2838.7 RH WALDENBURGERTAL, geb. 28.08.15 Häner Christian, Hölstein	73	B	7	4	35	38
Linus FLOERI	CH 120.1316.9830.2 SF SISSACH, geb. 12.10.16 Mohler Kurt, Zunzgen	70	B	5	4	34	36
Puk OXANA	CH 120.0968.8123.8 SF RIEDEN-B.BERG, geb. 23.12.11 Plüss Niklaus, Wintersingen	70	B	10	6	36.5	33.5
Kanton Freiburg							
Absolute ZAIA	CH 120.1148.8874.4 RH RANFLUEH, geb. 15.04.14 Genoud Etienne, Châtel-St-Denis	76	A	23	8	31	45
Cocorossa WANDA	CH 120.0754.1393.1 SF FAHRNI, geb. 01.03.13 Rey Christophe, Châtelard-p-Romont	78	A	10	6	38	40
En Soussat Agent DAIKA	CH 120.1323.1996.1 RF LA GRUYERE, geb. 16.01.17 Suchet Pierre-Alain, Farvagny-le-Grand	92	A	5	4	45	47
Freestyler SATURNE	CH 120.1299.0494.1 SF LA GRUYERE, geb. 06.02.17 Gapany Olivier, Marsens	79	A	6	5	45	34
Hochmatt Italia NARONNE	CH 120.1189.4866.6 RH IM FANG, geb. 28.12.14 Rauber Julian, Im Fang	72	B	8	6	27.5	44.5
Johnny Dep VAIANA	CH 120.1318.6517.9 SF JAUN, geb. 10.12.16 Cottier Michael, Jaun	75	A	6	5	34	41
La Battiaz Snape VAILLANTE	CH 120.1225.8235.1 RH LA GLANE, geb. 16.11.16 Perroud Benoît, Villaz-St-Pierre	80	A	7	6	41	39
La Part-Dieu Pitbull BABETTE	CH 120.1121.1955.0 RH LA GRUYERE, geb. 11.08.14 Comex Chassot, La Tour-de-Trême	84	A	9	6	38.5	45.5
La Waebera Chief CHEERS	CH 120.1386.5347.2 HO, geb. 03.01.18 Gremaud Loïc und Jocelyne Pittet, Enney	84	A	5	4	43.5	40.5
Les Puits Popcorn SISSI	CH 120.1310.6872.3 SF LA GLANE, geb. 12.08.16 Bosson Frédéric, Siviriez	90	A	8	4	47.5	42.5
Macconnens Dempsey BICHETTE	CH 120.1150.9828.9 HO VILLAZ-ST-PIERRE, geb. 24.09.14 Glauser Robert und André, Villarimboud	87	A	8	5	46	41
Macconnens Timothé ADELE	CH 120.1119.4527.3 SF VILLAZ-ST-PIERRE, geb. 16.12.13 Glauser Robert und André, Villarimboud	84	A	9	4	46.5	37.5
Meier's Kingboy FELLY	CH 120.1252.9392.6 HO, geb. 18.12.15 Hunziker Thomas und Katja, Ueberstorf	73	B	8	4	40.5	32.5
MontaGlânes Delago DIVINE	CH 120.1076.3492.1 RH ROMONT, geb. 26.04.14 Jacquat Sébastien, Romont FR	68	B	10	4	32	36
Pra-Jean Baltic CLARINA	CH 120.0532.6829.4 RH IM FANG, geb. 03.09.17 Jaggi Robert, Im Fang	73	B	6	5	33	40
Pra-Jean Trial VENISE	CH 120.0532.6793.8 SF IM FANG, geb. 03.09.14 Jaggi Robert, Im Fang	76	A	9	7	33.5	42.5
Ringgeler's Edison ICE	CH 120.1092.0714.7 SF PLAFFEIEIEN 2, geb. 09.02.14 Beyeler Bruno und Sandra, Plaffeien	85	A	9	5	39.5	45.5
Ringgeler's Fieno LUNA	CH 120.1220.6916.6 SF PLAFFEIEIEN 2, geb. 30.03.15 Beyeler Bruno und Sandra, Plaffeien	78	A	7	4	39	39
Texan KROKUS	CH 120.1109.5060.5 SF WEISSENBACH, geb. 29.07.14 Mooser Valentin, Jaun	79	A	8	4	40.5	38.5
Vialperrey Sénior MONIA	CH 120.1097.0656.5 RH GRATTAVACHE, geb. 28.04.14 Vial Jean-Daniel, Grattavache	65	B	8	5	23.5	41.5

PUNKTE	KLASSE	NK TOTAL	NK AUFGEFÜHRT	PUNKTE LEISTUNG MAX. 50	PUNKTE EXTERIEUR MAX. 50
--------	--------	-------------	------------------	-------------------------------	--------------------------------

Kanton Jura

Redstream PRISKA	CH 120.1327.1303.5 RH LES BOIS, geb. 07.02.17 Jobin Jérôme und Paul-Henri, Les Bois	71	B	6	5	33	38
Terreaux Armani GOLDBLACK	CH 120.1219.6198.0 RF AJOIE, geb. 26.05.15 Terreaux Matthieu, Bonfol	93	A	9	6	44.5	48.5

Kanton Luzern

Bellevue Orlando ORLINDA	CH 120.1270.9283.1 SF ZELL, geb. 20.10.16 Erni-Zurfluh Josef, Altbüron	87	A	7	4	47	40
Big Apple ROLINA	CH 120.1121.6634.9 RF HERGISWIL, geb. 19.12.14 Staffelbach Thomas, Hergiswil LU	77	A	8	4	37	40
Colin AMANDA	CH 120.0976.4252.4 HO HERGISWIL LU, geb. 16.04.12 Vogel Walter, Luthern	70	B	12	8	33	37
Danalp Armani SAENDY	CH 120.1243.1058.7 RH MENZNAU-WOLHUSEN, geb. 21.02.17 Dahinden Ueli, Ebnet	80	A	6	4	39.5	40.5
Desgranges Alchemy DEMOISELLE	CH 120.1071.7712.1 RH, geb. 17.03.13 Koch Bruno, Geuensee	83	A	8	4	43	40
Floorfield's Sieger MARA	CH 120.1251.9593.0 60 MENZBERG, geb. 03.08.17 Meyer Roland, Wolhusen	78	A	5	5	36.5	41.5
Funke FINK	CH 120.1250.1151.3 SF WILLISAU, geb. 06.10.16 Bernet-Bättig Hans, Willisau	76	A	6	4	40.5	35.5
Hardy SIMBA	CH 120.1167.2255.8 SF ENTLEBUCH, geb. 21.04.17 Felder Hans, Wigggen	79	A	6	4	41.5	37.5
Leon LIBELLE	CH 120.1091.1952.5 RH RUSWIL, geb. 07.10.13 Bühlmann Lukas und Peterhans Tobias, Buttisholz	61	C	10	7	25.5	35.5
Millard MONI	CH 120.1233.9755.8 HO HERGISWIL, geb. 22.12.15 von Ah Peter, Rohrmatt	76	A	7	5	34.5	41.5
Ranspel Vinos GABI	CH 120.0686.5451.8 SF FZV FRICKTAL OST, geb. 12.08.13 Schärli Ueli, Wolhusen	78	A	10	5	42	36
Riebli's Randall ARTABASKA	CH 120.1390.6504.5 HO ROMOOS, geb. 28.11.17 Riebli Kaspar, Neuenkirch	85	A	6	5	44	41
Spitzachers Mccutchen JULIA	CH 120.1292.9841.5 HO HERGISWIL, geb. 04.08.16 Grüter Ludwig und Pascal, Hergiswil LU	84	A	6	4	45.5	38.5
Tornado TIMEA	CH 120.1302.5903.0 SF HERGISWIL, geb. 27.07.17 Theiler Roger, Hergiswil LU	77	A	6	5	38.5	38.5
Vinos JARA	CH 120.0704.5424.3 SF LUTHERN, geb. 26.02.14 Birrer Stefan, Luthern	83	A	9	5	39.5	43.5
Vinos VALENCIA	CH 120.1070.4245.0 SF HERGISWIL, geb. 10.11.13 Theiler Roger, Hergiswil LU	68	B	8	5	29.5	38.5

Kanton Neuenburg

Amarock AZALEE	CH 120.1342.4460.5 RH LOCLE-BRENETS ET ENV., geb. 20.04.17 Jequier Jean-Philippe, Les Brenets	67	B	6	5	29.5	37.5
Despeupliers Limit UNIQUE	CH 120.1082.3070.2 RH LA BEROCHE, geb. 05.02.16 Borioli Benjamin, Bevaix	83	A	7	4	37	46
Mattenhof Agent SALOME	CH 120.1258.1034.5 RH FRAUBRUNNEN, geb. 01.01.17 Huguenin Jérémy, La Brévine	74	B	16	5	26	48
Plattery Addiction ARIZONA	CH 120.1209.5590.4 RH SHoZV / FSHo, geb. 06.08.15 Bugnon Christian, Cerneux-Péquignot	76	A	8	4	30.5	45.5

Kanton St. Gallen

Isor FLOCKE	CH 120.1238.1987.6 RH MOOSEGG, geb. 20.07.15 Brändle Roger, Kirchberg SG	76	A	7	6	37	39
Leonard ERNA	CH 120.0970.4865.4 RH FUERSTENLAND, geb. 11.09.11 Brändle Richard, Kirchberg SG	73	B	8	5	32.5	40.5

Kanton Schaffhausen

Alder Reduro DIAMANT	CH 120.1384.1312.0 RH SCHAFFHAUSEN, geb. 07.10.17 Alder René, Hallau	79	A	7	5	38.5	40.5
----------------------	---	----	---	---	---	------	------

Kanton Solothurn

Fors SELINA	CH 120.1196.3471.1 SF MUEMLIWIL, geb. 25.01.16 Bader Peter, Ramiswil	65	B	6	5	33.5	31.5
Guggisberg Jerudo NARITA	CH 120.0708.0943.2 RH WASSERAMT, geb. 30.05.13 Guggisberg Urs und Hälgi Nicole, Derendingen	82	A	9	5	47	35



41. BE Zurbrügg's Manitou GRISCHA CH 120.0971.1786.2 SF, 90 A, 2. Auffuhr, Aussteller: Zurbrügg Fritz und Martin, Scharnachtal

42. BL Hof Finelen Armani VALERIA CH 120.1172.2838.7 RH, 73 B, Aussteller: Häner Christian, Hölstein

43. FR Absolute ZAIA CH 120.1148.8874.4 RH, 76 A, Aussteller: Genoud Etienne, Châtel-St-Denis

44. FR En Soussat Agent DAIKA CH 120.1323.1996.1 RF, 92 A, Aussteller: Suchet Pierre-Alain, Farvagny-le-Grand

45. FR Johnny Dep VAIANA CH 120.1318.6517.9 SF, 75 A, Aussteller: Cottier Michael, Jaun

46. FR La Part-Dieu Pitbull BABETTE CH 120.1121.1955.0 RH, 84 A, 2. Auffuhr, Aussteller: Comex Chassot, La Tour-de-Trême

47. FR La Waebera Chief CHEERS CH 120.1386.5347.2 HO, 84 A, Aussteller: Gremaud Loïc und Jocelyne Pittet, Enney

48. FR Les Puits Popcorn SISSI CH 120.1310.6872.3 SF, 90 A, Aussteller: Bosson Frédéric, Siviriez



49



50



51



52



53



54



55



56

- 49. FR Ringgeler's Edison ICE CH 120.1092.0714.7 SF, 85 A, Aussteller: Beyeler Bruno und Sandra, Plaffeyen
- 50. LU Danalp Armani SAENDY CH 120.1243.1058.7 RH, 80 A, Aussteller: Dahinden Ueli, Ebnet
- 51. LU Desgranges Alchemy DEMOISELLE CH 120.1071.7712.1 RH, 83 A, Aussteller: Koch Bruno, Geuensee
- 52. LU Floorfield's Sieger MARA CH 120.1251.9593.0 60, 78 A, Aussteller: Meyer Roland, Wolhusen
- 53. LU Hardy SIMBA CH 120.1167.2255.8 SF, 79 A, Aussteller: Felder Hans, Wiggen
- 54. LU Ranspel Vinos GABI CH 120.0686.5451.8 SF, 78 A, Aussteller: Schärli Ueli, Wolhusen
- 55. LU Riebli's Randall ARTABASKA CH 120.1390.6504.5 HO, 85 A, Aussteller: Riebli Kaspar, Neuenkirch
- 56. NE Despeupliers Limit UNIQUE CH 120.1082.3070.2 RH, 83 A, Aussteller: Borioli Benjamin, Bevaix

		PUNKTE	KLASSE	NK TOTAL	NK AUFGEFÜHRT	PUNKTE LEISTUNG MAX. 50	PUNKTE EXTERIEUR MAX. 50
Otti LUCY	CH 120.1340.2364.4 RH BEINWIL, geb. 15.06.18 Saner-Probst Urs, Beinwil SO	71	B	6	4	37	34
Sunnebärg Chip SWEET	CH 120.1246.6930.2 HO SCHWARZBUBENLAND UND UMG., geb. 15.12.16 Borer/Stegmüller, Grindel	79	A	4	4	42.5	36.5
Kanton Thurgau							
Les Frênes Doorman PEPITE	CH 120.1305.3193.8 HO BRASSUS, geb. 19.08.17 Schneider Domenic, Frittschen	77	A	5	4	38	39
Monyo RAJA	CH 120.1283.1578.6 RH MITTELTHURGAU, geb. 03.05.17 Bachmann Patrick, Tobel	75	A	6	5	46	29
Shape WICKI	CH 120.1284.5858.2 RH FUERSTENLAND, geb. 26.09.16 Inauen Ramon, Freidorf TG	80	A	8	5	41	39
Kanton Waadt							
Au Carroz Raiban LUCIOLE	CH 120.1136.4991.9 MO LA COTE, geb. 22.09.14 Domaine Au Carroz SA Croisier Sophie, Gimel	92	A	6	4	47	45
Big Apple BANQUISE	CH 120.0697.3299.4 RH NORD-VAUDOIS, geb. 04.09.15 Durussel Julien, Rovray	73	B	8	5	36.5	36.5
Christen Nelo COLIE	CH 120.1371.8394.9 60 NORD-VAUDOIS, geb. 01.09.17 Christen Gilbert und Steve, Cheseaux-Noréaz	88	A	6	5	42	46
Delay Monnaz Leonard SAMANTA	CH 120.0998.5562.5 SF PIED DU JURA, geb. 30.09.12 Lambercy Gwendoline und Fuchs Nicolas, Montricher	79	A	10	5	37.5	41.5
Ferme Junod Itemple Jb DESIGUAL	CH 120.1073.5166.8 MO FSBB, geb. 06.09.16 Junod Philippe und Florence, Mutrux	79	A	6	5	37.5	41.5
Fraciper Dario FARANDOLE	CH 120.0938.7334.2 SF CHABLAIS VD, geb. 03.01.12 Menoud Cindy und François, Le Sépey	82	A	11	5	35.5	46.5
Millard MALICE	CH 120.0697.3316.8 HO NORD-VAUDOIS, geb. 19.12.15 Durussel Julien, Rovray	80	A	7	5	40.5	39.5
Sotchi MINIE	CH 120.1280.2521.0 SF MONTS-DE-LAVAU, geb. 03.03.16 Delessert Michaël, Mollie-Margot	85	A	7	4	43.5	41.5
Vinos LOULETTE	CH 120.1109.2984.7 SF PIED DU JURA, geb. 16.08.14 Aubert Marc, Pampigny	76	A	9	6	35	41
Kanton Wallis							
Lerchenhof's Hardy URIANA P	CH 120.1275.5868.9 SF LEUK, geb. 30.08.17 Zuchtbetrieb Lerchenhof, Turtmann	87	A	6	4	44.5	42.5
Lerchenhof's Quinto SHADIA	CH 120.1201.6844.1 SF LEUK, geb. 20.08.15 Zuchtbetrieb Lerchenhof, Turtmann	73	B	7	4	35.5	37.5
Orson ALTESSE	CH 120.1317.2781.1 SF CHABLAIS VD, geb. 13.11.16 Marietan Gabriel et Co, Champéry	70	B	7	4	28.5	41.5
Quincy MOUNETTE	CH 120.1191.5422.6 SF CHAMPERY, geb. 22.01.15 Marietan Gabriel et Co, Champéry	75	A	8	4	32.5	42.5
Kanton Zürich							
Isor ISA	CH 120.1200.5511.6 SF AFFOLTERN, geb. 25.10.15 Höhn Barbara und Werner, Hirzel	75	A	7	5	35	40
Kelvin KLARA	CH 120.1250.0810.0 RH GOSSAU, geb. 19.11.16 Keller Kilian, Wald ZH	81	A	6	4	39	42
Meili's Svarti CORANA	CH 120.1255.6092.9 SF USTER, geb. 10.01.16 Meili Urs, Wermatswil	77	A	7	5	40.5	36.5
Walder's Power BELINA	CH 120.1392.6102.7 RH WEINLAND, geb. 05.11.17 Walder Erich, Buch am Irchel	75	A	5	4	32	43
Walder's Power NONNA	CH 120.1315.5020.4 RH WEINLAND, geb. 29.09.17 Walder Erich, Buch am Irchel	86	A	5	4	47	39



57



58



59



60



61



62



63



64

57. SH Alder Reduro DIAMANT CH 120.1384.1312.0 RH, 79 A, Aussteller: Alder René, Hallau

58. SO Guggisberg Jerudo NARITA CH 120.0708.0943.2 RH, 82 A, Aussteller: Guggisberg Urs und Hälgi Nicole, Derendingen

59. TG Snape WICKI CH 120.1284.5858.2 RH, 80 A, Aussteller: Inauen Ramon, Freidorf TG

60. VD Ferme Jinod l'temple JB DESIGUAL CH 120.1073.5166.8 MO, 79 A, Aussteller: Junod Philippe und Florence, Mutrux

61. VD Fraciper Dario FARANDOLE CH 120.0938.7334.2 SF, 82 A, Aussteller: Menoud Cindy und François, Le Sépey

62. VD Vinos LOULETTE CH 120.1109.2984.7 SF, 76 A, 2. Auffuhr, Aussteller: Aubert Marc, Pampigny

63. (V.I.): VS Lerchenhof's Hardy URIANA P CH 120.1275.5868.9 SF, 87 A und Lerchenhof's Quinto SHADIA CH 120.1201.6844.1 SF, 73 B, Aussteller: Zuchtbetrieb Lerchenhof, Turtmann

64. ZH Kelvin KLARA CH 120.1250.0810.0 RH, 81 A, Aussteller: Keller Kilian, Wald ZH

Aktuelle Jungstiere

CRAK-ET *swissgenetics* *Prüfeinsatz **37.- | 12.-***
 verfügbar ab: 04.07.2025

CH 120.1722.8198.3 | B.O.A. CRAK-ET | aAa: 243 165 | Z: B.O.A. Group, Huttwil | ZW: GA HO 04.25



Mutter: B.O.A. Augustus CRESTA
E: B.O.A. Huttwil

Schlossgut SHOWLIGHT
B.O.A. Augustus CRESTA
L2/ VG-86 Ø 1L 8'115 4.00 3.40

Koepon SHOWKING
Schlossgut Casper MIRELLA
Drouner K&L AUGUSTUS
Claynook Luster CALE SG
L1 82 85 84 86 / G+-84 Ø 3L 11'572 3.85 2.96

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	118
Nutzungsdauer	115
Fruchtbarkeit	111
Milchfluss	96
Exterieur	
Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	112
Becken	109
Gliedmassen	115
Euteranlage	127

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: BB	β-k: A1/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
69 %	+1'044 kg	+27 kg +0.26 %	+36 kg +0.01 %
ISSET	IPL	ITP	IFF
1'380	125	127	115

SWANIO *swissgenetics* *Prüfeinsatz **43.- | 18.-***
 verfügbar ab: 04.07.2025 **X: 74.- | 49.-***

CH 120.1719.6351.4 | Les Richard SWANIO | SF 100% | aAa: 423 651 | Z: Richard Ueltschi-Jaggi, Les Reussilles | ZW: GA SF 04.25



Les Richard SWANIO

Noutaz ROXEL
CH 120.1207.6955.6
Les Richard Hardy SWANIA
01.19 L1 81 84 86 85 / GP-84 Ø 4L 9'817 3.89 3.51

SARINO ROXANE
Trachsel's HARDY
Les Richard Odyssey SWANDA
07.20 L5 86 96 95 94 / EX-92 2E Ø 7L 12'156 4.55 3.34

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	110
Nutzungsdauer	115
Fruchtbarkeit	96
Milchfluss	98
Exterieur	
Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	115
Gliedmassen	114
Euteranlage	135
Zitzen	114

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: AA	β-k: A1/A1
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
49 %	+911 kg	+28 kg -0.12 %	+27 kg -0.04 %
ISSET	IPL	ITP	IFF
1'283	117	133	102

PR-Anzeige

Der nächste Schritt in die Zukunft des modernen Familienbetriebs

An den Lely Future Farm Days wurden drei neue Lösungen fürs automatische Melken vorgestellt. Der Lely Astronaut Max ist für Grossbetriebe konzipiert. Lely Hub sorgt als zentrale Schnittstelle für Datensicherheit auf deinem automatisierten Betrieb. Und mit dem neuen Lely Astronaut A5 Next wird die nächste Generation Melkroboter auf den Markt gebracht. Er erkennt Kühe per Ohrmarke und ermöglicht so einen günstigeren Einstieg ins automatische Melken. Eine neu integrierte Kamera

am Roboterarm analysiert die Zitzenkondition und unterstützt bei der Auswahl des passenden Zitzengummies. Das präzise Ansetzen läuft weiterhin über den bewährten Laser. Zusätzlich automatisiert die Option des automatischen Milchfilters die letzte manuelle Tätigkeit im Melkprozess.



LELY CENTER Härkingen
032 531 53 53
info@sui.lelycenter.com



SWISS herdbook SINCE 1890

Autositzüberzug CHF 75.00

SCAN ME ZUM Shop

Hergestellt in der Schweiz

swiss herdbook

Plüschkuh Rosy CHF 12.00

SCAN ME ZUM Shop



BILD: NIKLAUS HÖFER

Ausstellungen

Juli 2025

19–20 | **Tage der offenen Tür – Familie Baur**, Travers (NE)

August 2025

8 | **Abendviehmarkt Diemtigtal**, Horboden

23 | **72. Rindviehausstellung der VZG Freiberge**, Saignelégier

30 | **Tag der offenen Tür – ferme du Pavé**, Chavannes-le-Veyron

September 2025

6 | **Emmentaler Verbandsschau**, Schüpbach

6–7 | **Tage der offenen Tür – Gebrüder Schrago**, Middel (FR), 10 Uhr

20 | **14. Swiss Red Night**, Markthalle, Burgdorf

24 | **Fünfrassenschau Andelfingen**, Andelfingen, 9 bis 12 Uhr

Oktober 2025

3 | **Vereinsschau Fleckviehzuchtverband Ruswil**, Marktplatz, Ruswil

4 | **Viehschau**, Altstätten (SG)

10 | **46. Milchviehausstellung Berner Jura**, Tavannes

11 | **Expo le Lac**, Cressier (FR)

11 | **Kantonale Herbstviehschau**, Zaunplatz, Glarus

18 | **75 Jahre Dorfschau Luthern**, Schützenhausplatz, Luthern (LU)

19 | **Vergleichsschau**, Schangnau

November 2025

1 | **Junior Arc Expo**, Marché-Concours-Halle, Saignelégier

1 | **Topschau Saanenland**, Saanen

7 | **Schaufinale Region Konolfingen**, Schwand, Münsingen, 19.30 Uhr

15 | **Frutigtaler Eliteschau**, Mülönen

15 | **33. Junior Expo Aargau**, Vianco Arena, Brunegg

15 | **Solothurner Eliteschau**, Mümliswil

16 | **10. Oberaargauische Zuchtviehausstellung**, Markthalle, Langenthal

21–23 | **Suisse Tier**, Messe Luzern, www.suissetier.ch

22 | **Ostschweizer Rindernightshow**, Wattwil (SG)

22 | **3. Stockhorn-Night**, Rollhockeyhalle, Wimmis

Dezember 2025

6 | **Luzerner Rinder Nightshow**, Grosswangen (LU)

12–13 | **Junior Bulle Expo**, Espace Gruyère, Bulle

13 | **Obersimmentaler Night-Show**, Simmental Arena, Zweisimmen



BILDER: CELINE OSWALD



Märkte / Auktionen

Juli 2025

16 | **Tagesauktion**, Les Reussilles, 11 Uhr

17 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf

26 | **Tagesauktion Fankhauser**, Oberei-Süderen, 12 Uhr

29 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr

August 2025

2 | **49. Viehversteigerung**, Gummalp, Gstaad

6 | **40. Zuchtviehauktion**, Zivilschutzplatz, Langenbruck BL, ab 10 Uhr

8 | **Abendviehmarkt Diemtigtal**, Horboden

8 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach

9 | **Hornberg-Viehversteigerung**, Saanenmöser

13 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr

15 | **32. Zucht- und Nutztviehverkaufstag Engstligenalp**, Adelboden

16 | **44. Zucht- und Nutztviehversteigerung**, Springenboden-Gsässweid, Horboden im Diemtigtal

19 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr

21 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf

23 | **Zucht- und Nutztviehversteigerung Anger**, Zwischenflüh

26 | **Abendauktion Vianco**, Au Krادolf, 20 Uhr

27 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr

Melden Sie uns die Daten Ihrer Veranstaltungen rechtzeitig. Die Agenda erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Anlässe finden Sie unter www.swissherdbook.ch → **Veranstaltungen**

**Stand 2. Juli 2025: Bitte beachten
Sie die Hinweise der Veranstalter über
die aktuelle Situation. Die Agenda auf der
Website wird laufend aktualisiert:
www.swissherdbook.ch → **Veranstaltungen****

September 2025

- 2 **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 5 **Zuchtstiermarkt**, Anim'halle, Les Ponts-de-Martel
- 10 **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 10 **Zucht- und Nutztviehauktion Kemmeriboden Bad**, Schangnau
- 11 **Zuchtstierschau/-markt**, Schüpbach
- 12 **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 12 **2. Zuchtstierabendschau/-markt Riggisberg**,
Areal Wohnheim, Riggisberg, 19.30 Uhr
- 13 **Auktion/Herdenverkauf Les Frênes Holstein Dispersal**,
Le Brassus (VD)
- 16 **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
- 16 **Schweizerischer Zuchtstiermarkt Thun**, thun expo
- 18 **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf
- 23 **Auktion Vianco**, Au Krادolf
- 23 **125. Zuchtstiermarkt Bulle**, Espace Gruyère, Bulle
- 24 **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 30 **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr

Oktober 2025

- 3 **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 6 **Frutigtaler Zuchtstierschau/-markt**, Frutigen
- 8 **Verkaufstag, Hinder Viehvermarktung**, Zuzwil (SG) 9–16 Uhr
- 14 **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
- 15 **Zuchtstiermarkt**, Grange-Verney, Moudon
- 16 **Nutztviehauktion**, Grange-Verney, Moudon
- 16 **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf
- 21 **Verkaufstag Milchvieh- und Fleischrinder**, Au Krادolf
- 22 **Verkaufstag, Hinder Viehvermarktung**, Zuzwil (SG) 9–16 Uhr

November 2025

- 4 **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 19.30 Uhr
- 5 **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 7 **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 11 **Auktion Vianco**, Au Krادolf
- 12 **55. Aargauer Auktion**, Vianco Arena, Brunegg
- 18 **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
- 19 **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 20 **Abendauktion**, Markthalle, Burdorf

Jubiläumsschauen

August 2025

- 30 **130 Jahre VZV La Sagne (NE)**, Betrieb Jaquet,
La Sagne (31. August: Familientag mit Präsentationen)

September 2025

- 6 **110 Jahre VZG Laufen und Umgebung**, Burghof, Röschenz (BL)
- 20 **130 Jahre VZG Les Bois (JU)**, Betrieb Familie Paupe, Les Bois
- 27 **100 Jahre VZG Menzberg (LU)**

Oktober 2025

- 4 **100 Jahre VZV Heiligenschwendi u. Umgebung**
- 4 **75 Jahre VZV Heimisbach**, Kramershaus (BE)
- 18 **110 Jahre VZV La Chaux-de-Fonds**,
ehemalige Schlachthöfe, La Chaux-de-Fonds
- 18 **100 Jahre VZV Fahrni**, Aeschlisbühl, Fahrni
- 25 **100 Jahre VZV Saxeten**, Innerfeld, Saxeten



BILDER: CELINE OSWALD



swissherdbook

Oktober 2025

- 11 **SWISSCOW 2025**, Vianco Arena, Brunegg (AG)

Januar 2026

- 10 **Delegiertenversammlung Emmentaler
Fleckviehzuchtverband (FZV)**, Wynigen

April 2026

- 14 **Delegiertenversammlung swissherdbook**, Kursaal Bern



Impressum

Titelbild

LieOesch's Bivio FLORIDA von Benjamin Ramseier, Süderen BE, erreichte mit ihrer Zuchtfamilie 86 Punkte (A-Klasse).
Foto: Linda Brügger

Redaktion

Madeleine Hunziker, Leitung
Lionel Dafflon, Marcel Egli, Celine Oswald,
Sandra Staub-Hofer, Thibaud Saucy
Französisch: Atala Gex

Redaktion, Verlag und Abonnemente

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen
T +41 31 910 61 11
swissherdbook.ch
info@swissherdbook.ch

Titel swissherdbook bulletin

ISSN 1664-0586
Offizielles Organ der Genossenschaft
swissherdbook Zollikofen
Rassen: Simmental, Montbéliarde,
Swiss Fleckvieh, Red Holstein/Holstein,
Normande, Wasserbüffel, Evolène, Pinzgauer

Inserateverwaltung

Irene Heynen
Schweizer Bauer
Dammweg 9, 3001 Bern
T +41 31 330 95 00
irene.heynen@schweizerbauer.ch

Produktion

merkur medien ag, 4900 Langenthal
www.merkurmedien.ch
info@merkurmedien.ch
Layout: merkur medien ag,
4900 Langenthal / Corina Burri, Guggisberg

Abonnementspreis

Inlandabonnenten CHF 25.– jährlich
Auslandabonnenten CHF 50.– jährlich

Auflage

(WEMF 2024) verbreitet/verkauft
Deutsch: 8'997/8'987
Französisch: 2'563/2'563
Total Deutsch + Französisch: 11'560/11'550

Veröffentlichung

8-mal im Jahr. Gedruckt in der Schweiz
Gedruckt auf FSC-Papier®

Redaktionsschluss

Ausgabe 6/2025: 28. Juli
Ausgabe 7/2025: 1. September
Ausgabe 8/2025: 27. Oktober

Inserateschluss (12 Uhr)

Ausgabe 6/2025: 26. August
Ausgabe 7/2025: 30. September
Ausgabe 8/2025: 25. November

Postversand

Ausgabe 6/2025: 16. September
Ausgabe 7/2025: 21. Oktober
Ausgabe 8/2025: 17. Dezember

Landi

Trumpf

www.landi.ch



31.50



Zitzentauchmittel plus Agraro 5 II

Das Zitzentauchmittel Plus ist gebrauchsfertig und wird nach dem Melken auf die Zitzen aufgetragen. Das Mittel hilft Mastitis verursachende Bakterien einzudämmen.

22435

49.95



Apfelessig 25 l naturtrüb

Aus Schweizer Äpfeln, 4,5 % Säure. Für professionelle Tierhaltung. Nicht pasteurisiert. Geeignet als Fütterungszusatz für viele Tierarten.

94082



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01.07. - 31.08.25

Dauertiefpreise

Jetzt bestellen auf landi.ch

SIMPLEX MIT VOLLER WUCHT GEGEN BLACKEN

**Zerstört die Blacken bis in die Wurzeln
schnell, sicher und dauerhaft**

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.
Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.



Omya (Schweiz) AG
AGRO

CH-4665 Oftringen; Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch



SWISSCOW 2025

SAMSTAG, 11. OKTOBER 2025, VIANCO ARENA, BRUNEGG



AB 10.00
BEGRÜSSUNG & APÉRO

Musikalische Umrahmung Jodelklub Laufenburg-Rheinfelden

AB 11.30
ZÜCHTEREHRUNGEN & MITTAGESSEN
Offizieller Teil und Verleihung der Auszeichnungen

AB 13.30
SHOWEINLAGE & KÄLBERVERLOSUNG
Showeinlage Spassakrobaten Schwellbrunn
Verlosung von drei Kuhkälbern

swiss 
herdbook
SINCE 1890